



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Finanzausschusses

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Rats-
herren sowie bürgerlichen Mitglieder

**Der Vorsitzende des
Finanzausschusses**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Jörg-Andreas Rechter
Zimmer: 27 Erdgeschoss
Telefon: 04122-9572-121
Fax: 04122-9572-198
E-Mail: joerg.rechter@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 03.02.2017

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses

am Mittwoch, den 15.02.2017 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittsto-
cker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Bericht der Verwaltung	
7	Rückfragen zu den Quartalsberichten	
8	Jahresabschlüsse der GGT für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013	VO/17/021
9	Terminabsprache der Finanzausschuss-Sitzungen zur Haushaltsbe- ratung 2018	VO/17/020
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten.		
10	Bericht der Verwaltung	
11	IV. Quartalsbericht 2016 des FC Union Tornesch zum Betrieb des TORNEUM	VO/17/019

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Andreas Quast*

Vorsitzender



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/17/021
	Status:	öffentlich
Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Datum:	03.02.2017
	Bericht im Ausschuss:	Torsten Kopper
	Bericht im Rat:	Andreas Quast
	Bearbeiter:	Holger Scholz
Jahresabschlüsse der GGT für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
15.02.2017	Finanzausschuss	
21.03.2017	Ratsversammlung	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Durch personelle Engpässe innerhalb des Gemeindeprüfungsamtes des Kreises Pinneberg wurden die Abschlüsse 2010 bis 2013 mit erheblicher Verzögerung geprüft und zum 18.02.2015 ein entsprechender Prüfbericht für diese Jahre erstellt. Allerdings enthielt dieser Prüfbericht zwei Darstellungsfehler, deren Berichtigung angemessen erschien. Nach endgültiger Klärung der Angelegenheit im Rahmen der Ordnungsprüfung im Oktober / November 2016 wurde der Prüfbericht entsprechend überarbeitet, das ursprüngliche Ausfertigungsdatum (18.02.2015) wurde allerdings beibehalten.

Der Jahresabschluss besteht gem. § 44 GemHVO-Doppik aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Bilanz und
5. dem Anhang

Dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht beizufügen.

Dem Anhang sind gem. § 51 GemHVO-Doppik beizufügen:

1. ein Anlagenspiegel
2. ein Forderungsspiegel
3. ein Verbindlichkeitsspiegel
4. eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen und
5. eine Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände

Die Teilrechnung wird nicht bereitgestellt, da die GGT lediglich ein Produkt bewirtschaftet und die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung entsprechen würde. Eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen gemäß Anlage 27 GemHVO (Muster zu § 51 Abs. 3 Nr. 4) entfällt, da in allen Berichtsjahren keinerlei Haushaltsermächtigungen übertra-

gen worden sind. Die Übersicht über Sondervermögen und dgl. Gem. Anlage 28 GemHVO (Muster zu § 51 Abs. 3 Nr. 5) entfällt ebenfalls, da die GGT keinerlei Beteiligungen führt.

Die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Behandlung der jeweiligen Jahresergebnisse ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein von der Ratsversammlung zu beschließen. Die Ergebnisrechnungen der jeweiligen Haushaltsjahre sehen wie folgt aus:

HH-Jahre	Erträge	Aufwendungen	Jahresergebnis
2010	471.588,77 €	491.759,14 €	-20.170,37 €
2011	479.052,33 €	469.565,50 €	9.486,83 €
2012	450.504,37 €	366.082,32 €	84.422,05 €
2013	1.190.688,11 €	1.137.007,78 €	53.680,33 €

Die Bilanzsummen und die Entwicklung des Eigenkapitals sehen wie folgt aus:

HH-Jahre	Bilanzsumme	Eigenkapital	Eigenkapital in %
2010	6.161.166,23 €	1.447.549,97 €	23,49
2011	6.010.680,12 €	1.457.036,80 €	24,24
2012	5.940.018,72 €	1.541.458,85 €	25,95
2013	5.316.760,82 €	1.595.139,18 €	29,99

Die Finanzrechnungen der jeweiligen Haushaltsjahre sehen wie folgt aus:

HH-Jahre	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/Fehlbetrag
2010	609.014,32 €	1.071.172,13 €	-462.157,81 €
2011	962.910,94 €	824.851,14 €	138.059,80 €
2012	548.270,06 €	529.250,47 €	19.019,59 €
2013	1.300.220,18 €	1.836.828,07 €	-536.607,89 €

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Jahresergebnisse auf neue Rechnung vorzutragen und jeweils gegen die Ergebnismrücklage auszugleichen.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

entfällt

Beschluss(empfehlung)

Der Jahresabschluss 2010 der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT wird in der vorgelegten und vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 6.161.166,23 Euro festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit Erträgen in Höhe von 471.588,77 Euro und Aufwendungen in Höhe von 491.759,14 Euro ab. Der Jahresverlust in Höhe von -20.170,37 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und durch Entnahme aus der Ergebnismrücklage ausgeglichen.

Der Jahresabschluss 2011 der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT wird in der vorgelegten und vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 6.010.680,12 Euro festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit Erträ-

gen in Höhe von 479.052,33 Euro und Aufwendungen in Höhe von 469.565,50 Euro ab. Der Jahresgewinn in Höhe von 9.486,83 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und der Ergebnisrücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2012 der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT wird in der vorgelegten und vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 5.940.018,72 Euro festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit Erträgen in Höhe von 450.504,37 Euro und Aufwendungen in Höhe von 366.082,32 Euro ab. Der Jahresgewinn in Höhe von 84.422,05 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und der Ergebnisrücklage zugeführt.

Der Jahresabschluss 2013 der Grundstücksgesellschaft Tornesch GGT wird in der vorgelegten und vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 5.319.760,82 Euro festgestellt. Die Ergebnisrechnung schließt mit Erträgen in Höhe von 1.190.688,11 Euro und Aufwendungen in Höhe von 1.137.007,78 Euro ab. Jahresgewinn in Höhe von 53.680,33 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen und der Ergebnisrücklage zugeführt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Bericht des Gemeindeprüfungsamtes über die Ersatzprüfung für die Geschäftsjahre 2010 bis 2013

Jahresabschluss 2010

Jahresabschluss 2011

Jahresabschluss 2012

Jahresabschluss 2013



Bericht
des Gemeindeprüfungsamtes
des Kreises Pinneberg
über die Ersatzprüfung
für die Geschäftsjahre
2010 - 2013

der

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch
in Tornesch

Inhaltsverzeichnis:

1.	Prüfungsauftrag	5
2.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	5
2.1.	Prüfung durch die Gemeindeprüfung.....	5
2.2.	Prüfungsfeststellungen Dritter.....	8
3.	Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters	8
4.	Grundsätzliche Feststellungen.....	9
4.1.	Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	9
4.2.	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	10
4.3.	Stellungnahme nach § 14 Abs. 2 KPG i.V.m. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB .	10
4.4.	Bestätigungsvermerk	12
5.	Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen.....	12
5.1.	Gegenstand der Gesellschaft	13
5.2.	Vertretung des Eigenbetriebs	13
6.	Wirtschaftsplänen 2010 bis 2013.....	15
6.1.	Ursprüngliche Haushaltspläne	16
6.2.	Nachtragshaushaltsplan 2012	18
6.3.	Nachtragshaushaltsplan 2013	20
7.	Ausführung der Wirtschaftspläne.....	22
7.1.	Abweichungen zwischen Planung und Ergebnis	22
7.2.	Berichtswesen des Eigenbetriebs.....	22
7.3.	Laufende Finanzbuchführung	23
7.4.	Buchführungsverfahren	27
8.	Jahresabschlüsse 2010 bis 2013.....	28
8.1.	Inventur und Inventar.....	28
8.2.	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen zum Jahresabschluss	28
8.3.	Ergebnisrechnungen 2010 – 2013.....	29
8.4.	Finanzrechnungen 2010 – 2013	32
8.5.	Schlussbilanzen der Jahre 2010 – 2013.....	35
8.6.	Anhang	41
8.7.	Lagebericht.....	41
9.	Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse	42
9.1.	Vermögenslage.....	42
9.2.	Ertragslage	44
9.3.	Finanzlage und Liquidität.....	45
9.4.	Rentabilität.....	48
10.	Risikomanagement	48
11.	Schlussbemerkungen	49

Abkürzungen:

AA	Ausführungsanweisung zur GemHVO-Doppik
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten (von Vermögensgegenständen)
Aktiva	Aktivseite der Bilanz (Vermögensseite, Mittelverwendung)
AO	Abgabenordnung
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten (Neues kommunales Haushaltsrecht)
EigVO	Eigenbetriebsverordnung für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 15.08.2007 (GVOBl. S. 404)
EK	Eigenkapital (Bilanzposition)
EStG	Einkommensteuergesetz
FK	Fremdkapital (Bilanzposition)
GemHVO-Doppik	Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik) vom 15.08.2007 (GVOBl. S. 382) und der Änderung vom 02.07.2009 (GVOBl. S. 93)
GO	Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 14.12.2006 (GVOBl. S. 285)
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GoBD	Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff
GoBS	Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme
Gol	Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung (die GuV entspricht der doppischen Ergebnisrechnung)
GVOBl	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein
HGB	Handelsgesetzbuch i. d. F. vom 31.07.2009 (BGBI. I S. 2512)

HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz i. d. F. vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2580)
i. d. F.	in der Fassung
IM	Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein
KAB	Kommunalaufsichtsbehörde
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KPG	Kommunalprüfungsgesetz für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 30.06.2008 (GVOBl. S. 310)
LVO	Landesverordnung
LDSG	Landesdatenschutzgesetz für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 26.03.2009 (GVOBl. S. 93)
nAHK	Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten
ND	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß der Abschreibungstabelle des Landes
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen (Doppik)
NSM	Neues Steuerungsmodell
Passiva	Passivseite der Bilanz (Finanzierungsseite, Mittelherkunft)
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
SB	Schlussbilanz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VO	Verordnung
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VV	Verwaltungsvorschrift

1. Prüfungsauftrag

Die GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch wurde mit Verfügung der Kommunalaufsicht des Kreises Pinneberg vom 28. November 2008 bzw. vom 19.12.2011 für die Wirtschaftsjahre 2008 bis 2013 nach § 12 Abs. 2 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) von der Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer befreit. Mit der Befreiung verbunden ist die Entscheidung, eine Ersatzprüfung durchzuführen.

Das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg wurde nach § 12 Abs. 3 KPG mit der Ersatzprüfung für die Geschäftsjahre 2010 bis 2013 beauftragt. Der Prüfauftrag ist nach den Bestimmungen des KPG, des doppelten Haushaltsrechts und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung durchzuführen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ersatzprüfung durch das Gemeindeprüfungsamt inhaltlich nicht in allen Punkten einer Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer entspricht. Das Gemeindeprüfungsamt hat sich allerdings bei der Auswahl der Prüfungsgegenstände an den Prüfungshandlungen eines Wirtschaftsprüfers orientiert.

2. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

2.1. Prüfung durch die Gemeindeprüfung

Die Prüfungsinhalte der Ersatzprüfung ergeben sich aus § 95 n Abs. 1 GO. Danach prüft die Gemeindeprüfung (GPA) den doppelten Jahresabschluss und den Lagebericht mit allen Unterlagen dahin, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten wurde,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,

3. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind,
5. der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
6. der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Das Gemeindeprüfungsamt kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen auf die Durchführung von Stichproben beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts liegen in der Verantwortung der Werkleitung der GGT.

Aufgabe des GPA war es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars, der örtlich festgelegten Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung des GPA ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss mit der Schlussbilanz und den Anhang vermittelten Bildes der Vermögens- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Die Prüfung erfolgte nach dem **risikoorientierten Prüfungsansatz**.

Prüfungsgegenstand war, ob die Eröffnungsbilanzen und die Jahresabschlüsse 2010 bis 2013 ordnungsgemäß erstellt wurden. Es wurde geprüft, ob sämtliche Geschäftsvorfälle richtig in der Buchführung erfasst und die Bilanzen, die Ergebnis- und Finanzrechnungen sowie die Teilrechnungen der Jahre 2010 bis 2013 aus den Konten der Buchführung heraus entwickelt wurden. Weiterhin wurde geprüft, ob die GGT die gesetzlichen Vorschriften sowie die Regelungen aus der Satzung eingehalten hat. Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte Jahresabschluss 2009 der GGT. Ergänzend ist festzuhalten, dass im Rahmen der Umstellung der GGT auf das neue kommunale Haushaltsrecht für die doppische

Eröffnungsbilanz 2008 die Daten des von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 verwendet wurde.

Als Prüfungsunterlagen dienten die von der GGT erstellten ungeprüften Jahresabschlüsse, die Konten der Finanzbuchführung, die Einnahme- und Ausgabebelege, die Protokolle des Werkausschusses bzw. der Ratsversammlung bei relevanten Themen sowie weitere Vorgänge der GGT zur Haushaltsplanung und zum Finanzwesen. Zusätzliche Auskünfte wurden bereitwillig erteilt. Die Prüfung wurde auf Stichproben beschränkt.

Die vorgelegten Jahresabschlüsse und auch die Lageberichte waren nicht von der Werkleitung unterschrieben.

Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes der GGT, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

Es war nicht Gegenstand der Prüfung, ob das mit der Umstellung auf die Doppik nach dem Gemeindehaushaltsrecht von der GGT eingesetzte EDV-Verfahren zur Haushaltsplanung, zur Buchführung und zur Erstellung des Jahresabschlusses tatsächlich nach den landesrechtlichen Vorschriften und den GoB korrekt arbeitet. Hierzu wird aber auf Ziffer 7.4 ab Seite 27 des Berichts verwiesen.

Es war nicht Ziel der Prüfung, strafrechtliche Tatbestände wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten aufzudecken oder aufzuklären. Gleichwohl wären die Prüfungshandlungen generell geeignet, die als wesentlich einzustufenden Unregelmäßigkeiten mit hinreichender Sicherheit aufzudecken.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurde nicht untersucht, ob für die erbrachten Dienstleistungen der GGT eine Steuerpflicht besteht und Steuererklärungen hätten abgegeben werden müssen. Die GGT wird für die Umsatzsteuer beim Finanzamt Itzehoe geführt.

Von der Werkleitung der GGT wurde mit Datum vom 01.12.2014 schriftliche Vollständigkeitserklärungen zu den Jahresabschlüssen 2010 bis 2013 abgegeben. In den Vollständigkeitserklärungen schränkte die Werkleitung ein, dass ein Risikofrüherkennungssystem nicht vorhanden ist. Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 10 ab Seite 48 hingewiesen.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse der GGT sollte ursprünglich im September und Oktober 2012 durchgeführt werden. Diese Prüfung konnte aufgrund von personellen Engpässen bei der Gemeindeprüfung nicht abgeschlossen werden. Die Prüfungen wurden im November 2014 wieder aufgenommen und auf die Haushaltsjahre 2012 und 2013 ausgeweitet. Sie wurden in den Geschäftsräumen der GGT bei der Stadt Tornesch und in unserem Büro in Elmshorn durchgeführt.

2.2. Prüfungsfeststellungen Dritter

Durch die Gemeindeprüfung wird im Rahmen der Prüfung regelmäßig auch nach den Ergebnissen der von Dritten (z.B. Finanzamt, Rentenversicherung) durchgeführten Prüfungen gefragt. Diese Prüfungsergebnisse können Hinweise auf mögliche Schwachstellen und Risiken des Prüfungsobjekts geben und runden die eigenen Prüfungen ab.

Während der Prüfung wurden der Gemeindeprüfung gegenüber erklärt, dass bisher keine Prüfung des Finanzamtes oder der Rentenversicherung für den Prüfungszeitraum 2010 – 2013 erfolgte.

3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters

Die Lageberichte der GGT beschreiben die Geschäftstätigkeit in den abgelaufenen Wirtschaftsjahren 2010 bis 2013. Die Berichte vermitteln für die Geschäftsjahre ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft.

4. Grundsätzliche Feststellungen

Im Rahmen der Ersatzprüfung durch das Gemeindeprüfungsamt sind neben dem Jahresabschluss weitere Prüfungen nach §§ 13 und 14 KPG durchzuführen.

4.1. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Im Rahmen der Ersatzprüfung hat das Gemeindeprüfungsamt auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der GGT zu prüfen. Inhaltlich werden die Themen des § 53 HGrG hinterfragt. Hierzu werden üblicherweise folgenden Themen im Rahmen der Prüfung untersucht:

- Tätigkeiten der Überwachungsorgane und der Werkleitung
- Regelungen für Überwachungsorgane und Werkleitung
- Organisation des Eigenbetriebs
- Planungswesen
- Rechnungswesen und Informationssystem
- Risikofrüherkennungssystem
- Nutzung von Finanzinstrumenten
- Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen
- Durchführung von Investitionen
- Einhaltung des Vergaberechts
- Finanzausstattung
- Wirtschaftlichkeit / Rentabilität

Die Ergebnisse zu den Prüfungen wurden im Bericht eingearbeitet. Es wird hierzu insbesondere auf die Darstellung der Unregelmäßigkeiten unter Ziffer 4.3.2 ab Seite 10 verwiesen.

4.2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Rahmen der Ersatzprüfung sind auch die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der Aufgabenerfüllung bei der GGT zu prüfen.

Während der Prüfungen sind keine Tatsachen bekannt geworden, die Zweifel an der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der GGT erkennen lassen.

4.3. Stellungnahme nach § 14 Abs. 2 KPG i.V.m. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

4.3.1. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen oder Tatsachen, die Stützungsmaßnahmen des Einrichtungsträgers erfordern können

Die schwierige Liquiditätslage der GGT erforderte es unter den gegebenen Umständen weiterhin, dass die Stadt Tornesch regelmäßig neben den vereinbarten Mietzahlungen Haushaltsmittel der Stadt zur Liquiditätssicherstellung der GGT zur Verfügung stellen muss.

Im Jahr 2013 zahlte die GGT einen Teil der Liquiditätshilfe an die Stadt zurück. Zum Ende des Jahres 2013 betragen diese Verbindlichkeiten der GGT gegenüber der Stadt noch 114.500 €. Auf die weiteren Ausführungen im Bericht wird verwiesen.

4.3.2. Verlustbringende Geschäfte

Besondere verlustbringende Geschäfte wurden während der Prüfung nicht festgestellt. Daher ergeben sich mit Ausnahme der Liquiditätshilfen auch keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt bzw. Jahresabschluss der Stadt.

4.3.3. Ursachen eines ausgewiesenen Jahresfehlbetrags

Lediglich im Jahr 2010 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 20.170,37 € ausgewiesen. Nach der Wirtschaftsplanung sollte ein Jahresüberschuss von 8.800 € erzielt werden. Neben verschiedenen kleineren Veränderungen im Rahmen der Ausführung des Wirtschaftsplans führten insbesondere die Mehraufwendungen bei den Zinszahlungen von 41.747,49 € zum Jahresfehlbetrag. Die erhöhten Zinsaufwendungen im Jahr 2010 hatten ihre Ursache in der Korrektur von Buchungsfehlern in den Jahren 2008 und 2009.

4.3.4. Fehlende doppische Dienstanweisung

Neben der Betriebssatzung und dem Geschäftsverteilungsplan der GGT bestehen keine weiteren besonderen Regelungen. Es werden die bestehenden Regelungen und Dienstanweisungen der Stadt angewandt.

Die Dienstanweisungen der Stadt basieren beim Rechnungswesen noch auf der Kameralistik und passen daher nicht auf die von der GGT anzuwendenden doppischen Vorschriften. Inhaltlich fehlen in der bisherigen DA verschiedene pflichtige Regelungen.

Es fehlt die nach § 36 GemHVO-Doppik vorgeschriebene Dienstanweisung zu den Verfahren und zur Sicherheit in der Buchführung und im Zahlungsverkehr. Die Stadt hat begonnen, die fehlende Dienstanweisung nach § 36 GemHVO-Doppik zu erstellen. Es konnte im November 2014 ein Entwurf vorgelegt werden. Auf die Ausführungen unter Ziffer 7.3 ab Seite 23 zum Anordnungswesen und zur Finanzbuchführung wird verwiesen.

Weitere Verstöße gegen Rechtsvorschriften und sonstige Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt.

4.4. Bestätigungsvermerk

Das Gemeindeprüfungsamt hat sich durch Stichproben davon überzeugt, dass in den Geschäftsjahren 2010 bis 2013 die Salden der Vorjahresbilanz korrekt auf neue Rechnung vorgetragen wurden und alle Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung erfasst sind. Die Bilanzen und die Ergebnis- sowie Finanzrechnungen wurden aus den Konten der Buchhaltung heraus entwickelt. Wesentliche Fehler haben sich nicht ergeben.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Ersatzprüfung könnte von einem Wirtschaftsprüfer ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gefertigt werden.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch ist ein Eigenbetrieb der Stadt Tornesch ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 15. August 2007. Die GGT wurde zum 01. Januar 2003 aus dem Haushalt ausgegliedert und wird als Sondervermögen geführt. Der Sitz des Eigenbetriebs ist in der Stadt Tornesch. Die GGT ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 100.000,00 EUR.

Wesentliche Grundlagen der Handlungen der GGT sind

- die Betriebssatzung der GGT vom 01.01.2003,
- der Geschäftsverteilungsplan vom 21.12.2010.

Neben der Betriebssatzung und dem Geschäftsverteilungsplan gelten grundsätzlich alle städtischen Regelungen auch für den Eigenbetrieb.

Die Werkleitung leitet den Betrieb selbstständig und entscheidet in allen Angelegenheiten des Betriebs, soweit dies nicht durch die GO, die EigVO oder die Betriebssatzung anderen Stellen vorbehalten ist. Bei der Betriebsführung bedient sich die Werkleitung des städtischen Personals.

5.1. Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Eigenbetriebs ist nach § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung die Verwaltung der Liegenschaften der Stadt Tornesch und die Anmietung / Anpachtung von Grundvermögen, Gebäuden und Gebäudeteilen, auch für die Stadt Tornesch. Die Verwaltung umfasst in erster Linie die Verpachtung, Vermietung und sonstige Nutzungsüberlassung von Grundvermögen, Gebäuden und Gebäudeteilen an die Stadt.

Daneben kann die GGT Grundvermögen erwerben und veräußern oder dieses Dritten überlassen. Zusätzlich kann der Eigenbetrieb alle seinem Betriebszweck fördernden Geschäfte betreiben.

5.2. Vertretung des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsrecht von der Werkleitung vertreten. Durch die Betriebssatzung in Verbindung mit dem Eigenbetriebsrecht wurde von der damaligen Gemeindevertretung Tornesch entschieden, einen Werkausschuss zu bilden und diesen mit entsprechenden Entscheidungskompetenzen zu betrauen. Der Finanzausschuss nimmt die Aufgaben des Werkausschusses wahr. Für bestimmte Entscheidungen ist weiterhin nur die Ratsversammlung der Stadt Tornesch entscheidungsbefugt.

5.2.1. Vorbehaltene Entscheidungen der Stadtvertretung

Die besonderen Rechte der Gemeinde- bzw. Stadtvertretung nach der im Jahr 2002 geltenden EigVO wurden in die Betriebssatzung vom 01.01.2003 übernommen. Nach der Änderung des Eigenbetriebsrechts und der Fassung vom August 2007 ist nach § 5 EigVO auch die Entscheidung zur Anwendung des doppelten Haushaltsrechts eine vorbehaltene Entscheidung der Stadtvertretung. Die Ratsversammlung der Stadt Tornesch hatte am 07.10.2008 die Umstellung auf die Doppik beschlossen.

Neben dieser Entscheidung hat die Stadtvertretung auch Entscheidungen über die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen, insbesondere die allgemeinen Tarife nach dem seit August 2007 geltendem Eigenbetriebsrecht zu treffen. Diese Aufgaben sollten bei einer Änderung zur Klarstellung in die Betriebssatzung aufgenommen werden.

5.2.2. Werkausschuss

Die besonderen Pflichten und Rechte sowie die Aufgaben des Werkausschusses wurden in den §§ 7 und 8 der Betriebssatzung der GGT geregelt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass andere städtische Ausschüsse generell keine Entscheidungsbefugnisse für die GGT haben. Diese Rechte stehen grundsätzlich nur dem Werkausschuss und der Stadtvertretung selbst zu.

5.2.3. Werkleitung

Die Werkleitung wird vom Bürgermeister der Stadt Tornesch nach § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung der GGT wahrgenommen. Im Prüfungszeitraum wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 von der Ratsversammlung der Stadt am 15.03.2011 einstimmig beschlossen.

5.2.4. Wichtige rechtliche Grundlagen und Verträge

Grundlage für die Handlungen der GGT ist neben den kommunalrechtlichen Bestimmungen zum Gemeindefirtschaftsrecht die Betriebssatzung der GGT. Die Betriebssatzung regelt wesentliche Grundsätze und Aufgaben.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen der GGT werden über die Mietverträge konkret festgelegt und geregelt. Die GGT hat im Prüfzeitraum

keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften erworben. Leasing- oder vergleichbare Verträge als kreditähnliche Geschäfte wurden in den Berichtsjahren nicht abgeschlossen.

5.2.5. Tätigkeit der Überwachungsorgane und Berichterstattung

Der Werkausschuss (Finanzausschuss), der Hauptausschuss und die Ratsversammlung hatten sich in den Haushaltsjahren 2010 bis 2013 regelmäßig zusammengefunden und über die Belange des Eigenbetriebes beraten. Die Niederschriften der Sitzungen wurden während der Prüfung eingesehen. Die von der ehrenamtlichen Selbstverwaltung gefassten Beschlüsse haben wir bei Bedarf im Sachzusammenhang erläutert.

Nach den von uns eingesehenen Vorlagen, Protokollen und sonstigen Unterlagen haben wir den Eindruck gewonnen, dass die Berichterstattung an den Werk- bzw. Finanzausschuss einen noch ausreichenden Einblick in die laufenden Entwicklungen und die wirtschaftliche Lage der GGT vermittelt. Auf die Ausführungen zum Berichtswesen unter Ziffer 7.2 ab Seite 22 wird verwiesen.

6. Wirtschaftsplänen 2010 bis 2013

Von der Werkleitung wurde für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013 jeweils ein Wirtschaftsplan einschließlich einer Stellenübersicht nach den Vorschriften der EigVO in Verbindung mit dem doppelten Haushaltsrecht erstellt.

Die Beratungen und Beschlussfassungen im Werkausschuss bzw. der Ratsversammlungen der Stadt zu den Wirtschaftsplänen 2010 bis 2013 wurden wie folgt durchgeführt:

Jahr	Werkausschuss:	Ratsversammlung	Bemerkung
2010	02.12.2009	15.12.2009	
2011	01.12.2010	14.12.2010	

Jahr	Werkausschuss:	Ratsversammlung	Bemerkung
2012	16.11.2011	13.12.2011	Nachtragshaushaltsplan
2013	21.11.2012	11.12.2012	Nachtragshaushaltsplan

In den Jahren 2012 und 2013 ergaben sich bei der Ausführung der Wirtschaftspläne größere Änderungen von den ursprünglichen Haushaltsplanungen. Es wurden von der Verwaltung Nachtragshaushaltspläne erstellt und den Gremien vorgelegt. Diese wurden von der Ratsversammlung nach entsprechender Beratung beschlossen.

6.1. Ursprüngliche Haushaltspläne

6.1.1. Ergebnispläne

Die vorgelegten ursprünglichen Wirtschaftspläne zeigten in den **Ergebnisplänen** folgende Entwicklung auf:

Ergebnisplan	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Ordentliche Erträge	451.900,00	464.100,00	1.156.700,00	448.900,00
Ordentliche Aufwendungen	263.100,00	265.800,00	983.600,00	253.500,00
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	188.800,00	198.300,00	173.100,00	195.400,00
Finanzergebnis	-180.000,00	-195.400,00	-158.200,00	-173.900,00
Ordentliches Ergebnis	8.800,00	2.900,00	14.900,00	21.500,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	500,00	200,00	300,00
Jahresergebnis	8.800,00	3.400,00	15.100,00	21.800,00

Die Gesamtsumme der geplanten Gewinne in den vier Jahren beträgt nach den ursprünglichen Planungen der GGT damit 49.100 €.

Die sehr hohen Abweichungen bei den geplanten Erträgen und Aufwendungen im Jahr 2012 beruhen auf der geplanten Veräußerung eines Grundstücks. Bei der Planung wurden sowohl die Erträge aus dem Verkauf als auch die Aufwendungen als Wertänderung bei Sachanlagen nach dem Bruttoprinzip geplant (siehe auch Ausführungen zum 1. Nachtrags Haushaltsplan 2012).

6.1.2. Finanzpläne

Die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen in den **Finanzplänen** für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013 stellt sich wie folgt dar:

Finanzplan	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	446.400,00	459.100,00	427.200,00	443.700,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	331.100,00	350.000,00	307.600,00	319.000,00
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	115.300,00	109.100,00	119.600,00	124.700,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	375.800,00	0,00	724.200,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	480.000,00	700.000,00	603.000,00	419.700,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	-104.200,00	-700.000,00	121.200,00	-419.700,00
Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	11.100,00	-590.900,00	240.800,00	-295.000,00
Einzahlungen zur Finanzierung	234.600,00	867.600,00	0,00	539.100,00
Auszahlungen für Finanzierungen	245.700,00	276.700,00	239.400,00	244.100,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-11.100,00	590.900,00	-239.400,00	295.000,00
Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquide Mittel (Endstand)	0,00	0,00	1.400,00	0,00

Bei der Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzplänen für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2013 wurde in den jeweiligen Haushaltsplanungen zum Ausgleich der Verschlechterung der Finanzmittel regelmäßig auch die Liquiditätshilfe der Stadt als Einzahlung veranschlagt. Dieser Umstand ist bei der Betrachtung der Entwicklung der liquiden Mittel zu berücksichtigen. Die Liquiditätshilfe wurde bei den Investitionskrediten veranschlagt. Sie hätte nach der Verwendung als Kassenkredit behandelt werden müssen. In den Wirtschaftsplanungen der GGT werden die planerischen Anfangsbestände an Finanzmitteln des jeweiligen Vorjahres nicht richtig dargestellt.

6.2. Nachtragshaushaltsplan 2012

In den Jahren 2012 und 2013 mussten aufgrund von erheblichen Abweichungen von der ursprünglichen Haushaltsplanung jeweils Nachtragshaushaltspläne erstellt und beschlossen werden.

Der **Nachtragshaushaltsplan 2012 im Ergebnisplan** änderte sowohl Ertragskonten als auch verschiedene Aufwandskonten des Ergebnisplans. Die größte Veränderung ergab sich im Finanzplan aus der Veräußerung des Gebäudes.

Nachtragsergebnisplan	2012 bisher in €	mehr (+) / weniger (-) €	2012 neu in €
Ordentliche Erträge	1.156.700,00	-695.800,00	460.900,00
Ordentliche Aufwendungen	983.600,00	-749.000,00	234.600,00
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	173.100,00	53.200,00	226.300,00
Finanzergebnis	-158.200,00	-6.000,00	-164.200,00
Ordentliches Ergebnis	14.900,00	47.200,00	62.100,00
Außerordentliches Ergebnis	200,00	0,00	200,00
Jahresergebnis	15.100,00	47.200,00	62.300,00

Der **Nachtragshaushaltsplan** änderte verschiedene Ein- und Auszahlungen des **Finanzplans**. Die größte Veränderung ergab sich aus der im Jahr 2012 nicht realisierten Veräußerung von Grundstücken bei der Sportplatzfläche. Der geplante Verkauf der Fläche und die geplanten Einzahlungen i.H.v. 724.200 € wurden verschoben.

Nachtragsfinanzplan	2012 bisher in €	mehr (+) / weniger (-) €	2012 neu in €
Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	427.200,00	28.400,00	455.600,00
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	307.600,00	-18.800,00	288.800,00
Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	119.600,00	47.200,00	166.800,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	724.200,00	-724.200,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	603.000,00	-95.600,00	507.400,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	121.200,00	-628.600,00	-507.400,00
Aufnahme von Krediten u.ä.	0,00	580.000,00	580.000,00
Tilgung von Krediten u.ä.	239.400,00	0,00	239.400,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-239.400,00	580.000,00	340.600,00
Änderung des Bestandes eigener Finanzmittel	1.400,00	-1.400,00	0,00
Anfangsbestand	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	1.400,00	-1.400,00	0,00

Aufgrund der Einnahmeausfälle musste zusätzlich die Aufnahme von neuen Krediten i.H.v. 580.000 € bei der Stadt für Investitionen eingeplant werden.

6.3. Nachtragshaushaltsplan 2013

Der Nachtragshaushaltsplan 2013 der GGT war u.a. auch aufgrund der erforderlichen Änderung mit der Gründung des Eigenbetriebs Grundstücksgesellschaft Sportpark Tornesch erforderlich.

Der **Nachtragshaushaltsplan 2013 im Ergebnisplan** änderte verschiedene Ertrags- und Aufwandskonten des Ergebnisplans. Die größte Veränderung ergab sich aus der nach dem strengen Bruttoprinzip in Ertrag und Aufwand gebuchten Veräußerung von Grundstücken.

Der tatsächliche Netto-Ertrag der GGT ergibt sich aus der Saldierung der gebuchten Brutto-Erträge und Brutto-Aufwendungen.

Nachtragsergebnisplan	2013 bisher in €	mehr (+) / weniger (-) €	2013 neu in €
Ordentliche Erträge	448.900,00	725.400,00	1.174.300,00
Ordentliche Aufwendungen	253.500,00	734.000,00	987.500,00
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	195.400,00	-8.600,00	186.800,00
Finanzergebnis	-173.900,00	0,00	-173.900,00
Ordentliches Ergebnis	21.500,00	-8.600,00	12.900,00
Außerordentliches Ergebnis	300,00	0,00	300,00
Jahresergebnis	21.800,00	-8.600,00	13.200,00

Der **Nachtragshaushaltsplan** änderte verschiedene Ein- und Auszahlungen des **Finanzplans**. Die größten Veränderung ergab sich aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden mit 725.400 € (Mehreinzah-

lungen). Der Veräußerungserlös wurde in gleicher Höhe zur Tilgung von Krediten bei der Stadt eingeplant.

Nachtragsfinanzplan	2013 bisher in €	mehr (+) / weniger (-) €	2013 neu in €
Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	443.700,00	0,00	443.700,00
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	319.000,00	8.600,00	327.600,00
Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	124.700,00	-8.600,00	116.100,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	725.400,00	725.400,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	419.700,00	-10.000,00	409.700,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	-419.700,00	735.400,00	315.700,00
Aufnahme von Krediten u.ä.	539.100,00	-50.000,00	489.100,00
Tilgung von Krediten u.ä.	244.100,00	725.400,00	969.500,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	295.000,00	-775.400,00	-480.400,00
Änderung des Bestandes eigener Finanzmittel	0,00	-48.600,00	-48.600,00
Anfangsbestand	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	-48.600,00	-48.600,00

Im Jahr 2013 wurden mehr Kredite eingeplant, als nach den geplanten Investitionsmaßnahmen zulässig gewesen wäre. In der Darstellung der Wirtschaftsplanung war keine Umschuldung vorgesehen.

7. Ausführung der Wirtschaftspläne

7.1. Abweichungen zwischen Planung und Ergebnis

Im Rahmen der Ausführung der Wirtschaftspläne ist es in den Jahren 2010 bis 2013 zu Abweichungen von der ursprünglichen Planung gekommen. So kam es bei der Abwicklung verschiedener Maßnahmen auch zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass auch für den Eigenbetrieb verschiedene Regelungen des kommunalen Haushaltsrechts gelten. Hierzu gehört auch die Pflicht zur Aufstellung eines Nachtragswirtschaftsplans, wenn bestimmte Umstände im Laufe des Jahres eintreten (vergl. auch § 12 Abs. 4 EigVO).

Der Wirtschaftsplan bindet den Eigenbetrieb bei der Ausführung. Trotz ordnungsmäßiger Planung kann es dazu kommen, dass die geplanten Aufwendungen oder Auszahlungen nicht ausreichen oder auch dass einzelne Aufwendungen nicht geplant wurden. Auch in diesen Fällen gelten die Regelungen des kommunalen Haushaltsrechts. Als weitere Besonderheit ist daher zu beachten, dass bei bestimmten über- oder außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen vorab die Genehmigung des Bürgermeisters nach § 95d GO einzuholen ist. Bei höheren Beträgen über 25.000 € ist es erforderlich, vom Werkausschuss eine Entscheidung herbeizuführen.

7.2. Berichtswesen des Eigenbetriebs

Von der Werkleitung der GGT müssen nach dem Eigenbetriebsrecht mindestens halbjährlich schriftliche Zwischenberichte¹ an den Bürgermeister über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans der GGT abgegeben werden.

¹ vergl. § 18 EigVO Zwischenberichte der Werkleitung

Die Werkleitung der GGT muss nach der Betriebssatzung² auch dem Werkausschuss (Finanzausschuss) entsprechende Zwischenberichte zu-leiten. Daneben muss die Werkleitung den Werkausschuss regelmäßig über alle wichtigen Angelegenheiten unterrichten.

Die Werkleitung berichtet regelmäßig dem Werkausschuss sowie der Stadtvertretung über die Lage des Eigenbetriebs. Ein standardisiertes Be-richtswesen für den Werkausschuss und ggf. auch für die Stadtvertretung ist derzeit aber noch nicht vorhanden.

Es wird empfohlen, ein standardisiertes Berichtswesen über die Entwick-lung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Ver-mögensplans für die GGT nach Absprache mit dem Bürgermeister zu er-stellen.

7.3. Laufende Finanzbuchführung

Die Ratsversammlung der Stadt Tornesch hatte am 07.10.2008 die rück-wirkende Umstellung der Buchführung der GGT auf das neue doppelte Haushaltsrecht gemäß der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO-Doppik) beschlossen. Die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 wurden bereits auf Basis des doppelten Haushaltsrechts erstellt. Auf-grund der Erkenntnisse dieser Prüfung kann die Umstellung auf die Dop-pik als abgeschlossen angesehen werden.

Aufgrund des Beschlusses der Ratsversammlung zur Doppik wurden die Buchführung der GGT über einen separaten Mandanten auf das von der Stadtverwaltung betriebene Buchführungsverfahren „proDoppik“ der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH aus Berlin um-gestellt. Die Anlagenbuchführung wird als integriertes System im Verfah-ren proDoppik geführt. Eine integrierte Kostenrechnung des Verfahrens wird nicht genutzt.

Die Grundaufzeichnungen der Geschäftsvorfälle wurden vom Eigenbetrieb selbst getätigt. Die Kontierung und die Auswertungen erfolgten im Jahr 2010 nach dem doppelten Kontenrahmen des Landes Schleswig-

² vergl. § 5 Abs. 6 der Betriebssatzung

Holstein für Kommunalverwaltungen. Eine Untergliederung in Produkte nach dem Produktrahmenplan des Landes erfolgte nicht, da nur eine Aufgabe wahrgenommen wird.

Die Buchführung, der Zahlungsverkehr und die Belegablage des Eigenbetriebs GGT wurden von der Stadtkasse (Finanzbuchhaltung) der Stadt Tornesch durchgeführt.

Die umfassenden Handlungsmöglichkeiten für zwei Mitarbeiter für die Buchführung und den Zahlungsverkehr der GGT wurden zum Jahr 2010 zurückgenommen und eingegrenzt.

7.3.1. Vorbereitung der Buchführung im Anordnungswesen

Von der Buchführung und der Ausführung des Zahlungsverkehrs müssen die vorbereitenden Tätigkeiten und insbesondere die Prüfung der Richtigkeit organisatorisch abgetrennt werden. Die erfolgt im Anordnungswesen. Das Anordnungswesen und die Erstellung von Zahlungs- und Buchungsanordnungen muss so ausgestaltet werden, dass insbesondere eingehende Rechnungen zeitnah als Verbindlichkeit erfasst werden. Ausgehende Rechnungen oder Bescheide müssen mit der Übersendung als Forderung in der Finanzbuchführung erfasst werden. Damit die Finanzbuchhaltung tätig werden darf, müssen grundsätzlich alle Geschäftsvorfälle von befugten Personen außerhalb der Buchhaltung angeordnet werden.

Das Anordnungswesen für die GGT erfolgt nicht immer zeitnah. Als Folge muss die Finanzbuchhaltung öfter die fehlenden Zahlungs- oder Buchungsanweisungen bei den zuständigen Personen „anmahnen“. Hierdurch entsteht ein vermeidbarer Verwaltungsaufwand. Für die Jahresabschlüssen 2012 und 2013 ergaben sich größere nicht aufgeklärte Zahlungseingänge (siehe auch unter Ziffer 8.5.7 ab Seite 40 des Berichts).

Aus den der Zahlungsanordnung beiliegenden Rechnungen ist nicht immer klar erkennbar, dass die GGT zahlungspflichtig ist, da in diversen Fällen als Rechnungsempfänger lediglich die Stadt Tornesch angegeben wurde. Ein Zusatz wie z.B. GGT o.ä. fehlt. Ursächlich hierfür ist auch, dass schon bei der **Auftragserteilung** keine klare Unterscheidung zwischen

der Stadt Tornesch und der GGT vorgenommen wird. Die laut Geschäftsverteilungsplan betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen angewiesen werden, bei der Auftragserteilung zwischen GGT und Stadt zu unterscheiden.

In einigen Fällen bestanden Unsicherheiten bei der Zuordnung der Kosten zum **Unterhaltungsaufwand** oder zu den nachträglichen Anschaffungskosten. Das doppelte Haushaltsrecht enthält hierzu keine Detailregelungen, sondern legt nur den Rahmen fest und gibt die Grundsätze vor. Die Verwaltung muss die Vorgaben auf den Einzelfall bezogen pflichtgemäß auslegen. Es wird empfohlen, bereits bei der Planung dieser Baumaßnahmen die Empfehlungen des Bundesministeriums³ der Finanzen zu nutzen.

7.3.2. Finanzbuchhaltung

Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass die so genannte äußere **Kassensicherheit** in Teilen der Stadtkasse nicht gegeben ist. Die sichere Aufbewahrung der Unterlagen und Belege der Finanzbuchführung ist aufgrund fehlender Sicherheitseinrichtungen nicht gewährleistet. Zu den Unterlagen und Belegen der Finanzbuchführung haben auch Personen außerhalb der Finanzbuchführung einen fast ungehinderten Zugriff. Die äußere Kassensicherheit ist über entsprechende Sicherheitseinrichtungen wieder herzustellen.

Nach den Feststellungen der Gemeindeprüfung ist die Buchführung der GGT im Wesentlichen ordnungsgemäß und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wurden aber auch einige Buchungsfehler bzw. Unsicherheiten zur Buchführung nach der Doppik festgestellt. Die Fehler wurden während der Prüfung mit der Verwaltung besprochen. Die vorgefundenen Buchführungsfehler werden insgesamt als unwesentlich für den Jahresabschluss der GGT eingestuft.

³ z.B. BMF-Schreiben vom 18. Juli 2003 zur Abgrenzung von Anschaffungskosten, Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand bei der Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden

Die **Belegablage** erfolgt nach der zeitlichen Reihenfolge. Das Belegwesen ist nach den Feststellungen im Wesentlichen ordnungsgemäß und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Einige wenige kleinere Fehler wurden im Rahmen der Prüfung angesprochen und soweit möglich von der Verwaltung abgestellt.

7.3.3. Rechnungslegungsbezogenes Kontrollsystem

Ein besonderes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS) für die GGT wurde bisher nicht erstellt. Es wird auf die Dienstanweisungen, Verfahrensabläufe und Regelungen der Stadt Tornesch zurückgegriffen. Auf die Ausführungen zur noch fehlenden doppelten Dienstanweisung unter Ziffer 4.3.4 ab Seite 11 wird verwiesen.

Nach den Regelungen des doppelten Haushaltsrechts ist es vorgesehen, eine strikte personelle Trennung zwischen der Anordnung von Zahlungen und der Ausführung der Zahlungen in der Stadtkasse vorzusehen (Funktionstrennung).

Es ist weiterhin sicherzustellen, dass die Systemverwaltung der Software und die Finanzbuchführung nicht von den gleichen Personen wahrgenommen werden. Entsprechende Regelungen nach dem Haushaltsrecht konnten von der GGT nicht vorgelegt werden. Auf Ziffer 4.3.4 des Berichts ab Seite 11 wird verwiesen. Die Einstellungen und Handlungen der Systemverwaltung in der Finanzbuchführung müssen grundsätzlich dokumentiert werden und damit nachvollziehbar sein. Daher sollte die Systemverwaltung als Superuser oder Administrator auch nur von einer Person wahrgenommen werden. Die Vertretung ist durch organisatorische Regelungen z.B. in einer Dienstanweisung sicherzustellen.

7.4. Buchführungsverfahren

Vor dem Echteinsatz einer Software für die Finanzbuchführung ist eine Prüfung der Software nach den Grundsätzen des § 36 GemHVO-Doppik durchzuführen. Das konkrete Verfahren der Prüfung und Freigabe der Software nach dem doppelischen Haushaltsrecht ist in einer Dienst-anweisung festzulegen. Die Prüfung und Freigabe eines EDV-Verfahrens sollen die Risiken einer fehlerhaften Buchführung oder eines unrichtigen Zahlungsverkehrs verhindern bzw. minimieren. Im Ergebnis sollen mögliche Vermögensschäden oder Kosten vermieden werden.

Eine weitere Prüfung und Freigabe einer Software ist nach dem Landesdatenschutzgesetz (LDSG) dann vorgesehen, wenn mit einer Software personenbezogene Daten verarbeitet werden. Diese Prüfung hat vor dem erstmaligen Einsatz und nach Änderungen der Software (Updates) zu erfolgen. In dieser Prüfung wird die Einhaltung des Datenschutzes bei der automatisierten Datenverarbeitung in der Software hinterfragt. In einem Buchführungsprogramm werden generell personenbezogene Daten wie z. B. Anschriften und Bankverbindungen verarbeitet, so dass zusätzlich zur Prüfung und Freigabe nach dem Haushaltsrecht eine Prüfung und Freigabe nach § 5 Abs. 2 LDSG für ein Buchführungsprogramm erfolgen muss. Auch diese Freigabe konnte von der GGT nicht vorgelegt werden. Es wird empfohlen, die notwendigen Prüfungen zur datenschutzrechtlichen Freigabe gemeinsam mit der Prüfung zur Freigabe nach § 36 GemHVO-Doppik durchzuführen.

Das EDV-Verfahren der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH aus Berlin wurde am 28.10.2009 von TÜVIT TÜV Informationstechnik GmbH der Unternehmensgruppe TÜV NORD aus Essen nach einem intensiven Prüfverfahren zertifiziert. Diese Zertifizierung ersetzt zwar das formale Freigabeverfahren der Stadtverwaltung nicht, aber die Verwaltung konnte davon ausgehen, dass die eingesetzte Software generell den Anforderungen an ein doppelisches Haushalts- und Rechnungswesen entspricht.

8. Jahresabschlüsse 2010 bis 2013

Die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2010 bis 2013 bestehen aus der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Anhang und weiteren erläuternden Anlagen. Von der Werkleitung wurde für jedes Jahr ein Lagebericht mit einer Darstellung der Geschäftstätigkeit und der wirtschaftlichen Situation erstellt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs ist gesondert in der Bilanzposition Allgemeine Rücklage auszuweisen.

8.1. Inventur und Inventar

Zur Vorbereitung des Jahresabschlusses ist grundsätzlich nach § 37 GemHVO-Doppik eine Inventur durchzuführen und ein Inventar aufzustellen. Die genutzten Inventurvereinfachungen sind im Anhang zum Jahresabschluss zu dokumentieren.

8.2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen zum Jahresabschluss

Im Rahmen der Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 bis 2013 wurde die Buchführung und Belegablage über Stichproben geprüft. Wesentliche Fehler wurden nicht festgestellt.

Nach § 89 GO soll eine Kommune Vermögensgegenstände nur erwerben, wenn diese in absehbarer Zeit zur Erfüllung ihrer Aufgaben oder zum Schutz der natürlichen Grundlagen des Lebens erforderlich ist. Dies setzt grundsätzlich ein planvolles Handeln der Kommune voraus.

Der Ankauf und die planmäßige Weiterveräußerung von Grundstücken sind grundsätzlich über die Bilanzposition Vorratsvermögen abzuwickeln. Dabei ist zu beachten, dass für das Umlaufvermögen das strenge Niederstwertprinzip gilt. Zur Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips

kann es daher im Einzelfall erforderlich sein, den Anschaffungswert eines Grundstücks nach dem Ankauf nach unten zu korrigieren, um eine Überbewertung zu verhindern.

8.3. Ergebnisrechnungen 2010 – 2013

Die Ergebnisrechnung entspricht weitgehend einer Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB). Der Aufbau der Ergebnisrechnung richtet sich nach den Vorschriften und dem Muster der AA zur GemHVO-Doppik und weicht von der bisherigen Form nach dem Handelsrecht ab. So ist nach dem Muster z.B. nach bestimmten Blöcken eine Zwischensumme (Saldo aus ...) vorgeschrieben. Inhaltlich werden die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsvorfälle der GGT nach dem gleichen Grundsätzen zur Buchführung ermittelt.

In der nachfolgenden Übersicht wird die Ergebnisrechnung auf die wesentlichen Kennzahlen reduziert.

Ergebnisrechnung (GuV) im Überblick

Ergebnisrechnung	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Ordentliche Erträge	471.367,79	478.556,99	450.019,13	1.190.230,88
Ordentliche Aufwendungen	270.011,65	297.797,50	202.730,71	976.434,11
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	201.356,14	180.759,49	247.288,42	213.796,77
Finanzergebnis	-221.747,49	-171.768,00	-163.351,61	-160.573,67
Ordentliches Ergebnis	-20.391,35	8.991,49	83.936,81	53.223,10
Außerordentliches Ergebnis	220,98	495,34	485,24	457,23
Jahresergebnis	-20.170,37	9.486,83	84.422,05	53.680,33

Die Ergebnisrechnung (GuV) des Jahres 2010 schließt noch mit einem Verlust in Höhe von 20.170,37 € ab. In den drei folgenden Jahren wurden Gewinne erzielt. Per Saldo ergibt sich über die vier Jahre ein Gewinn von **127.418,84 €**.

8.3.1. Erträge

Die Erträge mit den Mietzahlungen der Stadt Tornesch und der weiteren Mieter stellen die Haupteinnahme der Gesellschaft dar. Die Erträge haben sich wie folgt entwickelt:

Ordentliche Erträge	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Miet-/Pachterträge	465.410,49	458.435,93	444.248,27	453.762,82
Sonstige Erträge	5.957,30	17.894,10	5.770,86	736.468,06
Summe	471.367,79	476.330,03	450.019,13	1.190.230,88

Die Mieterträge der GGT konnten in den Jahren etwa auf dem gleichen Niveau gehalten werden. Im Jahr 2013 konnte gegenüber der Planung ein Mehrertrag von über 10 T€ erwirtschaftet werden.

Unter den sonstigen Erträgen im Jahr 2013 wurde unter Anwendung des Bruttoprinzips ein Veräußerungserlös eines Grundstücks in Höhe von 725.397,38 € gebucht. Diesem Posten steht eine Aufwandsposition „Wertveränderung des Anlagevermögens“ in gleicher Höhe bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gegenüber. Die Veräußerung war daher nicht mit einem Veräußerungsgewinn verbunden, sie war für die GGT ergebnisneutral.

8.3.2. Zinsaufwand

Die größte Aufwandsposition der Gesellschaft stellen die Zinsaufwendungen dar. Diese ergeben sich insbesondere aus den von der Stadt Torne-
sch übernommenen Verpflichtungen aus den Kreditverträgen.

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Zinsaufwand	221.747,49	171.768,00	163.351,61	160.573,67

Im Prüfungszeitraum wurde keine Prolongation oder vorzeitige Umschul-
dung für die Investitionskredite vorgenommen. Die ursprünglich vereinbar-
ten Zinssätze konnten daher nicht reduziert werden. Verträge über Zins-
Derivate und Fremdwährungsgeschäfte wurden im Prüfungszeitraum nicht
abgeschlossen.

8.3.3. Abschreibungen

Eine weitere große Aufwandsposition der GGT stellen die Abschreibungen
des abnutzbaren Anlagevermögens dar. Es zeigte sich folgende Entwick-
lung:

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Abschreibungen	108.566,82	166.869,52	100.386,08	100.904,00

Es handelt sich hierbei um die planmäßigen Abschreibungen des Sachan-
lagevermögens.

8.3.4. Personalaufwand

Die GGT hatte folgende Personalaufwendungen einschließlich der Sozialabgaben und des Versorgungsaufwandes an die Stadt Tornesch zu erstatten:

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Personalaufwand	21.043,78	21.077,52	21.611,51	23.133,15

8.3.5. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die bisher als sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichneten Aufwendungen werden in der Doppik als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen dargestellt. Sie betreffen insbesondere die bauliche Unterhaltung und die Nebenkosten für die Gebäude der Gesellschaft.

	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Aufwand für Sach- und Dienstleistung	117.276,03	83.193,56	69.793,16	115.584,37

Die höheren Beträge bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in den Jahren 2010 und 2013 ergaben sich aus der höheren baulichen Unterhaltung in diesen Jahren.

Eine weitere Analyse der Ergebnisrechnung bzw. der Ertragslage wird unter Ziffer 9.2 ab Seite 44 vorgenommen.

8.4. Finanzrechnungen 2010 – 2013

In der Finanzrechnung werden nach dem doppelischen Haushaltsrecht alle Ein- und Auszahlungen der Gesellschaft direkt gebucht und zum Jahres-

abschluss als Änderung der liquiden Mittel dargestellt. Nach dem kommunalen Haushaltsrecht ist in Schleswig-Holstein nur die direkte Finanzrechnung zulässig.

Im Handelsrecht entspricht die Finanzrechnung etwa den Ergebnissen einer Kapitalflussrechnung, die aber dort grundsätzlich nur freiwillig erstellt wird und gegenüber der Finanzrechnung nach der GemHVO-Doppik etwas abweichende bzw. vereinfachte Werte liefert. Die GGT führt seit der Umstellung im Jahr 2008 eine direkte Finanzrechnung.

Im Ergebnis werden in der Finanzrechnung die Änderungen der Liquidität und der Endstand der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag festgestellt. Besondere Bedeutung hat die Finanzrechnung für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit und damit auch für die Kreditaufnahme und Tilgung.

8.4.1. Rentabilität von Investitionsmaßnahmen

Die Rentabilität von Investitionsmaßnahmen ist generell schon im Rahmen der Planungsphase zur Vermeidung von Fehlentscheidungen zu überprüfen. Grundsätzlich sind mit der Aufstellung des Wirtschafts- bzw. Haushaltsplanes die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur Entscheidung vorzulegen.

Wesentliche Investitionsentscheidungen werden von der Stadt Tornesch bearbeitet und überwacht. Investitionen werden fallbezogen auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierung geprüft, ebenfalls die Möglichkeiten auf Inanspruchnahme von öffentlichen Fördermitteln. Die Finanzierung der Investitionen wurde als Übergangslösung über Kassenkredite vorgenommen, um günstige Zinskonditionen zu nutzen. Auf die entsprechenden Ausführungen im Bericht wird verwiesen (siehe Ziffer 9.3 ab Seite 45).

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses sind keine Hinweise auf eine fehlende oder eine unzureichende Rentabilität festgestellt worden.

8.4.2. Zusammenfassung zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnungen der GGT weist zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 liquide Mittel in Höhe von –170.089,20 € aus. Zum Bilanzstichtag (31.12.) des Jahres 2013 haben sich die liquiden Mittel durch die entsprechenden Ein- und Auszahlungen der gesamten Geschäftstätigkeit im Laufe der Jahre zum Endstand von –1.011.775,51 € deutlich verschlechtert.

Im Detail entwickelte sich die Finanzrechnung der GGT in den Geschäftsjahren 2010 – 2013 wie folgt:

Finanzrechnung	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €
Einzahlungen aus lauf. Verwaltungstätigkeit	464.414,32	638.103,65	468.270,06	450.282,96
Auszahlungen aus lauf. Verwaltungstätigkeit	301.725,96	382.542,77	343.545,55	476.483,14
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	162.688,36	255.560,88	124.724,51	-26.200,18
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	12.207,29	0,00	730.537,22
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	527.826,83	23.053,76	14.449,04	390.860,84
Saldo aus Investitionstätigkeit	-527.826,83	-10.846,47	-14.449,04	339.676,38
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-365.138,47	244.714,41	110.275,47	313.476,20
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	144.600,00	312.600,00	80.000,00	119.400,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	241.619,34	419.254,61	171.255,88	969.484,09
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-97.019,34	-106.654,61	-91.255,88	-850.084,09
Anfangsbestand an Finanzmitteln	-170.089,20	-632.247,01	-494.187,21	-475.167,62
Liquide Mittel (Endstand)	-632.247,01	-494.187,21	-475.167,62	-1.011.775,51

Die deutliche Abnahme der liquiden Mittel im Jahr 2013 ist auf eine planmäßige Tilgung der Liquiditätshilfe der Stadt in Höhe von 725.400 € zurückzuführen.

Eine weitere Analyse der Finanzrechnung bzw. zur Entwicklung der Liquidität wird unter Ziffer 9.3 ab Seite 45 durchgeführt.

8.5. Schlussbilanzen der Jahre 2010 – 2013

Die Entwicklung der Bilanzen stellt sich in der Kurzfassung in den Wirtschaftsjahren wie folgt dar:

Bilanz	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €
Aktiva				
Anlagevermögen	6.155.861,67	5.999.839,62	5.913.902,58	5.315.102,04
Umlaufvermögen	5.140,93	10.665,72	25.734,34	4.480,28
Aktive Rechnungsabgrenzung	163,63	174,78	381,80	178,50
Passiva				
Eigenkapital	1.447.549,97	1.457.036,80	1.541.458,85	1.595.139,18
Sonderposten	167.123,52	336.566,82	335.935,80	154.865,12
Rückstellungen	947,65	274,19	297,33	372,96
Verbindlichkeiten	4.545.545,09	4.216.802,31	4.062.326,74	3.569.383,56
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	
Bilanzsumme	6.161.166,23	6.010.680,12	5.940.018,72	5.319.760,82

Die Bilanzsumme hat sich in den Wirtschaftsjahren um über 841 T€ reduziert. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Verkauf von Vermögen bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten im Jahr 2013.

8.5.1. Anlagevermögen (Aktiva)

Das Anlagevermögen der GGT besteht im Wesentlichen aus den Grundstücken und Gebäuden. Die Gebäude wurden in den Jahren bis 2013 planmäßig weiter abgeschrieben. Die Abschreibungsmethode wurde nicht geändert, eine Anpassung oder Aktualisierung der Restbuchwerte z. B. aufgrund der Umstellung auf die Doppik wurde nicht vorgenommen.

Anlagevermögen	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €
Anlagevermögen	6.155.861,67	5.999.839,62	5.913.902,58	5.315.102,04

Das Anlagevermögen (ohne Grundstücke) verminderte sich in den Jahren 2010 bis 2013 um die planmäßigen Abschreibungen.

Aufgabe der GGT ist es auch, Grundstücke zu kaufen und sie anschließend wieder zu verkaufen. Die Grundstückskaufe wurden den Jahresabschlüssen über eine „Anlage im Bau“ gebucht. Unter „Anlagen im Bau“ oder auch „Anzahlungen auf Anlagen“ sind Ausgaben für das Anlagevermögen aufzuführen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt sind. Anlagevermögen dient grundsätzlich dauerhaft dem Betrieb. Im Jahr 2013 wurden die bisherigen Anlagen im Bau mit ihrem Bestand in Höhe von 975.736,83 € aufgelöst bzw. auf das Anlagevermögen umgebucht.

Bei Grundstücken ist zu berücksichtigen, dass diese, wenn sie mit einer Weiterverkaufsabsicht erworben werden, als Umlaufvermögen unter dem **Vorratsvermögen** zu bilanzieren sind. Das Vorratsvermögen ist nach dem strengen **Niederstwertprinzip** zu bewerten. Es könnte daher erforderlich sein, bei nicht werthaltigen Grundstücken eine Sonderabschreibung vorzunehmen. Es wird empfohlen, zukünftig Grundstücke des Vorratsvermögens unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu bilanzieren.

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen wurde im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

8.5.2. Umlaufvermögen (Aktiva)

Das Umlaufvermögen und die aktive Rechnungsabgrenzung der GGT haben sich wie folgt entwickelt:

Umlaufvermögen	2010	2011	2012	2013
Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.140,93	10.665,72	25.734,34	4.480,28
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzung	163,63	174,78	381,80	178,50
Stand 31.12.	5.304,56	10.840,50	26.116,14	4.658,78

Das Umlaufvermögen hat sich in den Jahren 2010 bis 2013 nur leicht verändert. Die Veränderungen ergaben sich aufgrund höherer Forderungen in den Jahren 2011 und 2012. Die Werthaltigkeit der Forderungen wurde aufgrund der Zahlungspflichtigen als voll werthaltig angesehen. Liquide Mittel bzw. Guthaben sind weiterhin nicht vorhanden.

Der Eigenbetrieb bilanziert derzeit kein Vorratsvermögen. Auf die Ausführungen unter Ziffer 8.5.1 ab Seite 36 zu den mit einer Verkaufsabsicht erworbenen Grundstücken wird verwiesen.

8.5.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Rahmen der Jahresabschlüsse wurden nur geringe aktive Rechnungsabgrenzungen vorgenommen (siehe Tabelle unter Ziffer 8.5.2). Die Abgrenzung erfolgt für die periodengerechte Abgrenzung von Zahlungen.

8.5.4. Eigenkapital (Passiva)

Das Eigenkapital der GGT setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Eigenkapital	2010	2011	2012	2013
Allgemeine Rücklage	1.206.002,63	1.206.002,63	1.206.002,63	1.233.167,08
Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnisrücklage	261.717,71	241.547,34	251.034,17	308.291,77
vorgetragener Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-20.170,37	9.486,83	84.422,05	53.680,33
Stand 31.12.	1.447.549,97	1.457.036,80	1.541.458,85	1.595.139,18

Die Ergebnisrücklage wurde aufgrund der Umstellung auf das doppelte Haushaltsrecht ursprünglich in Höhe von 15% der allgemeinen Rücklage gebildet. Die Ergebnisrücklage hat den Zweck, Schwankungen der Jahresergebnisse auszugleichen und soll mindestens 10% und maximal 25% der allgemeinen Rücklage betragen.

Der Jahresfehlbetrag 2010 in Höhe von 20.170,37 € wurde von der Verwaltung im Folgejahr 2011 mit der Ergebnisrücklage verrechnet. Nach § 24 Abs. 2 Satz 4 EigVO ist über die Behandlung des Jahresergebnisses im Rahmen der Beschlussfassung des Jahresabschlusses durch die ehrenamtliche Selbstverwaltung zu entscheiden.

8.5.5. Empfangene Zuschüsse (Sonderposten)

Die GGT hat für die erhaltenen Investitionszuwendungen einen Sonderposten gebildet.

Sonderposten	2010	2011	2012	2013
Aufzulösende Investitionszuschüsse	167.123,52	161.566,82	160.935,80	154.865,12
Sonstige Sonderposten	0,00	175.000,00	175.000,00	0,00
Summe:	167.123,52	336.566,82	335.935,80	154.865,12

Die Gesamthöhe der Sonderposten betrug Ende 2010 noch 167,123,2 € und reduzierte sich aufgrund der zeitanteiligen Auflösung bis Ende 2013 auf 154.865,12 €. Der größte Teilbetrag entfällt auf die Investitionszuwendung für die Kita Merlinweg mit einem Restwert von 146.570,33 € zum Bilanzstichtag 2013.

Im Jahr 2011 wurde aufgrund von Investitionszuwendungen der ArGe ein weiterer Sonderposten in Höhe von 175.000,00 € gebildet. Dieser Sonderposten wurde im September 2013 mit 170.000,00 € zurückgezahlt. Der Restbetrag wurde ergebniswirksam aufgelöst.

8.5.6. Rückstellungen (Passiva)

Rückstellungen haben bei der GGT in den Jahren 2010 bis 2013 eine eher untergeordnete Bedeutung und betragen im Vergleich der Jahre:

Rückstellungen	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €
Rückstellungen	947,65	274,19	297,33	372,96

Rückstellung wurde als Steuer- und Sonstige Rückstellungen gebildet.

Auf die Bildung einer Rückstellung für den zukünftigen Aufwand aus der gesetzlichen Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (§ 24 GemHVO-Doppik i.V.m. § 257 HGB) wurde aufgrund des geringen Aufkommens an Schriftgut und damit auch den geringen Kosten verzichtet.

8.5.7. Verbindlichkeiten (Passiva)

Die Verbindlichkeiten der GGT entwickelten sich wie folgt:

Verbindlichkeiten ...	31.12.2010 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2013 EUR
gegenüber Kreditinstituten für Investitionen	2.999.431,13	2.755.176,52	2.583.920,64	2.339.836,55
gegenüber der Stadt Tornesch	502.900,00	640.500,00	720.500,00	114.500,00
gegenüber Kreditinstituten für Kassenkredite	632.247,01	494.187,21	475.167,62	1.011.775,51
aus Lieferungen und Leistungen	103.707,89	24.754,50	33.635,88	42.822,15
gegenüber Sonstigen	307.259,06	302.184,08	249.102,60	60.449,35
Summe:	4.545.545,09	4.216.802,31	4.062.326,74	3.569.383,56

In den Jahresabschlüssen der Jahres 2012 mit 33.465,33 € und im Jahr 2013 mit 13.115,63 € werden **ungeklärte Einnahmen** unter Sonstige Verbindlichkeiten als Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Für die GGT sind diese hohen Beträge für ungeklärte Einnahmen im Jahresabschluss zu beanstanden. Ursächlich waren fehlende Anordnungen der anordnungsberechtigten Personen. Auf die Ausführungen unter Ziffer 7.3.1 ab Seite 24 wird verwiesen.

Die Liquiditätslage der GGT ist weiterhin als schwierig einzustufen. Die Stadt Tornesch musste weiterhin in den Jahren erhebliche Finanzmittel zur Liquiditätssicherstellung bereitstellen. In den Jahresabschlüssen der GGT wurden die Verbindlichkeiten aus der Liquiditätshilfe als Investitionskredite bilanziert. Die Liquiditätshilfe ist als Kassenkredit zu behandeln.

8.5.8. Passive Rechnungsabgrenzung

Zu den Jahresabschlüssen 2010 bis 2013 wurde von der Finanzbuchführung keine passive Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

8.6. Anhang

Die Anhänge zu den Schlussbilanzen der Jahre 2010 bis 2013 wurden nach § 51 GemHVO-Doppik erstellt. Es wurden zu den Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und erläutert. Weiterhin sind für besondere Sachverhalte zusätzliche Erläuterungen im Anhang gegeben worden. Den Anhängen wurden besondere Aufstellungen als Anlagen beigelegt.

Die Anhänge der GGT für die Geschäftsjahre 2010 bis 2013 enthalten die erforderlichen Angaben und Erläuterungen nach § 51 GemHVO-Doppik. Die erforderlichen Anlagen zum Anhang wurden erstellt und beigelegt.

8.7. Lagebericht

Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft vermitteln.

Die Lageberichte der GGT beschreiben die Geschäftstätigkeit in den abgelaufenen Wirtschaftsjahren 2010 bis 2013 und geben einen Überblick über wichtige Vorgänge und Ereignisse im Laufe des Jahres und zum Jahresabschluss. Es wird eine erste Analyse zu den Daten des Jahresabschlusses aus Sicht der Werkleitung gegeben und auch kurz auf zukünftige Chancen eingegangen. Risiken für den Geschäftsbetrieb werden von der Werkleitung nicht gesehen.

Die Lageberichte entsprechen den Anforderungen des § 52 der GemHVO-Doppik. Nach dem Ergebnis der Ersatzprüfung ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

9. Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse

Mit der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft können Entwicklungen und mögliche Risiken aufgezeigt werden. Die Analyse bei der GGT wurde aufgrund der Größenordnung auf wichtige Einzelpunkte beschränkt.

9.1. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der GGT ist aufgrund der Größenordnung bereits aus der Bilanz übersichtlich erkennbar.

Bilanz	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €
Bilanzsumme	6.161.166,23	6.010.680,12	5.940.018,72	5.319.760,82

Die Bilanzsumme hat sich von 2010 bis Ende 2013 um 841.405,41 € reduziert. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Entwicklungen beim Anlagevermögen der Aktivseite der Bilanz. Mit den Änderungen beim Anlagevermögen (Verkauf von Grundstücken) war auch eine Reduzierung bei den Verbindlichkeiten der Gesellschaft verbunden.

9.1.1. Langfristiges Vermögen / langfristige Mittel

In den folgenden Übersichten sind die Bilanzpositionen nach ihrer Fristigkeit gegliedert, um die Verhältnisse von langfristig gebundenem Vermögen zu langfristig verfügbaren Mitteln und kurzfristig gebundenem Vermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten darzustellen.

Aktiva	2010	2011	2012	2013
Sachanlagen u. immat. Vermögensgegenstände	6.155.861,67	5.999.839,62	5.913.902,58	5.315.102,04
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Langfristig gebundenes Vermögen	6.155.861,67	5.999.839,62	5.913.902,58	5.315.102,04
Passiva				
Eigenkapital	1.447.549,97	1.457.036,80	1.541.458,85	1.595.139,18
Sonderposten	167.123,52	336.566,82	335.935,80	154.865,12
Langfristige Kredite	3.100.412,06	2.918.536,52	2.503.196,55	2.090.751,46
Langfristig verfügbare Mittel	4.715.085,55	4.712.140,14	4.380.591,20	3.840.755,76
Deckung in %	76,60%	78,54%	74,07%	72,26%

Das Verhältnis des langfristig gebundenen Vermögens zu den langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln hat sich in den Jahren 2010 bis 2013 zwischen 72,3% und 78,5% bewegt. In allen Jahren wurde die so genannte goldene Bilanzregel nicht erfüllt. Nach dieser Regel soll das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital „gedeckt“ werden.

Von der GGT wurde die Liquiditätshilfe der Stadt als kurzfristige Verbindlichkeit eingestuft. Nach dem Charakter der Mittel wäre eher eine mittel- bis langfristige Einstufung sachgerecht. Die Vergleiche zur Finanzierung des Vermögens würden sich entsprechend verschieben und der Prozentwert zur goldenen Bilanzregel würde sich etwas verbessern.

9.1.2. Kurzfristiges Vermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten

Das Umlaufvermögen der GGT besteht im Wesentlichen aus den Forderungen gegenüber der Stadt.

Forderungen	5.140,93	10.665,72	25.734,34	4.480,28
Kassenbestand und Guthaben	0,00	0,00	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzung	163,63	174,78	381,80	178,50
Kurzfristiges Vermögen	5.304,56	10.840,50	26.116,14	4.658,78
Passiva				
Rückstellungen	947,65	274,19	297,33	372,96
Verbindlichkeiten (kurze Laufzeit)	1.445.133,03	1.298.265,79	1.559.130,19	1.478.632,10
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00	0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.446.080,68	1.298.539,98	1.559.427,52	1.479.005,06
Deckung in %	27261,09%	11978,60%	5971,13%	31746,62%

Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen handelt es sich nach der Fristigkeit generell um kurzfristige Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen.

9.2. Ertragslage

Die Ertragslage des Eigenbetriebs ist in besonderem Maße von den Zahlungen aus dem öffentlichen Bereich abhängig.

	2010	2011	2012	2013
Erträge aus Mieten und Pachten	465.410,49	460.662,89	444.248,27	453.762,82
Sonstige betriebliche Erträge	5.957,30	17.894,10	5.770,86	736.468,06
Ordentliche Erträge	471.367,79	478.556,99	450.019,13	1.190.230,88

Die Entwicklung der Ertragslage des Eigenbetriebs weist während der Geschäftsjahre 2010 bis 2013 keine wesentlichen Besonderheiten auf.

Die rechnerisch hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich aus der strikten Anwendung des Bruttoprinzips. Es wurde der Veräußerungserlös aus einem Grundstücksgeschäft hier in voller Höhe mit 725.397,38 € (brutto) gebucht. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurde als Gegenposten die Wertänderung beim Anlagevermögen mit 725.397,38 € gebucht. Das Veräußerungsgeschäft war daher ergebnisneutral.

Der Eigenbetrieb ist in großem Umfang auf Mietzahlungen der Stadt Tornesch und der Arbeiterwohlfahrt Unterelbe angewiesen, andere Entgelte werden nur in geringem Umfang erwirtschaftet. Bei einer Änderung der bisherigen Rahmenbedingungen kann hierin ein Risiko für den Eigenbetrieb liegen.

9.3. Finanzlage und Liquidität

Die Stadt Tornesch musste der GGT auch in den Jahren 2010 bis 2012 eine Liquiditätshilfe zahlen. Diese Hilfe wird zins- und tilgungsfrei von der Stadt zur Verfügung gestellt. Die Rückzahlung der Liquiditätshilfen ist nach Tilgung der übrigen Kreditverbindlichkeiten an Dritte und der Verbesserung der Finanzlage der GGT vorgesehen. Für die Liquiditätshilfen der Stadt und das Rückzahlungsverfahren wurde eine Regelung / Vereinbarung geschaffen. Die Hilfe der Stadt entwickelte sich wie folgt:

	2010	2011	2012	2013
Liquiditätshilfe der Stadt	502.900,00	640.500,00	720.500,00	114.500,00

Der Cashflow ist ein Maßstab für die Selbstfinanzierungskraft einer Gesellschaft. Indirekt werden mit dem Cashflow auch die Ertragskraft und die Kreditwürdigkeit ausgedrückt.

Cashflow	2010	2011	2012	2013
Jahresverlust / -gewinn	-20.170,37	9.486,83	84.422,05	53.680,33
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	108.566,82	166.869,52	100.386,08	100.904,00
+ Zuführungen zu langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
- Minderung der langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
- Finanzierungszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
Cashflow	88.396,45	176.356,35	184.808,13	154.584,33
Tilgung von langfristigen Krediten	241.619,34	419.254,61	171.255,00	244.084,09
Saldo zum Cashflow	-153.222,89	-242.898,26	13.553,13	-89.499,76

Aus der Berechnung des Cashflows und den ergänzenden Tilgungsdaten der langfristigen Kredite ist ersichtlich, dass die GGT nur im Jahr 2012 die Tilgung erwirtschaften konnte. In den Jahren 2010, 2011 und 2013 wurde die Tilgung nicht erwirtschaftet. Da sich nach heutigem Stand an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft keine grundlegenden Änderungen ergeben, ist zu befürchten, dass die GGT die Tilgung aus eigener Kraft weiterhin nicht erwirtschaften kann.

Die derzeitigen Kreditverträge haben eine Laufzeit bis in das Jahr 2020, so dass voraussichtlich noch bis 2020 weitere Darlehen bzw. Liquiditätshilfen der Stadt an die GGT zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit notwendig sind.

In den Geschäftsjahren 2010 bis 2013 konnte die GGT ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Trotz der Liquiditätshilfe der Stadt mussten aber praktisch ständig Kassenkredite in Form des Dispos auf dem eigenen Girokonto in Anspruch genommen werden.

Die Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft zu den Bilanzstichtagen stellt sich wie folgt dar:

	2010	2011	2012	2013
Kassenbestand und Guthaben	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	632.247,01	494.187,21	475.167,62	1.011.775,51

Die Höhe der durch die GGT höchstens aufzunehmenden Kassenkredite wird durch Beschluss der Stadtvertretung zum Wirtschaftsplan festgelegt. Mit Beschluss der Ratsversammlung vom 15.12.2009 zum Wirtschaftsplan 2010 wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite mit 100.000 EUR festgelegt. Diese Vorgabe der Stadtvertretung wurde im Jahr 2009 von der GGT regelmäßig überzogen. Ab dem Wirtschaftsplan 2011 wurden die Höchstbeträge für Kassenkredite auf 1 Mio. € festgelegt. Im Jahr 2013 wurde auch dieser Höchstbetrag überschritten.

Ursache für die hohen Kassenkredite war insbesondere die allgemeine Liquiditätsschwäche der GGT.

Die eigentlich durchzuführende Kreditaufnahme für Investitionen zur langfristigen Finanzierung wurde bisher praktisch nicht durchgeführt. Dies wird damit begründet, dass der Kassenkredit zurzeit aufgrund der Zinssituation die günstigere Finanzierungsmethode sei.

9.3.1. Kreditmanagement, um das Zinsänderungsrisiko zu minimieren

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Finanzwirtschaft und die Aufnahme von Krediten möglichst wirtschaftlich erfolgen sollten. Aufgrund der derzeitigen Finanzmarktsituation bei den kurzfristigen Krediten (Kredite mit kurzer Zinsbindungsfrist) sind diese meist günstiger, als Kredite mit langfristiger Zinsbindung. Daher erscheint die Strategie der Stadt nachvollziehbar.

Zu berücksichtigen ist aber, dass diese Vorgehensweise ein nicht unerhebliches Zinsänderungsrisiko beinhaltet. Durch die regelmäßigen Schwankungen der Zinssätze mit kurzer Laufzeit könnte der wirtschaftlichste Zeitpunkt für eine langfristige Zinsbindung verpasst werden. Auch

die langfristigen Zinssätze unterliegen gewissen Schwankungen und Veränderungen. Ein ungünstiger Zeitpunkt für die Vereinbarung einer neuen Zinsbindung kann daher auch zu ungünstigen Zinssätzen und damit höheren Zinszahlungen durch die GGT führen. Die Finanzierung von langfristigem Vermögen sollte daher grundsätzlich auch durch langfristige Kredite sichergestellt werden.

Im Rahmen eines entsprechenden Zins- und Kreditmanagements ist es möglich, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich durchzuführen und das Zinsänderungsrisiko zu begrenzen. So wäre es auch denkbar, langfristige Kredite mit einer kurzfristigen Zinsbindungsfrist vertraglich zu vereinbaren. Bei entsprechender Gestaltung der Verträge könnte auch flexibel z. B. bei einem deutlichen Zinsanstieg eine längere Zinsbindung abgeschlossen werden. Dadurch wird das Zinsänderungsrisiko für die vereinbarte Laufzeit minimiert.

9.4. Rentabilität

Im Rahmen der Ersatzprüfung sind auch die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität der Aufgabenerfüllung bei der GGT zu prüfen.

Während der Prüfungen sind keine Tatsachen bekannt geworden, die Zweifel an der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung der GGT erkennen lassen.

10. Risikomanagement

Nach den Grundsätzen für eine geordnete Geschäftsführung hat die Werkleitung geeignete Maßnahmen zu treffen, damit Entwicklungen und Risiken frühzeitig erkannt werden. Erforderliche Änderungen an der Wirtschafts- und Finanzplanung hat die Werkleitung als Nachtragsplanung rechtzeitig dem Werkausschuss und der Ratsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Besondere Regelungen oder Berichtspflichten über bestehende Risiken wurden bisher in der Betriebssatzung oder einer Geschäftsordnung nicht getroffen (Risikomanagement). Die Erstellung eines angemessenen Risikomanagements und die Fertigung von regelmäßigen Risikoanalysen werden von der Gemeindeprüfung als zweckmäßige und sinnvolle Präventionsmaßnahme erachtet.

Für die Aufgaben der GGT könnte sich in Teilen eine Steuerpflicht ergeben. Zur Klärung hatte die GGT ein Gutachten in Auftrag gegeben. Laut dem Gutachten besteht für einige Teile der GGT grundsätzlich eine Steuerpflicht. Lediglich aufgrund der nicht erreichten steuerlichen Wertgrenzen ist nach dem Gutachten eine Steuererklärung in einigen Teilen nicht erforderlich. In anderen Teilen ist die Umsatzsteuer an das Finanzamt abzuführen. Es wird empfohlen, für diese Teile der GGT die als Betrieb gewerblicher Art (BgA) bestehende Steuerpflicht abschließend mit dem zuständigen Finanzamt zu klären.

11. Schlussbemerkungen

Das Gemeindeprüfungsamt hat sich überwiegend durch Stichproben davon überzeugt, dass in den Geschäftsjahren 2010 – 2013 die Salden der Vorjahresbilanz korrekt auf neue Rechnung vorgetragen wurden, alle Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung erfasst und die Bilanz sowie die Ergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) und die Finanzrechnung aus den Konten der Buchhaltung heraus entwickelt wurden.

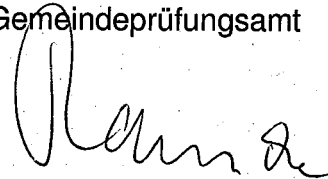
In der Buchführung wurden bis auf geringfügige Beanstandung bei der Periodenabgrenzung und bei der Kontenzuordnung keine Beanstandungen festgestellt. Die Fehler wurden zum Teil bereits im Rahmen der Prüfung bereinigt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass. Gegen einen Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresergebnisses werden keine Bedenken erhoben.

Elmshorn, den 18. Februar 2015

Kreis Pinneberg
Gemeindeprüfungsamt



(Ramcke)
Oberamtsrat

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch Lagebericht 2010

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2010 (Haushaltsplan) wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 15.12.2009 beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2010 zeigt im Einzelnen

im I Ergebnisplan

die Erträge	in Höhe von	451.900,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	443.100,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	8.800,00 €

im \ Finanzplan

die Einzahlungen	in Höhe von	1.056.800,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	1.056.800,00 €

1. Wirtschaftslage

1.1. Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens betrug zum 01.01.2010 insgesamt 5.544.020,85 €. Im Haushaltsjahr 2010 wurden folgende Investitionen getätigt:

-Anlagevermögen:

Erwerb Uetersener Str. 9
Betriebs- und Geschäftsausstattung

-Anlagen in Bau:

Energetische Sanierung des Rathauses

-Geleistete Anzahlungen Grundstücke und Gebäude:

Erwerb von Flächen für die Verlagerung des Sportplatzes

Insgesamt betragen die Investitionen 721.564,55 €. Die Finanzierung erfolgte einerseits durch Kassenkredite, andererseits entstanden hierdurch Verbindlichkeiten über den 31.12.2010 hinweg. Als Abgang auf die Anschaffungs- und Herstellungskosten wurde eine Mehrwertsteuererstattung verbucht. Unter Berücksichtigung der zu buchenden Abschreibungen auf Sachanlagen beträgt der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens zum 31.12.2010 insgesamt 6.155.861,67 €.

1.2. Umlaufvermögen

Das gesamte Umlaufvermögen besteht aus Forderungen. Insgesamt belaufen sich die Forderungen zum 31.12.2010 auf 5.140,93 € und resultieren aus Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen. Eigene liquide Mittel sind zum Ende des Geschäftsjahres nicht vorhanden.

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich insgesamt auf 163,63 € und bestehen für die Wartungskosten einer Heizungsanlage.

1.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen zum 31.12.2010 nicht.

1.5. Schuldenlage

Trotz jährlicher Neuaufnahme des städtischen Kredites hat die GGT die bestehenden langfristigen Kreditverbindlichkeiten stetig abgebaut. Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden die Verbindlichkeiten jedoch insgesamt um 606.703,89 € erhöht. Ursächlich hierfür sind die unter 1.1 aufgeführten Investitionen, die über Kassenkredit finanziert wurden bzw. als Verbindlichkeit geführt werden. Ferner wurde festgestellt, dass die in 2008 und 2009 gebildeten Abgrenzungsposten für Zinsaufwand zu Unrecht gebildet wurden. In 2010 wurden einerseits der aktive Rechnungsabgrenzungsposten aufgelöst und zusätzlich - nach richtiger Buchungsweise - eine Verbindlichkeit für den anteiligen Zinsaufwand der Zeit 01.10.2010 bis zum 31.12.2010 (Fälligkeit am 01.04.2011) eingebucht. Der Abgrenzungsposten aus 2009 belief sich auf 15.939,66 €, die neuerdings eingebuchte Verbindlichkeit für Zinsaufwand des 4. Quartals des Berichtsjahres beläuft sich auf 15.182,35 €. Ein weiterer Grund für die Verschuldung ist der Aufwand für die steuerliche Beratung in Höhe von 9.224,88 €. Wären diese Positionen nicht entstanden bzw. noch im Haushaltsjahr 2009 korrigiert, belief sich das Jahresergebnis auf einen Gewinn in Höhe von rund 7.000,- €.

Die Schuldenlage der GGT setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	01.01.2010	Tilgung	Neuaufnahme	31.12.2010
gegenüber Kreditinstituten	3.241.050,47 €	241.619,34 €	- €	2.999.431,13 €
gegenüber der Stadt	358.300,00 €	- €	144.600,00 €	502.900,00 €
aus Kassenkredit	170.089,20 €	- €	462.157,81 €	632.247,01 €
aus Lieferungen und Leistungen	29.344,42 €	29.344,42 €	103.707,89 €	103.707,89 €
sonstige Verbindlichkeiten	140.057,11 €	15.022,11 €	182.224,06 €	307.259,06 €
<i>davon für Grunderwerb</i>	<i>125.035,00 €</i>	<i>- €</i>	<i>163.360,00 €</i>	<i>288.395,00 €</i>
<i>davon wg. Buchungsfehler*</i>	<i>15.022,11 €</i>	<i>15.022,11 €</i>	<i>- €</i>	<i>- €</i>
Gesamt	3.938.841,20 €	285.985,87 €	892.689,76 €	4.545.545,09 €

* Buchungsfehler 2009

1.6. Eigenkapital und Rückstellungen

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Jahresende 23,49 %, zu Beginn des Jahres betrug das Eigenkapital 26,37 % der Bilanzsumme.

Eigenkapital	31.12.2009	31.12.2010
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalrücklage	1.106.002,63 €	1.106.002,63 €
Ergebnisrücklage	213.364,87 €	261.717,71 €
Jahresfehlbetrag	- €	20.170,37 €
Jahresüberschuss	48.352,84 €	- €
Gesamt	1.467.720,34 €	1.447.549,97 €

Rückstellungen	01.01.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2010
Raumkosten	750,00 €	349,40 €	400,60 €	- €	- €
Jahresabschluss	60,00 €	- €	- €	60,00 €	120,00 €
Steuerrückstellungen	792,50 €	- €	- €	35,15 €	827,65 €

2. Geschäftsverlauf

2.1. Ertragslage

Folgende Erträge wurden im Geschäftsjahr 2010 erzielt:

Erträge	Ist	Plan	Abweichung in %
Mieten und Pachten	465.410,49 €	446.400,00 €	4,26
Ant. Auflösung von Sonderposten	5.556,70 €	5.500,00 €	1,03
Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen	400,60 €	- €	außerpl.
Außerordentliche Erträge	220,98 €	- €	außerpl.
Gesamt	471.588,77 €	451.900,00 €	4,36

Die außerordentlichen Erträge bestehen aus den Einnahmen aus der Stromerzeugung der Photovoltaikanlage des Kindergartens Merlinweg.

Diesen Gesamterträgen stehen Aufwendungen wie folgt entgegen:

Aufwendungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalkosten	22.326,63 €	26.000,00 €	-14,13
Bauliche Unterhaltung	83.191,04 €	76.000,00 €	9,46
Bewirtschaftung	33.867,68 €	33.200,00 €	2,01
Aus- und Fortbildung	- €	1.000,00 €	-100,00
Abschreibungen	108.566,82 €	112.000,00 €	-3,07
Zinsen für Kredite und Kassenkredit	221.747,49 €	180.000,00 €	23,19
Sonstige Geschäftsaufwendungen	22.059,61 €	14.900,00 €	48,05
Gesamt	491.759,27 €	443.100,00 €	10,98
Ergebnis 2010	- 20.170,84 €	8.800,00 €	

Anmerkungen zur Kostenposition Zinsen:

Durch die Auflösung der Rechnungsabgrenzung sowie der neuen Buchungsweise der Zinsen als Verbindlichkeit wurde der Ansatz deutlich überschritten. Ferner entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Kassenkredit erheblich, so dass auch hier ein höherer Zinsaufwand entstand.

2.2. Finanzlage

Im Berichtsjahr hatte die GGT keine eigenen liquiden Mittel, sämtliche Auszahlungen wurden über eine Inanspruchnahme des Kassenkredites finanziert. Ursächlich hierfür sind Investitionen ohne entsprechende Aufnahme eines längerfristigen Kredites. In Anbetracht der Zinssituation für Kassenkredite ist eine Finanzierung hierüber im Jahr 2010 die wirtschaftlichere Vorgehensweise gewesen.

2.3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft – Haushaltsausführung

Der ausgewiesene Verlust entstand dadurch, dass einerseits ein Gutachten zur Steuerpflicht der GGT vergütet werden musste, andererseits eine Berichtigung zur periodengerechten Zuordnung anfallender Zinsen. Wäre im Wirtschaftsjahr 2009 richtig vorgegangen worden, wäre der dort ausgewiesene Gewinn zwar niedriger, im Gegenzug dazu aber das Ergebnis des Berichtsjahres insgesamt positiv.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Sonderabschreibungen und Wertberichtigungen lagen nicht vor. Für eine Immobilie wurde der Kaufpreis fällig, der Kaufvertrag wurde bereits in 2009 unterzeichnet. Ferner wurde eine weitere Fläche für die Verlagerung des Sportplatzes erworben.

Das bereits erwähnte Gutachten der PWC hat ergeben, dass die GGT grundsätzlich aus der Vermietung der KiTa Merlinweg als Betrieb gewerblicher Art ertragsteuerepflichtig ist (Verpachtungs-BgA). Für diese Steuerart besteht auf Objektabrechnungsebene ein Gewinnfreibetrag von 5.000,- Euro, der jedoch seit Bestehen der GGT nicht überschritten wurde.

Seit Errichtung der KiTa Merlinweg wurden die Erträge der PV-Anlage fälschlicherweise incl. Mehrwertsteuer vereinnahmt ohne diese an das zuständige Finanzamt abzuführen. Insgesamt belaufen sich diese MwSt-Beträge bis einschl. 2009 auf 642,50 Euro. Diese Verbindlichkeit ist samt Verzinsung als Steuerrückstellung im Abschluss 2009 enthalten. Für das Berichtsjahr wurde die abzuführende Umsatzsteuer i.H.v. 35,15 Euro als Rückstellung berücksichtigt.

Als weiterer bedeutsamer Geschäftsvorfall ist die Korrektur der bisher gebildeten Rechnungsabgrenzung für Zinsaufwand zu erwähnen. Zum einen erfolgte die planmäßige Auflösung aus 2009, zum anderen wurde nach richtiger Buchungsweise eine Verbindlichkeit für das vierte Quartal 2010 gebildet, deren Fälligkeit im April 2011 liegt. Der Zinsaufwand ist dementsprechend hoch.

3. Analyse

3.1. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft ist geordnet. Die bisherigen Wirtschaftspläne wurden rechtzeitig aufgestellt, die 5-jährige Finanzplanung enthält alle bekannten Faktoren. Die Erhebung der Einnahmen liegt im Rahmen gesetzlicher Vorschriften bzw. privater Verträge. Die Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit erfolgt willensbildend durch die Kommunalpolitik, hierzu ausführend werden die gesetzlichen Grundlagen zum Auftrags- und Vergabewesen beachtet. Die Wirtschaftlichkeit eines jeden Geschäftsfalles der GGT wird individuell auf seine Kosten- und Ertragswirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Rechnungslegung erfolgt nach Buchung aller Geschäftsfälle, die Richtigkeit der Rechnungslegung wird alljährlich geprüft. Der Einrichtung von Controlling-Funktionen wird wegen der Betriebsgröße keine große Bedeutung zugeschrieben. Die stetige Aufgabenerfüllung ist durch die Aufstellung eines 5-jährigen Finanzplans gewährleistet. Ferner wiesen die bisherigen Wirtschaftspläne keine Verluste aus, die Ergebnisrechnungen waren bis auf 2007 und nun 2010 durchweg positiv. Die Verluste sind jedoch vertretbar, da eine mehr als ausreichende Ergebnisrücklage zur Verfügung steht und die o.g. Geschäftsvorfälle einmaliger Natur sind. Nach den gesetzlichen Vorschriften sind jedoch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu treffen.

3.2. Analyse der Vermögenslage

Das erworbene Anlagevermögen dient grundsätzlich längerfristig dem Betrieb. Bei jeder Investition wird vorher die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Evtl. Mieteinnahmen errechnen sich aus der AfA, der Kapitalverzinsung und einem prozentualen Verwaltungskostenzuschlag. Somit ist grundsätzlich eine Refinanzierung dieser Kostenpositionen möglich.

3.3. Analyse der Schuldenlage

Sämtliche Schuldverpflichtungen aus Krediten wurden vor Gründung der GGT von der Stadt Tornesch eingegangen. Mit der Gründung wurden diese Verbindlichkeiten – zusammen mit dem Anlagevermögen – der GGT übertragen. Aufgrund der langfristigen Kreditverträge bzw. Zinsbindungsfristen war es nicht möglich, die Tilgungsleistungen der Leistungsfähigkeit der GGT anzupassen. Die Kredite werden nach vorliegenden Zins- und Tilgungsplänen getilgt und vergütet. Die längste Zinsbindungsfrist der Kredite reicht bis in das Jahr 2020. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen werden unter

Berücksichtigung der dann vorliegenden Konditionen am Kreditmarkt Entscheidungen über die Restverbindlichkeiten getroffen. Umschuldungen oder Änderungen an den bestehenden Konditionen erscheinen wegen der dann fällig werdenden Zinsausfallentschädigungen als unwirtschaftlich, bzw. erfolgt nur eine Verlagerung der Fälligkeit in die Zukunft – bei summarisch entsprechend höherem Zinsaufwand.

3.4. Analyse der Ertragslage

Die Erträge haben Kostendeckungsniveau. Trotzdem reichen diese nicht aus, um auch längerfristig die Tilgungsleistungen erwirtschaften zu können. Aus diesem Grund wurde bis einschl. 2006 jeweils in Höhe des Tilgungsdefizites ein Tilgungszuschuss von der Stadt an die GGT ausgezahlt. Ab 2007 wird dieser Zuschuss als zinsfreies Darlehen gewährt und wird spätestens nach vollständiger Tilgung der Bankdarlehen abgetragen. Somit ist diese Einnahmequelle lediglich erfolgsneutral. Eine Maximierung der Erträge würde eine Gewinnerzielungsabsicht darstellen, diese würde sich dann auf eine evtl. Steuerpflicht der GGT auswirken. Andererseits lassen sich die Aufwendungen jedoch nur schwer prognostizieren, beispielsweise die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten.

3.5. Analyse der Finanzlage

Die Finanzlage weist permanente Liquiditätsprobleme aus. Zum einen aus den schon erwähnten Tilgungsleistungen, andererseits wurden in der Vergangenheit Investitionen ohne die Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten getätigt. Die Finanzierung erfolgte somit über die derzeit noch günstigeren Kassenkredite. Das langfristige Anlagevermögen ist somit nicht vollständig über langfristige Kredite finanziert.

4. Zukunftsaussichten

Ende 2009 wurde ein Kaufvertrag für eine Immobilie in der Uetersener Straße unterzeichnet. Das Gebäude besteht aus vermieteten Wohn- und Geschäftseinheiten. Diese Investition hat Auswirkungen auf die Höhe des Anlagevermögens, der Abschreibungen und der Mieteinnahmen. Desweiteren ist kurz- bis mittelfristig mit der Realisierung der Sportplatzverlagerung zu rechnen. Die bisher erworbenen Flächen werden dann zu gegebener Zeit weiter veräußert. Ferner steht die GGT in Verkaufsverhandlungen über eine Immobilie in der Pinneberger Straße. Bei Durchführung dieser Maßnahmen werden die Liquiditätsprobleme der GGT stark gemindert bzw. aufgehoben werden. Ferner wurde im Frühjahr 2011 ein Darlehen der Investitionsbank SH abgelöst. Dieses wurde seinerzeit zinsverbilligt gewährt, im Juni endete die Zinsbindungsfrist. Der Zinsaufwand für dieses Darlehen konnte aufgrund der Umschuldung um 0,22% gesenkt werden. Ferner wurden die Tilgungsleistungen den Erfordernissen der GGT angepasst.

5. Entwicklung des Personals und der Personalkosten

Für einen Sachbearbeiter (angestellt bei der Stadt Tornesch), erhält die Stadt eine 50%ige Personalkostenerstattung, da diese Vollzeitstelle hälftig der Stadt und der GGT zugeordnet ist. Eigenes Personal wird von der GGT nicht vorgehalten.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzgefährdende Risiken aus dem Betrieb der GGT sind derzeit nicht ersichtlich. Chancen bestehen in der weiteren Zuführung von städtischem Grundvermögen in die GGT sowie der weiteren Erhöhung der Mieteinnahmen.

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Anhang 2010

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Ergebnisrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik über den Jahresabschluss wurden angewendet. Die Gliederung der Bilanz und der Ergebnisrechnung entspricht den Anlagen 22 und 19 der GemHVO-Doppik.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Stadt bei Gründung eingelegten Sachanlagen sind zu ehemaligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Stadt Tornesch, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze für bis zum 31.12.2007 erworbene Anlagegüter wurden unverändert aus dem bisherigen Rechnungswesen übernommen. Im Berichtsjahr getätigte Investitionen betreffen das Grundvermögen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sämtliche Abschreibungen erfolgen linear. Forderungen wurden zum Nennwert bilanziert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen sind mit Rückzahlungsbeträgen passiviert.

3. Angewandte Vereinfachungsregelungen und Schätzungen

Es wurden keinerlei Vereinfachungsregelungen angewandt oder Schätzungen durchgeführt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem Anlagenspiegel gezeigt.

4.2 Eigenkapital incl. Rücklagen

Beim Stammkapital ist das gem. Betriebssatzung festgesetzte Stammkapital in Höhe von € 100.000,- aufgeführt. Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.106.002,63 € resultiert aus der Einbringung des Anlagevermögens in Höhe von 237.337,09 € sowie des Bestandes der bisherigen Gewinnrücklage. Beide zusammen stellen die Allgemeine Rücklage dar.

Die Ergebnismrücklage betrug ursprünglich 15% der Kapitalrücklage. Der Jahresgewinn 2009 i.H.v. 48.352,84 Euro wurde im Berichtsjahr gemäß Beschluss der Ratsversammlung vom 15.03.2011 dieser Rücklage zugeführt. Sie beträgt zum Ende des Berichtsjahres 261.717,71 €.

Die vorgenannten Positionen ergeben mit dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Verlust in Höhe von 20.170,37 € insgesamt ein Eigenkapital in Höhe von 1.447.549,97 €.

4.3 Rückstellungen

Die Steuerrückstellung enthält an das Finanzamt abzuführende Mehrwertsteuerbeträge, die seit 2003 auf die Erträge der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg vereinnahmt wurden. Ferner eine Rückstellung für die Verzinsung dieser Steuerschuld. Eine Auszahlung erfolgte bis zum Ende des Berichtsjahres nicht.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Bekanntmachung des Jahresabschluss. Weitere Rückstellungen aus 2009 waren für Nachzahlungen aus dem Bereich der Bewirtschaftung bestimmt und wurden entsprechend aufgelöst.

4.4 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus Investitionen, Raumkosten, Sollzinsen für das Bankkonto der GGT sowie die Sach- und Gemeinkosten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus Grunderwerb sowie abgegrenzten Zinsanteilen in Höhe von insgesamt 307.259,06 €.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Tornesch resultieren aus der Aufnahme eines zunächst zins- und tilgungsfreien Darlehens. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Tornesch ist evtl. mit einem früheren Tilgungsbeginn zu rechnen. Um die Risiken frühzeitig abschätzen zu können, wird der Kredit als fällig bis zu einem Jahr geführt.

4.5 Forderungen

Die Forderungen bestehen aus privatrechtlichen Erstattungsansprüchen (Nachzahlungen aus Heiz- und Betriebskostenabrechnung).

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Miet- und Pächterträge des Berichtsjahres. Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anteilige Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Ertrag der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg hingegen wurde bei den sonstigen außerordentlichen Erträgen verbucht.

5.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen aus Personal- und Personalnebenkosten, den Raumkosten sowie den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Diese sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Sach- und Gemeinkosten sowie den Aufwendungen für die gutachterliche Stellungnahme zur Steuerpflicht der GGT.

Unter die Finanzaufwendungen fallen die an Kreditinstitute zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Darlehen. Ebenso eine Zahlung von Sollzinsen für das Bankkonto der GGT.

Außerordentliche Aufwendungen fielen nicht an.

6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt einen Überblick über den tatsächlichen Zahlungsverkehr der GGT. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass der Kassenkredit um 462.157,81 € auf nunmehr 632.247,01 € zum 31.12.2010 angestiegen ist. Hauptursächlich hierfür sind die Auszahlungen aufgrund Investitionstätigkeit von über 500 T€.

7. Sonstige Angaben

Werkleitung der GGT:

Werkleiter der GGT ist Herr Bürgermeister Krügel. Er erhält von der GGT keine Bezüge.

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Finanzausschuss wahrgenommen. Er setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Herr Unger, Stefan	Finanzausschussvorsitzender	Ratsherr	bis 05.10.10
Herr Rachow, Sven	Stellvertr. Vorsitzender	Bgl. Mitglied	bis 05.10.10
Herr Bannick, Andreas	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	bis 05.10.10
Frau Clauß, Christiane	Finanzausschussmitglied	Ratsfrau	ab 15.12.10
Herr Daniel, Peter	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	ab 06.10.10
Herr Fäcke, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied	ab 06.10.10
Herr Hüls, Gerhard	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	
Herr Irgens, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied	ab 06.10.10
Herr Janz, Bernhard	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied	ab 06.10.10
Herr Mörker, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied	bis 05.10.10
Herr Nelissen, Gerd	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	bis 14.12.10
Herr Reetz, Joachim	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	Stellv. Vorsitz ab 06.10.10
Herr Rieck, Arthur	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	Vorsitz ab 06.10.10
Herr Schöndienst, Frank	Finanzausschussmitglied	Ratsherr	

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Bezeichnung		31.12.2009	31.12.2010
		in EUR	
AKTIVA			
1. Anlagevermögen		5.544.020,85	6.155.861,67
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	573100.011000 EDV-Software		
	1.2 Sachanlagen	5.544.020,85	6.155.861,67
	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	573100.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke		
	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.068.911,35	5.158.224,57
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.022.664,51	1.969.681,98
	573100.032100 Grund und Boden KiTa Merlinweg	501.270,56	501.270,56
	573100.032200 Gebäude KiTa Merlinweg	1.396.997,77	1.354.013,22
	573100.032210 Außenanlagen KiTa Merlinweg	124.396,18	114.398,20
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	508.075,22	686.982,46
	573100.031110 Grund und Boden Pinneberger Str. 50	90.086,98	90.086,98
	573100.031120 Grund und Boden Pinneberger Str. 41	74.368,11	74.368,11
	573100.031130 Grund und Boden Uetersener Str. 5a	136.845,73	136.845,73
	573100.031135 Grund und Boden Uetersener Str. 9		166.386,86
	573100.031140 Grund und Boden Friedlandstr. 3		
	573100.031210 Gebäude Pinneberger Str. 50	67.763,97	66.255,31
	573100.031220 Gebäude Pinneberger Str. 41	63.109,87	61.715,18
	573100.031230 Gebäude Uetersener Str. 5a	75.900,56	74.545,19
	573100.031235 Gebäude Uetersener Str. 9		16.779,10
	573100.031240 Gebäude Friedlandstr. 3		
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.538.171,62	2.501.560,13
	573100.034100 Grund und Boden Rathaus	768.625,09	768.625,09
	573100.034200 Gebäude Rathaus	1.760.667,07	1.725.627,65
	573100.034210 Außenanlagen Rathaus	8.879,46	7.307,39
	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.041000 GUND und Boden des Infrastrukturvermögens		
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
	573100.042000 Brücken und Tunnel		
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
	573100.043000 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
	573100.044000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
	573100.045000 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.046000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	0,00
	573100.050000 Bauten auf fremdem Grund und Boden		
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
	573100.060000 Kunstgegenstände Kulturdenkmäler		
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00
	573100.079100 GWG-Sammelposten Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.710,21	59.784,54
	573100.080100 BGA KiTa Merlinweg	30.346,82	19.429,09
	573100.080200 BGA Uetersener Str. 5a	3.147,20	2.950,50
	573100.080300 BGA Rathaus	18.534,89	36.301,22
	573100.080400 BGA Pinneberger Str. 41		
	573100.080500 BGA Pinneberger Str. 50		
	573100.080600 BGA Friedlandstr. 3		
	573100.080700 BGA Uetersener Str. 9		
	573100.081000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	573100.089100 GWG-Sammelposten BGA, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	681,30	1.103,73
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	422.399,29	937.852,56
	573100.090000 Geleistete Anzahlungen, Grundstücke u. Gebäude	392.270,80	887.518,77
	573100.090001 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	30.128,49	50.333,79
	573100.091000 Geleistete Anzahlungen auf techn. Maschinen und Anlagen		
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00

	Bezeichnung	31.12.2009	31.12.2010
		in EUR	
1315	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
1310-1314, 1316-1319	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
140-142, 144	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	3.898,80	5.140,93
	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151-153	2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	0,00	0,00
154, 1552	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157-159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.898,80	5.140,93
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.169100 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.898,80	369,82
	573100.171100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.898,80	369,82
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00	4.771,11
	573100.179100 Sonstige privatrechtliche Forderungen		
	573100.179800 Ungekl.Ausgaben AA 902		
	573100.179900 Zweifelhafte Forderungen		
	573100.179999 Allgemeine Forderungen		4.771,11
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
143	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
180000, 180010, 181101, 181116, 181117, 181130, 181141, 181142, 181143, 181151, 181152, 181153, 181154, 181172, 181175	2.4.1 Liquide Mittel Girokonten	0,00	0,00
1831	2.4.2 Barkassenbestand	0,00	0,00
19	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	17.902,50	163,63
	573100.191100 RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	17.902,50	163,63
	573100.191101 RAP aktiv - Ist-Vorgriff		
	BILANZSUMME AKTIVA	5.565.822,15	6.161.166,23

	Bezeichnung	31.12.2009	31.12.2010
		in EUR	
	PASSIVA		
	1. Eigenkapital	1.467.720,34	1.447.549,97
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.206.002,63	1.206.002,63
	573100.201000 Allgemeine Rücklage		
	573100.201001 Stammkapital	100.000,00	100.000,00
	573100.201002 Kapitalrücklage	1.106.002,63	1.106.002,63
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
	573100.202400 Sonderrücklage Stammkapital		
	573100.202500 Sonderrücklage Kapitalrücklage		
203	1.3 Ergebnisrücklage	213.364,87	261.717,71
	573100.203000 Ergebnisrücklage	213.364,87	261.717,71
204	1.4 vorgetragene Jahresergebnisse	0,00	0,00
	573100.204000 vorgetragener Jahresfehlbetrag		
205, 4-5, 950000	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	48.352,84	-20.170,37
	573100.205000 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	48.352,84	-20.170,37
	573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
	573100.441101 Mieterträge Rathaus		215.074,06
	573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41		6.003,67
	573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50		6.797,94
	573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a		9.592,42
	573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg		192.811,11
	573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3		
	573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9		18.794,78
	573100.441199 Pachterträge		16.336,51
	573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
	573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €		
	573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
	573100.456200 Säumniszuschläge		
	573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten		5.556,70
	573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen		400,60
	573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten		
	573100.499000 Sonstige Erträge		220,98
	573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901		
	573100.499900 Skontoertrag		
	573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		
	573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-17.492,06
	573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-3.551,72
	573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-1.282,85
	573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
	573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus		-62.374,34
	573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41		
	573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50		
	573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg		-16.799,04
	573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a		-261,21
	573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus		
	573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg		-1.746,54
	573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3		
	573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9		-2.009,91
	573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus		
	573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg		-30.923,27
	573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41		
	573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50		
	573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a		-756,52
	573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3		
	573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9		-2.187,89
	573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung		
	573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
	573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto		-217,31
	573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten		-292,10
	573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen		-21.514,92
	573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
	573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen		
	573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen		
	573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen		
	573100.549110 Interim Auszahlung AA 902		
	573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung		-35,15
	573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute		-221.747,49
	573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen		

Bezeichnung		31.12.2009	31.12.2010
		in EUR	
	573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-108.566,82
	573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen		
	573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen		
	573100.599900 Skontoaufwand		
	573100.950000 Jahresergebnis -Gegenkonto-		20.170,37
	2. Sonderposten	172.680,22	167.123,52
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	172.680,22	167.123,52
	573100.231000 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse KiTa Merlinweg	167.022,01	161.909,09
	573100.231001 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Raucherzimmer Rathaus	5.658,21	5.214,43
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	0,00	0,00
	2.3 für Beiträge	0,00	0,00
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
235	2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 für Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
	573100.239000 Sonstige Sonderposten Baukosten ArGe		
	3. Rückstellungen	1.602,50	947,65
251	3.1 Pensionsrückstellung	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282	3.5 Steuerrückstellung	792,50	827,65
	573100.282000 Steuerrückstellungen	792,50	827,65
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	810,00	120,00
	573100.289000 Sonstige andere Rückstellungen	810,00	120,00
	4. Verbindlichkeiten	3.938.841,20	4.545.545,09
301	4.1 Anleihen	0,00	0,00
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.599.350,47	3.502.331,13
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	358.300,00	502.900,00
	573100.321530 Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins) Stadt (zinsfrei)	358.300,00	502.900,00
3210-3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	3.241.050,47	2.999.431,13
	573100.321730 Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	3.241.050,47	2.999.431,13
331	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	170.089,20	632.247,01
	573100.180010 Verrechnungskonto Sparkasse	170.089,20	632.247,01
	573100.331711 Verbindlichk. aus Kassenkredit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)		
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.344,42	103.707,89
	573100.351100 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.344,42	103.707,89
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	140.057,11	307.259,06
	573100.379110 ungekl. Einnahmen AA 901	15.022,11	
	573100.379999 Allgemeine Verbindlichkeiten	125.035,00	307.259,06
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	-15.022,11	0,00
	573100.391100 Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)		
	573100.399101 RAP passiv - Ist-Vorgriff	-15.022,11	
	573100.399999 Kamerale Altfälle		
	BILANZSUMME PASSIVA	5.565.822,15	6.161.166,23

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
3. Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag) 0,0 EUR.

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009	Fort- geschriebener Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 2010	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2010 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
441-442,446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	442.988,53	446.400,00	465.410,49	-19.010,49	0,00
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	215.000,00	215.000,00	215.074,06	-74,06	0,00
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	6.000,00	6.003,67	-3,67	0,00
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	0,00
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.676,93	9.600,00	9.592,42	7,58	0,00
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	188.957,75	190.400,00	192.811,11	-2.411,11	0,00
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	4.011,85	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	0,00	18.700,00	18.794,78	-94,78	0,00
		573100.441199 Pachterträge	12.540,39	0,00	16.336,51	-16.336,51	0,00
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	138.881,52	5.500,00	5.957,30	-457,30	0,00
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	5.556,70	5.500,00	5.556,70	-56,70	0,00
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	3.324,82	0,00	400,60	-400,60	0,00
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
472	9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.	= Ordentliche Erträge	581.870,05	451.900,00	471.367,79	-19.467,79	0,00
50	11.	- Personalaufwendungen	22.748,04	24.400,00	21.043,78	3.356,22	0,00
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18.886,17	20.200,00	17.492,06	2.707,94	0,00
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.861,87	4.200,00	3.551,72	648,28	0,00
51	12.	- Versorgungsaufwendungen	1.606,06	1.600,00	1.282,85	317,15	0,00
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.606,06	1.600,00	1.282,85	317,15	0,00
52	13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.167,26	110.200,00	117.276,03	-7.076,03	0,00
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	28.301,72	60.000,00	62.374,34	-2.374,34	0,00
		573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	5.120,73	6.000,00	16.799,04	-10.799,04	0,00
		573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	1.580,90	3.500,00	261,21	3.238,79	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009	Fort- geschriebener Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 2010	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2010 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	0,00	0,00	1.746,54	-1.746,54	0,00
		573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	224,61	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	0,00	6.500,00	2.009,91	4.490,09	0,00
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	26.392,47	30.000,00	30.923,27	-923,27	0,00
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	750,12	800,00	756,52	43,48	0,00
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	610,77	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	0,00	2.400,00	2.187,89	212,11	0,00
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	185,94	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	0,00	0,00	217,31	-217,31	0,00
57	14.	– bilanzielle Abschreibungen	109.125,90	112.000,00	108.566,82	3.433,18	0,00
		573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	109.125,90	112.000,00	108.566,82	3.433,18	0,00
		573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	15.	– Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	16.	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.310,28	14.900,00	21.842,17	-6.942,17	0,00
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	90,00	500,00	292,10	207,90	0,00
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	12.340,00	14.400,00	21.514,92	-7.114,92	0,00
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	129.237,78	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	642,50	0,00	35,15	-35,15	0,00
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	338.957,54	263.100,00	270.011,65	-6.911,65	0,00
	18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. - 17.)	242.912,51	188.800,00	201.356,14	-12.556,14	0,00
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	195.574,02	180.000,00	221.747,49	-41.747,49	0,00
		573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	195.424,02	180.000,00	221.747,49	-41.747,49	0,00
		573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	21.	= Finanzergebnis	-195.574,02	-180.000,00	-221.747,49	41.747,49	0,00

2010

06.12.2016 08:18:23

Grundstücksgesellsch. Tornesch

Nutzer: 09998 Scholz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2009 in EUR	Fort- geschriebener Ansatz 2010 in EUR	Ist-Ergebnis 2010 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
	22.	= Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	47.338,49	8.800,00	-20.391,35	29.191,35	0,00
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	1.014,35	0,00	220,98	-220,98	0,00
		573100.499000 Sonstige Erträge	1.014,35	0,00	220,98	-220,98	0,00
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
59	24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.599900 Skontoaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.	= Außerordentliches Ergebnis	1.014,35	0,00	220,98	-220,98	0,00
	26.	= Jahresergebnis (22. + 25.)	48.352,84	8.800,00	-20.170,37	28.970,37	0,00

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2010 in EUR	Ist-Ergebnis 2010 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
641-642, 646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	446.578,51	446.400,00	460.515,52	-14.115,52	
		573100.641100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641101 Mieterträge Rathaus	215.000,00	215.000,00	215.000,00	0,00	
		573100.641102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	6.000,00	6.003,67	-3,67	
		573100.641103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	
		573100.641104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.648,69	9.600,00	9.617,40	-17,40	
		573100.641105 Mieterträge KiTa Merlinweg	192.575,97	190.400,00	188.040,00	2.360,00	
		573100.641106 Mieterträge Friedlandstr. 3	4.011,85	0,00	0,00	0,00	
		573100.641107 Mieterträge Uetersener Str. 9	0,00	18.700,00	18.720,00	-20,00	
		573100.641199 Pächterträge	12.540,39	0,00	16.336,51	-16.336,51	
648	6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
65, 69900- 69990, 699940	7.	+ Sonstige Einzahlungen	27.051,73	0,00	3.898,80	-3.898,80	
		573100.656200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699800 ungekl.Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	27.051,73	0,00	3.898,80	-3.898,80	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.661700 Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	473.630,24	446.400,00	464.414,32	-18.014,32	
70	10.	- Personalauszahlungen	22.748,04	24.400,00	21.043,78	3.356,22	
		573100.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18.886,17	20.200,00	17.492,06	2.707,94	
		573100.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.861,87	4.200,00	3.551,72	648,28	
71	11.	- Versorgungsauszahlungen	1.606,06	1.600,00	1.282,85	317,15	
		573100.711200 Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.606,06	1.600,00	1.282,85	317,15	
72	12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.253,74	110.200,00	74.662,81	35.537,19	
		573100.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	26.364,69	60.000,00	30.105,14	29.894,86	
		573100.721102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	4.805,08	6.000,00	12.549,46	-6.549,46	
		573100.721105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	1.580,89	3.500,00	261,21	3.238,79	
		573100.721106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	0,00	0,00	1.746,54	-1.746,54	

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2010 in EUR	Ist-Ergebnis 2010 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.721108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	224,61	0,00	0,00	0,00	
		573100.721109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	0,00	6.500,00	2.009,91	4.490,09	
		573100.724101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	29.688,44	30.000,00	25.385,93	4.614,07	
		573100.724103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	979,26	800,00	527,38	272,62	
		573100.724106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	610,77	0,00	0,00	0,00	
		573100.724107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	0,00	2.400,00	1.859,93	540,07	
		573100.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	
		573100.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	0,00	0,00	217,31	-217,31	
75	13.	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	188.223,96	180.000,00	175.154,00	4.846,00	
		573100.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	188.223,96	180.000,00	175.154,00	4.846,00	
		573100.759200 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
73	14.	– Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
74, 79950- 79990, 799920	15.	– Sonstige Auszahlungen	29.696,27	14.900,00	29.582,52	-14.682,52	
		573100.743100 Geschäftsauszahlungen	12.370,00	14.900,00	238,10	14.661,90	
		573100.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.749110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	17.326,27	0,00	29.344,42	-29.344,42	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 - 15)	306.528,07	331.100,00	301.725,96	29.374,04	
	17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 - 16)	167.102,17	115.300,00	162.688,36	-47.388,36	
681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	130.000,00	375.800,00	0,00	375.800,00	
		573100.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	130.000,00	375.800,00	0,00	375.800,00	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.683100 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.683200 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009	Fortgeschrie- bener Ansatz 2010	Ist-Ergebnis 2010	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
689	25.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	130.000,00	375.800,00	0,00	375.800,00	
781	27.	- Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
782	28.	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.427,99	180.000,00	515.753,06	-335.753,06	
		573100.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	16.427,99	180.000,00	515.753,06	-335.753,06	
783	29.	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	811,91	-811,91	
		573100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 €	0,00	0,00	811,91	-811,91	
784	30.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
785	31.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.851,12	300.000,00	11.261,86	288.738,14	
		573100.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	9.851,12	300.000,00	11.261,86	288.738,14	
786	32.	- Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
787	33.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.279,11	480.000,00	527.826,83	-47.826,83	0,00
	35.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 - 34)	103.720,89	-104.200,00	-527.826,83	423.626,83	0,00
672	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
772	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	
	36.	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)	270.823,06	11.100,00	-365.138,47	376.238,47	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	147.475,48	234.600,00	144.600,00	90.000,00	
		573100.692530 Kredit der Stadt Euro-Währung (zinsfrei)	130.300,00	144.600,00	144.600,00	0,00	
		573100.692730 Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	17.175,48	90.000,00	0,00	90.000,00	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
693	39.	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.693711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792	40.	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	237.643,80	245.700,00	241.619,34	4.080,66	0,00
		573100.792530 Tilgung Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	237.643,80	245.700,00	241.619,34	4.080,66	0,00
795	41.	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2009 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2010 in EUR	Ist-Ergebnis 2010 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
793	42.	– Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro- Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-90.168,32	-11.100,00	-97.019,34	85.919,34	0,00
	44.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 43)	180.654,74	0,00	-462.157,81	462.157,81	0,00
699910, 799910	45.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-350.743,94	0,00	-170.089,20	170.089,20	0,00
		573100.699910 Bestandsvortrag liquide Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799910 Bestandskonto liquide Mittel	-350.743,94	0,00	-170.089,20	170.089,20	0,00
	46.	= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)	-170.089,20	0,00	-632.247,01	632.247,01	0,00

Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag 2010 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2009 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
161	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
169	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
171	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	369,82	369,82	0,00	0,00	3.898,80
179	sonstige privatrechtliche Forderungen	4.771,11	4.771,11	0,00	0,00	0,00
178	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	5.140,93	5.140,93	0,00	0,00	3.898,80

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag 2010 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2009 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis fünf 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.502.331,13	690.314,07	0,00	2.812.017,06	3.599.350,47
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	502.900,00	502.900,00	0,00	0,00	358.300,00
3211-3213,3214	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3217	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.999.431,13	187.414,07	0,00	2.812.017,06	3.241.050,47
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	632.247,01	632.247,01	0,00	0,00	170.089,20
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.707,89	103.707,89	0,00	0,00	29.344,42
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	307.259,06	18.864,06	288.395,00	0,00	140.057,11
	Summe	4.545.545,09	1.445.133,03	288.395,00	2.812.017,06	3.938.841,20
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzpos. 4.4 enthalten.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel 2010

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs- stand 2010	Zugang 2010	Abgang 2010	Umb- chungen ² 2010	Endstand 2010	Anfangs- stand 2010	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2010	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2010	Restbuch- werte 2010 ¹	Restbuch- werte am Ende 2009	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	141,40	0,00	0,00	0,00	141,40	141,40	0,00	0,00	141,40	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2	Sachanlagen	6.344.895,06	721.564,55	1.156,91	0,00	7.065.302,70	800.874,21	108.566,82	0,00	909.441,03	6.155.861,67	5.544.020,85		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.777.325,25	0,00	0,00	183.865,09	5.961.190,34	708.413,90	94.551,87	0,00	802.965,77	5.158.224,57	5.068.911,35		
1.2.2.1	Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.414.319,69	0,00	0,00	0,00	2.414.319,69	391.655,18	52.982,53	0,00	444.637,71	1.969.681,98	2.022.664,51	2,19 %	81,58
1.2.2.2	Grundstücke mit Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2.3	Grundstücke mit Wohnbauten	527.790,47	0,00	0,00	183.865,09	711.655,56	19.715,25	4.957,85	0,00	24.673,10	686.982,46	508.075,22	0,69 %	96,53
1.2.2.4	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	2.835.215,09	0,00	0,00	0,00	2.835.215,09	297.043,47	36.611,49	0,00	333.654,96	2.501.560,13	2.538.171,62	1,29 %	88,23
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

Anlagenspiegel 2010

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen ²	Endstand	Anfangs-stand	Zugang ³ , d.h. Abschreibungen 2010	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2010	2010	2010	2010	2010	2010			2010	2010 ¹	am Ende 2009	v. H. ⁷	v. H. ⁷
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷	
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsmittelanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.170,52	811,91	0,00	20.277,37	166.259,80	92.460,31	14.014,95	0,00	106.475,26	59.784,54	52.710,21	8,42 %	35,95
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	422.399,29	720.752,64	1.156,91	-204.142,46	937.852,56	0,00	0,00	0,00	0,00	937.852,56	422.399,29	0,00 %	100,00
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.2	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.3	Sondervermögen	?	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	

¹ Spalte 7 ./ Spalte 11.² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch

Lagebericht 2011

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2011 (Haushaltsplan) wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 14.12.2010 beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2011 zeigt im Einzelnen

im Ergebnisplan			
die Erträge	in Höhe von		464.600,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von		461.200,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von		3.400,00 €
im Finanzplan			
die Einnahmen	in Höhe von		1.326.700,00 €
die Ausgaben	in Höhe von		1.326.700,00 €

1. Wirtschaftslage

1.1. Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens betrug zum 01.01.2011 insgesamt 6.155.861,67 €. Im Haushaltsjahr 2011 wurden folgende Investitionen getätigt:

- Anlagevermögen:
 - Betriebs- und Geschäftsausstattung des Rathauses
- Anlagen in Bau:
 - Einzelbereiche der Energetischen Sanierung des Rathauses

Insgesamt betragen die Investitionskosten 23.053,76 €. Die Finanzierung erfolgte einerseits durch Kassenkredite, andererseits entstanden hierdurch Verbindlichkeiten über den 31.12.2011 hinweg. Ferner wurde Anlagevermögen der KiTa zum Restbuchwert von 12.207,29 € veräußert. Die bereits vollständig abgeschriebene Buchhaltungssoftware Lexware wird für Auskunftszwecke weiterhin vorgehalten. Sie dient somit weiterhin dem Betrieb und wurde mit dem Erinnerungswert von 1,- € bewertet (gesetzliche Vorgabe). Unter Berücksichtigung der zu buchenden Abschreibungen auf Sachanlagen beträgt der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens zum 31.12.2011 insgesamt 5.999.839,62 €.

1.2. Umlaufvermögen

Umlaufvermögen besteht zum 31.12.2011 lediglich in Form von Forderungen (Erstattungen aus Bewirtschaftungskosten) in Höhe von 10.665,72 Euro.

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich insgesamt auf 174,78 € und bestehen für die Wartungskosten einer Heizungsanlage.

1.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen zum 31.12.2011 nicht.

1.5. Schuldenlage

Trotz jährlicher Neuaufnahme des städtischen Kredites hat die GGT die bestehenden Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weiter verringert.

Die Schuldenlage der GGT setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	01.01.2011	Tilgung	Neuaufnahme	31.12.2011
gegenüber Kreditinstituten	2.999.431,13 €	419.254,61 €	175.000,00 €	2.755.176,52 €
gegenüber der Stadt	502.900,00 €	- €	137.600,00 €	640.500,00 €
aus Kassenkredit	632.247,01 €	138.059,80 €	- €	494.187,21 €
aus Lieferungen und Leistungen	103.707,89 €	78.953,39 €	- €	24.754,50 €
aus Allg. Verbindlichkeiten	307.259,06 €	5.074,98 €	- €	302.184,08 €
davon für Grunderwerb	288.395,00 €	- €	- €	288.395,00 €
Gesamt	4.545.545,09 €	641.342,78 €	312.600,00 €	4.216.802,31 €

Die Neuaufnahme über 175.000,- Euro erfolgte im Rahmen einer Umschuldung. Die Ablösung des alten Kredites ist in der Summe der Tilgung enthalten.

1.6. Eigenkapital und Rückstellungen

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Jahresende 24,24 %, zu Beginn des Jahres betrug das Eigenkapital 23,49 % der Bilanzsumme.

Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2010	31.12.2011
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalrücklage	1.106.002,63 €	1.106.002,63 €
Ergebnisrücklage	261.717,71 €	241.547,34 €
Jahresfehlbetrag	20.170,37 €	- €
Jahresüberschuss	- €	9.486,83 €
Gesamt	1.447.549,97 €	1.457.036,80 €

Entwicklung der Rückstellungen

	01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
Jahresabschluss	120,00 €	- €	- €	40,00 €	160,00 €
Steuerrückstellungen	827,65 €	663,39 €	129,11 €	79,04 €	114,19 €

2. Geschäftsverlauf

2.1. Ertragslage

Folgende Erträge wurden im Geschäftsjahr 2011 erzielt:

Erträge	Ist	Plan	Abweichung in %
Mieten und Pachten	460.662,89 €	458.600,00 €	0,45
Verkaufserlöse bewegl. Vermögen	12.207,29 €	- €	außerpl.
Ant. Auflösung von Sonderposten	5.556,70 €	5.500,00 €	1,03
Erträge aus Zuschreibungen	1,00 €	- €	außerpl.
Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen	129,11 €	- €	außerpl.
Außerordentliche Erträge	495,34 €	- €	außerpl.
Gesamt	479.052,33 €	464.100,00 €	3,22

Die Verkaufserlöse betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Kindergartens Merlinweg. Der Ertrag aus Zuschreibungen betrifft die früher verwendete Buchhaltungssoftware von Lexware. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus der Auflösung der Steuerrückstellung für die Photovoltaikanlage des Kindergartens Merlinweg. Die außerordentlichen Erträge bestehen aus den Einnahmen aus der Stromerzeugung der Photovoltaikanlage des Kindergartens Merlinweg.

Diesen Gesamterträgen stehen Aufwendungen wie folgt entgegen:

Aufwendungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalkosten	22.470,19 €	24.400,00 €	-7,91
Bauliche Unterhaltung	51.902,58 €	78.200,00 €	-33,63
Bewirtschaftung	31.279,08 €	35.500,00 €	-11,89
Aus- und Fortbildung	- €	300,00 €	-100,00
Abschreibungen	166.869,52 €	111.200,00 €	50,06
Wertveränderung bei Sachanlagen	12.207,29 €	- €	außerpl.
Zinsen für Kredite und Kassenkredit	171.768,00 €	195.400,00 €	-12,09
Sonstige Geschäftsaufwendungen	13.068,84 €	14.600,00 €	-10,49
Gesamt	469.565,50 €	459.600,00 €	2,17

Anmerkungen:

Aufwandsposition Abschreibungen:

Im Gebäude Pinneberger Straße 41 sind Ende 2011 Feuchtigkeitsschäden entdeckt worden. Eine Kostenermittlung des Bau- und Planungsamtes hat kürzlich ergeben, dass eine Wohnnutzung ohne Gefährdung der Bewohner nicht mehr möglich ist. Eine Instandsetzung ist wirtschaftlich ebenfalls nicht vertretbar. Es wurde somit eine Sonderabschreibung über 60.319,49 Euro durchgeführt. Der Restbuchwert liegt nunmehr bei einem Euro. Die Kostenschätzung des Bau- und Planungsamtes liegt als Anlage bei.

Aufwandsposition Wertveränderung bei Sachanlagen:

Die Wertveränderung entstand aufgrund des Verkaufs von BGA der KiTa Merlinweg.

Aufwandsposition Zinsen:

Für die Finanzierung von Investitionen wurden Kredite eingeplant. Diese Investitionen wurden nicht ausgeführt und somit keine neuen Kredite aufgenommen, folglich wurde der Zinsaufwand gemindert.

Sonstige Geschäftsaufwendungen:

Diese betreffen überwiegend die Sach- und Gemeinkosten, ferner Kosten für die nicht geplante steuerliche Beratung der GGT.

2.2. Finanzlage

Alle Forderungen aus 2010 wurden im Berichtsjahr vollständig beglichen.

Verbindlichkeiten aus 2010 wurden mit Ausnahme derer für Grunderwerb ebenfalls vollständig bezahlt. Die Verbindlichkeiten für Grunderwerb sind erst 2012 bzw. 2015 fällig.

Forderungen, die das Ende des Berichtsjahres betreffen, sind nach 2012 übertragen worden und ebenfalls schon beglichen worden. Dies waren Miet- und Betriebskostennachzahlungen sowie die Zahlung der Vergütung für die Stromeinspeisung der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg

Verbindlichkeiten, die das Ende des Berichtsjahres betreffen, wurden ebenfalls nach 2012 übertragen und mit Ausnahme derer für Grunderwerb ebenfalls beglichen.

Aktive RAP: Raumkosten in Höhe von 174,78 €.

Sämtliche Zahlungsein- und ausgänge lagen innerhalb der Zahlungsfrist.

Insgesamt konnte jedoch eine Verringerung des in Anspruch genommenen Kassenkredites erreicht werden.

2.3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft – Haushaltsausführung

Trotz des enormen Aufwands für Sonderabschreibung und steuerliche Begutachtung wurde ein geringer Gewinn erzielt. Dieser resultiert überwiegend aus Verminderung des Aufwandes bei anderen Produktkonten, beispielsweise bauliche Unterhaltung Rathaus.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Sonderabschreibungen wurden für das Gebäude Pinneberger Str. 41 gebucht, wegen Schäden am Bauwerk wurde der Restbuchwert auf einen Euro verringert.

Betriebs- und Geschäftsausstattung der KiTa Merlinweg wurde zum Restbuchwert an die AWO verkauft.

Eine überarbeitete Mietkalkulation wurde Grundlage für einen neuen Mietvertrag mit der AWO, der Mietzins für die KiTa wurde deutlich gesenkt.

Die steuerliche Begutachtung hatte insgesamt außerplanmäßigen Aufwand in Höhe von 12.753,40 Euro verursacht (2010 und 2011).

Die energetische Sanierung des Rathauses wurde nur teilweise ausgeführt. Beispielsweise wurde die Heizungsanlage mit den dazugehörigen Wärmeverteilungsanlagen erneuert sowie einige Büros mit moderner Beleuchtung ausgestattet. Die übrigen Maßnahmen (Wärmedämmung, Fensteraustausch, übrige Beleuchtung) werden bis auf weiteres nicht durchgeführt.

3. Analyse

3.1. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft ist geordnet. Die bisherigen Wirtschaftspläne wurden rechtzeitig aufgestellt, die 5-jährige Finanzplanung enthält alle bekannten Faktoren. Die Erhebung der Einnahmen liegt im Rahmen gesetzlicher Vorschriften bzw. privater Verträge. Die Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit erfolgt willensbildend durch die Kommunalpolitik, hierzu ausführend werden die gesetzlichen Grundlagen zum Auftrags- und Vergabewesen beachtet. Die Wirtschaftlichkeit eines jeden Geschäftsfalles der GGT wird individuell auf seine Kosten- und Ertragswirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Rechnungslegung erfolgt nach Buchung aller Geschäftsfälle, die Richtigkeit der Rechnungslegung wird alljährlich geprüft. Die stetige Aufgabenerfüllung ist durch die Aufstellung eines 5-jährigen Finanzplans gewährleistet. Ferner wiesen die bisherigen Wirtschaftspläne keine Verluste aus, die Ergebnisrechnungen waren bis auf 2007 und 2010 durchweg positiv. Die Verluste sind jedoch vertretbar, da eine ausreichende Ergebnisrücklage zur Verfügung steht. Ferner waren berichtigende Geschäftsvorfälle speziell des Wirtschaftsjahres 2010 einmaliger Natur. Nach den gesetzlichen Vorschriften sind jedoch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu treffen.

3.2. Analyse der Vermögenslage

Das erworbene Anlagevermögen dient grundsätzlich längerfristig dem Betrieb. Bei jeder Investition wird vorher die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Evtl. Mieteinnahmen errechnen sich aus der Abschreibung, der Kapitalverzinsung und einem prozentualen Verwaltungskostenzuschlag. Somit ist grundsätzlich eine Refinanzierung dieser Kostenpositionen möglich.

3.3. Analyse der Schuldenlage

Sämtliche Schuldverpflichtungen aus Krediten wurden vor Gründung der GGT von der Stadt Tornesch eingegangen. Mit der Gründung wurden diese Verbindlichkeiten – zusammen mit dem Anlagevermögen – der GGT übertragen. Grundsätzlich sind diese Verbindlichkeiten langfristig vertraglich festgelegt. Im Berichtsjahr konnte jedoch eine Verbindlichkeit zu günstigeren Konditionen umgeschuldet werden.

3.4. Analyse der Ertrags- und Aufwandslage

Die Erträge haben weitestgehend Kostendeckungsniveau. Sie reichen jedoch nicht aus, um auch längerfristig die Tilgungsleistungen gänzlich erwirtschaften zu können. Diese wurden von der Stadt Tornesch vor Gründung der GGT vertraglich vereinbart – unter Zugrundelegung einer kameraleen Haushaltsführung. Eine Änderung dieser Konditionen hätte positive Auswirkungen für die GGT, ist jedoch nicht realisierbar.

3.5. Analyse der Finanzlage

Die Finanzlage weist permanente Liquiditätsprobleme aus. Zum einen aus den schon erwähnten Tilgungsleistungen, andererseits wurden in der Vergangenheit Investitionen ohne die Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten getätigt. Die Finanzierung erfolgte somit über die derzeit noch günstigeren Kassenkredite. Das langfristige Anlagevermögen ist somit nicht vollständig über langfristige Kredite finanziert.

4. Zukunftsaussichten

Nach aktuellem Planungsstand wird die GGT den neuen Sportplatz errichten und die Funktion des Eigentümers, somit auch die des Verpächters –vorbehaltlich steuerlicher Grundsatzfragen – wahrnehmen. Die Erträge sollen auch bei diesem Objekt die Aufwendungen decken.

5. Entwicklung des Personals und der Personalkosten

Für einen Sachbearbeiter (angestellt bei der Stadt Tornesch), erhält die Stadt eine 50%ige Personalkostenerstattung, da diese Vollzeitstelle hälftig der Stadt und der GGT zugeordnet ist. Eigenes Personal wird von der GGT nicht vorgehalten.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzgefährdende Risiken aus dem Betrieb der GGT sind derzeit nicht ersichtlich. Chancen bestehen in der weiteren Zuführung von städtischem Grundvermögen in die GGT sowie der weiteren Erhöhung der Miet- bzw. Pachteinahmen.

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Anhang 2011

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Ergebnisrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik über den Jahresabschluss wurden angewendet. Die Gliederung der Bilanz und der Ergebnisrechnung entspricht den Anlagen 22 und 19 der GemHVO-Doppik.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Stadt bei Gründung eingelegten Sachanlagen sind zu ehemaligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Stadt Tornesch, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze für bis zum 31.12.2007 erworbene Anlagegüter wurden unverändert aus dem bisherigen Rechnungswesen übernommen. Im Berichtsjahr getätigte Investitionen betreffen das Grundvermögen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sämtliche Abschreibungen erfolgen linear. Forderungen wurden zum Nennwert bilanziert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen sind mit Rückzahlungsbeträgen passiviert.

3. Angewandte Vereinfachungsregelungen und Schätzungen

Es wurden keinerlei Vereinfachungsregelungen angewandt oder Schätzungen durchgeführt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem Anlagenspiegel gezeigt.

4.2 Eigenkapital incl. Rücklagen

Beim Stammkapital ist das gem. Betriebssatzung festgesetzte Stammkapital in Höhe von € 100.000,- aufgeführt. Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.106.002,63 € resultiert aus der Einbringung des Anlagevermögens in Höhe von 237.337,09 € sowie des Bestandes der bisherigen Gewinnrücklage. Beide zusammen stellen die Allgemeine Rücklage dar.

Die Ergebnismrücklage betrug ursprünglich 15% der Allg. Rücklage. Der Jahresverlust 2010 wurde im Berichtsjahr –mangels Jahresprüfung- ohne Beschluss der Ratsversammlung aus dieser Rücklage ausgeglichen. Sie beträgt zum Ende des Berichtsjahres 241.547,34 €.

Die vorgenannten Positionen ergeben mit dem im Berichtsjahr erwirtschafteten Gewinn in Höhe von 9.486,83 € insgesamt ein Eigenkapital in Höhe von 1.457.036,80 €.

4.3 Rückstellungen

Die Steuerrückstellung aus 2010 enthält an das Finanzamt abzuführende Mehrwertsteuerbeträge auf die Erträge der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg. Die sonstigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Bekanntmachung des Jahresabschluss.

4.4 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel. Hierzu ist zu erwähnen, dass ein Darlehen der IV-Bank im Berichtsjahr abgelöst wurde. Es haben sich hierdurch die zukünftigen Zins- und Tilgungsleistungen und somit auch die Restlaufzeiten verändert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus Raumkosten, Sollzinsen für das Bankkonto der GGT sowie die Sach- und Gemeinkosten des Jahres 2011.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 302.184,08 Euro resultieren überwiegend aus Grunderwerb (288.395,- Euro), ferner aus abgegrenzten Zinsanteilen.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Tornesch resultieren aus der Aufnahme eines zunächst zins- und tilgungsfreien Darlehens. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Tornesch ist evtl. mit einem früheren Tilgungsbeginn zu rechnen. Um die Risiken frühzeitig abschätzen zu können, wird der Kredit als fällig bis zu einem Jahr geführt.

4.5 Forderungen

Die Forderungen bestehen aus privatrechtlichen Erstattungsansprüchen aus Bewirtschaftungskosten sowie Zahlungen von Mieten.

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Miet- und Pachterträge des Wirtschaftsjahres 2011. Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anteilige Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Ertrag der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg hingegen wurde bei den sonstigen außerordentlichen Erträgen verbucht.

5.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen aus Personal- und Personalnebenkosten, den Raumkosten sowie den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Diese sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Sach- und Gemeinkosten sowie den Aufwendungen für die gutachterliche Stellungnahme zur Steuerpflicht der GGT.

Unter die Finanzaufwendungen fallen die an Kreditinstitute zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Darlehen. Ebenso eine Verpflichtung zur Zahlung von Sollzinsen für das Bankkonto der GGT.

5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung

Das in 2005 erworbene Wohngebäude Pinneberger Str. 41, welches bisher vom Ordnungsamt angemietet wurde, hat erhebliche Baumängel. Eine eingehende Prüfung durch das Bau- und Planungsamt hat ergeben, dass eine wohnliche Nutzung ohne Gefährdung der Bewohner nicht möglich ist. Weiterhin ergab die Prüfung, dass sich eine Instandsetzung des Gebäudes wirtschaftlich nicht mehr rechnen würde. Die Kostenschätzung ist als Anlage beigefügt. Aufgrund dieser Tatsachen musste der bisherige Restbuchwert auf 1,- Euro verringert werden. Es wurde im Berichtsjahr somit eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 60.319,49 Euro für dieses Gebäude verbucht.

Außerordentliche Aufwendungen fielen nicht an.

6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt einen Überblick über den tatsächlichen Zahlungsverkehr der GGT. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass der Kassenkredit um 138.059,80 Euro auf nunmehr 494.187,21 € zum 31.12.2011 verringert worden ist. Hauptursächlich hierfür sind die nicht getätigten Auszahlungen für Investitionen und Raumkosten.

7. Sonstige Angaben

Werkleitung der GGT:

Werkleiter der GGT ist Herr Bürgermeister Krügel. Er erhält von der GGT keine Bezüge.

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Finanzausschuss wahrgenommen. Er setzte sich im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Herr Rieck, Arthur	Finanzausschussvorsitzender	Ratsherr
Frau Clauß, Christiane	Finanzausschussmitglied	Ratsfrau
Herr Daniel, Peter	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Fäcke, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Hüls, Gerhard	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Irgens, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Janz, Bernhard	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Mörker, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Reetz, Joachim	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Schöndienst, Frank	Finanzausschussmitglied	Ratsherr

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Begutachtung der Obdachlosenunterkunft Pinneberger Straße 41**Die Obdachlosenunterkunft besteht aus einem nicht unterkellerten Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und Anbau**

Bei dem in den 50 er Jahren erbautem Gebäude handelt es sich um einen Putz Bau mit 28,0 cm zweischaligen Mauerwerk und einer 5,0 cm Luftschicht ohne Wärmedämmung

Die Dachdeckung besteht aus Asbestzementplatten.

Nachträgliche Dachdämmung aus Mineralwolle ca. 10 cm

Das Dachgeschoß wurde nachträglich ausgebaut

Die Fenster sind aus Kunststoff (ältere Ausführung)

Die Fußböden bestehen aus Laminat Belag und Parkett auf Holzfußböden und Holzlager.

In der Küche und Bad sind Fliesenböden.

Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine gasbetriebene Wandtherme

Die Begutachtung des Gebäudes und Räume nach der Räumung der Obdachunterkunft hat ergeben, dass die Renovierungs- / Sanierungskosten höher sind als angenommen und somit eine Renovierung / Sanierung nicht mehr wirtschaftlich ist.

Kostenschätzung

Es wurden folgende Schäden festgestellt:

Dachdeckung

Die Asbestzementplatten der Dachdeckung sind schadhaft.

Eine Reparatur ist gemäß TRGS 519 (Technische Richtlinien für Gefahrenstoffe) nicht mehr zulässig

Asbestdachplatten entsorgen Dachdeckung erneuern einschl. Wärmedämmung 30.000,00 €

Aussenwände

Sanierung der Aussenwände gegen aufsteigender Feuchtigkeit (Einbau einer Horizontalsperre) 10.000,00 €

Fassade

Wandrisse beseitigen und Farbanstrich 4.000,00 €

Farbanstrich (mit einer Energetische Verkleidung der Fassade würden ca. 20.000,00 € Mehrkosten anfallen) 9.000,00 €

Innenwände

Renovierung /Farbanstrich der Decken u. Innenwände 5.000,00 €

Fußböden

Laminatboden sowie der Unterboden (Holzdielen und Lager)hat Feuchtigkeitsschäden und Verwerfungen

Erneuerung der schadhaften Lagerhölzer und Erneuerung der Bodenbeläge 7.000,00 €

Deckenverkleidung

Feuchtigkeitsschäden an den Decken sanieren 5.000,00 €

Küche

Erneuerung der Einbauküche in einfachster Ausführung 6.000,00 €

schadhaften Fliesenfußboden erneuern 2.000,00 €

Heizung

Instandsetzung der schadhaften Heizungsanlage 3.000,00 €

Sanitärarbeiten

Verschliessene /alte Armaturen und Wasserleitungen erneuern / reparieren 2.000,00 €

Elektroinstallation

Überprüfen der E- Installation 2.000,00 €

Anbau

Dachpappe und Dachanschlüsse schadhaft daher Dachbalken verrottet

Reparatur der Dachdeckung und Dachüberstände vom Anbau 6.000,00 €

Aufgestellt am 20.09.2012

W. Ruser

Gesamtkosten 91.000,00 €

Bezeichnung		31.12.2010	31.12.2011
		in EUR	
AKTIVA			
1. Anlagevermögen		6.155.861,67	5.999.839,62
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1,00
	573100.011000 EDV-Software		1,00
	1.2 Sachanlagen	6.155.861,67	5.999.838,62
	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	573100.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke		
	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.158.224,57	5.002.502,25
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.969.681,98	1.915.848,49
	573100.032100 Grund und Boden KiTa Merlinweg	501.270,56	501.270,56
	573100.032200 Gebäude KiTa Merlinweg	1.354.013,22	1.311.028,67
	573100.032210 Außenanlagen KiTa Merlinweg	114.398,20	103.549,26
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	686.982,46	621.705,12
	573100.031110 Grund und Boden Pinneberger Str. 50	90.086,98	90.086,98
	573100.031120 Grund und Boden Pinneberger Str. 41	74.368,11	74.368,11
	573100.031130 Grund und Boden Uetersener Str. 5a	136.845,73	136.845,73
	573100.031135 Grund und Boden Uetersener Str. 9	166.386,86	166.386,86
	573100.031140 Grund und Boden Friedlandstr. 3		
	573100.031210 Gebäude Pinneberger Str. 50	66.255,31	64.746,65
	573100.031220 Gebäude Pinneberger Str. 41	61.715,18	1,00
	573100.031230 Gebäude Uetersener Str. 5a	74.545,19	73.189,82
	573100.031235 Gebäude Uetersener Str. 9	16.779,10	16.079,97
	573100.031240 Gebäude Friedlandstr. 3		
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.501.560,13	2.464.948,64
	573100.034100 Grund und Boden Rathaus	768.625,09	768.625,09
	573100.034200 Gebäude Rathaus	1.725.627,65	1.690.588,23
	573100.034210 Außenanlagen Rathaus	7.307,39	5.735,32
	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.041000 GUND und Boden des Infrastrukturvermögens		
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
	573100.042000 Brücken und Tunnel		
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
	573100.043000 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
	573100.044000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
	573100.045000 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.046000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	0,00
	573100.050000 Bauten auf fremdem Grund und Boden		
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
	573100.060000 Kunstgegenstände Kulturdenkmäler		
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00
	573100.079100 GWG-Sammelposten Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.784,54	46.285,63
	573100.080100 BGA KiTa Merlinweg	19.429,09	
	573100.080200 BGA Uetersener Str. 5a	2.950,50	2.753,80
	573100.080300 BGA Rathaus	36.301,22	42.817,58
	573100.080400 BGA Pinneberger Str. 41		
	573100.080500 BGA Pinneberger Str. 50		
	573100.080600 BGA Friedlandstr. 3		
	573100.080700 BGA Uetersener Str. 9		
	573100.081000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	573100.089100 GWG-Sammelposten BGA, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	1.103,73	714,25
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	937.852,56	951.050,74
	573100.090000 Geleistete Anzahlungen, Grundstücke u. Gebäude	887.518,77	887.518,77
	573100.090001 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	50.333,79	63.531,97
	573100.091000 Geleistete Anzahlungen auf techn. Maschinen und Anlagen		
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00

	Bezeichnung	31.12.2010	31.12.2011
		in EUR	
1315	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
1310-1314, 1316-1319	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
140-142, 144	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	5.140,93	10.665,72
	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151-153	2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	0,00	0,00
154, 1552	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157-159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.140,93	10.665,72
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.169100 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	369,82	10.665,72
	573100.171100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	369,82	10.665,72
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	4.771,11	0,00
	573100.179100 Sonstige privatrechtliche Forderungen		
	573100.179800 Ungekl.Ausgaben AA 902		
	573100.179900 Zweifelhafte Forderungen		
	573100.179999 Allgemeine Forderungen	4.771,11	
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
143	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
180000, 180010, 181101, 181116, 181117, 181130, 181141, 181142, 181143, 181151, 181152, 181153, 181154, 181172, 181175	2.4.1 Liquide Mittel Girokonten	0,00	0,00
1831	2.4.2 Barkassenbestand	0,00	0,00
19	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	163,63	174,78
	573100.191100 RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	163,63	174,78
	573100.191101 RAP aktiv - Ist-Vorgriff		
	BILANZSUMME AKTIVA	6.161.166,23	6.010.680,12

	Bezeichnung	31.12.2010	31.12.2011
		in EUR	
	PASSIVA		
	1. Eigenkapital	1.447.549,97	1.457.036,80
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.206.002,63	1.206.002,63
	573100.201000 Allgemeine Rücklage		
	573100.201001 Stammkapital	100.000,00	100.000,00
	573100.201002 Kapitalrücklage	1.106.002,63	1.106.002,63
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
	573100.202400 Sonderrücklage Stammkapital		
	573100.202500 Sonderrücklage Kapitalrücklage		
203	1.3 Ergebnisrücklage	261.717,71	241.547,34
	573100.203000 Ergebnisrücklage	261.717,71	241.547,34
204	1.4 vorgetragene Jahresergebnisse	0,00	0,00
	573100.204000 vorgetragener Jahresfehlbetrag		
205, 4-5, 950000	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-20.170,37	9.486,83
	573100.205000 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-20.170,37	9.486,83
	573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
	573100.441101 Mieterträge Rathaus		215.076,45
	573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41		6.003,67
	573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50		6.797,94
	573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a		9.617,40
	573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg		186.175,08
	573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3		
	573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9		19.018,64
	573100.441199 Pachterträge		17.973,71
	573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
	573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €		12.207,29
	573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
	573100.456200 Säumniszuschläge		
	573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten		5.556,70
	573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen		1,00
	573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen		129,11
	573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten		
	573100.499000 Sonstige Erträge		495,34
	573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901		
	573100.499900 Skontoertrag		
	573100.499990 Erträge aus abgeschriebenem Forderungen		
	573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-17.447,83
	573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-3.629,69
	573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-1.392,67
	573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
	573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus		-33.090,88
	573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41		
	573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50		
	573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg		-7.497,17
	573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a		-3.700,92
	573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus		
	573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg		-3.733,76
	573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3		
	573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9		-3.879,85
	573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus		
	573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg		-28.460,60
	573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41		
	573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50		
	573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a		-774,60
	573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3		
	573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9		-2.043,88
	573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung		
	573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
	573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto		-11,90
	573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten		-105,34
	573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen		-12.872,56
	573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
	573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen		-12.207,29
	573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen		
	573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen		
	573100.549110 Interim Auszahlung AA 902		
	573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung		-79,04
	573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute		-171.768,00

Bezeichnung		31.12.2010	31.12.2011
		in EUR	
	573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen		
	573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-166.869,52
	573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen		
	573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen		
	573100.599900 Skontoaufwand		
	573100.950000 Jahresergebnis -Gegenkonto-		-9.486,83
	2. Sonderposten	167.123,52	336.566,82
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	167.123,52	161.566,82
	573100.231000 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse KiTa Merlinweg	161.909,09	156.796,17
	573100.231001 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Pausenraum Rathaus	5.214,43	4.770,65
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	0,00	0,00
	2.3 für Beiträge	0,00	0,00
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
235	2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 für Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	0,00	175.000,00
	573100.239000 Sonstige Sonderposten Baukosten ArGe		175.000,00
	3. Rückstellungen	947,65	274,19
251	3.1 Pensionsrückstellung	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282	3.5 Steuerrückstellung	827,65	114,19
	573100.282000 Steuerrückstellungen	827,65	114,19
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
	573100.270000 Instandhaltungsrückstellungen/ Aufwandsrückstellungen		
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	120,00	160,00
	573100.289000 Sonstige andere Rückstellungen	120,00	160,00
	4. Verbindlichkeiten	4.545.545,09	4.216.802,31
301	4.1 Anleihen	0,00	0,00
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.502.331,13	3.395.676,52
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	502.900,00	640.500,00
	573100.321530 Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins) Stadt (zinsfrei)	502.900,00	640.500,00
3210-3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.999.431,13	2.755.176,52
	573100.321730 Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	2.999.431,13	2.755.176,52
331	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	632.247,01	494.187,21
	573100.180010 Verrechnungskonto Sparkasse	632.247,01	494.187,21
	573100.331711 Verbindlichk. aus Kassenkredit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)		
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.707,89	24.754,50
	573100.351100 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.707,89	24.754,50
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	307.259,06	302.184,08
	573100.379110 ungekl. Einnahmen AA 901		
	573100.379999 Allgemeine Verbindlichkeiten	307.259,06	302.184,08
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
	573100.391100 Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)		
	573100.399101 RAP passiv - Ist-Vorgriff		
	573100.399999 Kamerale Altfälle		
	BILANZSUMME PASSIVA	6.161.166,23	6.010.680,12

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
3. Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag) 0,0 EUR.

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2010	Fort- geschriebener Ansatz 2011	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2011 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
441-442,446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	465.410,49	458.600,00	460.662,89	-2.062,89	0,00
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	215.074,06	215.100,00	215.076,45	23,55	0,00
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	6.000,00	6.003,67	-3,67	0,00
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	0,00
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.592,42	9.600,00	9.617,40	-17,40	0,00
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	192.811,11	190.000,00	186.175,08	3.824,92	0,00
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	18.794,78	18.700,00	19.018,64	-318,64	0,00
		573100.441199 Pächterträge	16.336,51	12.500,00	17.973,71	-5.473,71	0,00
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.957,30	5.500,00	17.894,10	-12.394,10	0,00
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	12.207,29	-12.207,29	0,00
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	5.556,70	5.500,00	5.556,70	-56,70	0,00
		573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00	1,00	-1,00	0,00
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	400,60	0,00	129,11	-129,11	0,00
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
472	9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.	= Ordentliche Erträge	471.367,79	464.100,00	478.556,99	-14.456,99	0,00
50	11.	- Personalaufwendungen	21.043,78	24.400,00	21.077,52	3.322,48	0,00
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.492,06	20.200,00	17.447,83	2.752,17	0,00
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.551,72	4.200,00	3.629,69	570,31	0,00
51	12.	- Versorgungsaufwendungen	1.282,85	1.700,00	1.392,67	307,33	0,00
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.282,85	1.700,00	1.392,67	307,33	0,00
52	13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.276,03	113.900,00	83.193,56	30.706,44	0,00
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	62.374,34	70.000,00	33.090,88	36.909,12	0,00
		573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	16.799,04	5.200,00	7.497,17	-2.297,17	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2010	Fort- geschriebener Ansatz 2011	Ist-Ergebnis 2011	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2011 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	261,21	700,00	3.700,92	-3.000,92	0,00
		573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	1.746,54	300,00	3.733,76	-3.433,76	0,00
		573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	2.009,91	2.000,00	3.879,85	-1.879,85	0,00
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	30.923,27	32.000,00	28.460,60	3.539,40	0,00
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	756,52	800,00	774,60	25,40	0,00
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.187,89	2.400,00	2.043,88	356,12	0,00
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	300,00	0,00	300,00	0,00
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	217,31	200,00	11,90	188,10	0,00
57	14.	– bilanzielle Abschreibungen	108.566,82	111.200,00	166.869,52	-55.669,52	0,00
		573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	108.566,82	111.200,00	166.869,52	-55.669,52	0,00
		573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	15.	– Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	16.	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.842,17	14.600,00	25.264,23	-10.664,23	0,00
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	292,10	200,00	105,34	94,66	0,00
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	21.514,92	14.400,00	12.872,56	1.527,44	0,00
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	0,00	0,00	12.207,29	-12.207,29	0,00
		573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	35,15	0,00	79,04	-79,04	0,00
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	270.011,65	265.800,00	297.797,50	-31.997,50	0,00
	18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. - 17.)	201.356,14	198.300,00	180.759,49	17.540,51	0,00
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	221.747,49	195.400,00	171.768,00	23.632,00	0,00
		573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	221.747,49	195.400,00	171.768,00	23.632,00	0,00
		573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2010 in EUR	Fort- geschriebener Ansatz 2011 in EUR	Ist-Ergebnis 2011 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
	21.	= Finanzergebnis	-221.747,49	-195.400,00	-171.768,00	-23.632,00	0,00
	22.	= Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	-20.391,35	2.900,00	8.991,49	-6.091,49	0,00
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	220,98	500,00	495,34	4,66	0,00
		573100.499000 Sonstige Erträge	220,98	500,00	495,34	4,66	0,00
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
59	24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.599900 Skontoaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.	= Außerordentliches Ergebnis	220,98	500,00	495,34	4,66	0,00
	26.	= Jahresergebnis (22. + 25.)	-20.170,37	3.400,00	9.486,83	-6.086,83	0,00

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2010 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2011 in EUR	Ist-Ergebnis 2011 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
641-642, 646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	460.515,52	458.600,00	462.733,83	-4.133,83	
		573100.641100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641101 Mieterträge Rathaus	215.000,00	215.100,00	215.000,00	100,00	
		573100.641102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	6.000,00	6.003,67	-3,67	
		573100.641103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	
		573100.641104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.617,40	9.600,00	9.617,40	-17,40	
		573100.641105 Mieterträge KiTa Merlinweg	188.040,00	190.000,00	188.621,11	1.378,89	
		573100.641106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641107 Mieterträge Uetersener Str. 9	18.720,00	18.700,00	18.720,00	-20,00	
		573100.641199 Pächterträge	16.336,51	12.500,00	17.973,71	-5.473,71	
648	6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
65, 69900- 69990, 699940	7.	+ Sonstige Einzahlungen	3.898,80	500,00	175.369,82	-174.869,82	
		573100.656200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699800 ungekl.Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	3.898,80	500,00	175.369,82	-174.869,82	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.661700 Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	464.414,32	459.100,00	638.103,65	-179.003,65	
70	10.	- Personalauszahlungen	21.043,78	24.400,00	21.077,52	3.322,48	
		573100.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.492,06	20.200,00	17.447,83	2.752,17	
		573100.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.551,72	4.200,00	3.629,69	570,31	
71	11.	- Versorgungsauszahlungen	1.282,85	1.700,00	1.392,67	307,33	
		573100.711200 Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.282,85	1.700,00	1.392,67	307,33	
72	12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	74.662,81	113.900,00	90.798,59	23.101,41	
		573100.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	30.105,14	70.000,00	30.390,25	39.609,75	
		573100.721102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	12.549,46	5.200,00	10.978,31	-5.778,31	
		573100.721105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	261,21	700,00	3.707,24	-3.007,24	
		573100.721106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	1.746,54	300,00	3.733,76	-3.433,76	

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2011 in EUR	Ist-Ergebnis 2011 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.721108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	2.009,91	2.000,00	3.407,60	-1.407,60	
		573100.724101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	25.385,93	32.000,00	35.881,49	-3.881,49	
		573100.724103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	527,38	800,00	756,34	43,66	
		573100.724106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	1.859,93	2.400,00	1.931,70	468,30	
		573100.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	300,00	0,00	300,00	
		573100.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	217,31	200,00	11,90	188,10	
75	13.	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	175.154,00	195.400,00	161.308,85	34.091,15	
		573100.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	175.154,00	195.400,00	161.308,85	34.091,15	
		573100.759200 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
73	14.	– Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
74, 79950- 79990, 799920	15.	– Sonstige Auszahlungen	29.582,52	14.600,00	107.965,14	-93.365,14	
		573100.743100 Geschäftsauszahlungen	238,10	14.600,00	3.533,86	11.066,14	
		573100.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.749110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	29.344,42	0,00	104.431,28	-104.431,28	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 - 15)	301.725,96	350.000,00	382.542,77	-32.542,77	
	17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 - 16)	162.688,36	109.100,00	255.560,88	-146.460,88	
681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	12.207,29	-12.207,29	
		573100.683100 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	12.207,29	-12.207,29	
		573100.683200 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2010 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2011 in EUR	Ist-Ergebnis 2011 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
689	25.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	12.207,29	-12.207,29	
781	27.	– Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
782	28.	– Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	515.753,06	0,00	0,00	0,00	
		573100.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	515.753,06	0,00	0,00	0,00	
783	29.	– Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	811,91	0,00	9.855,58	-9.855,58	
		573100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 €	811,91	0,00	9.855,58	-9.855,58	
		573100.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unterhalb der Wertgrenze von 150 €	0,00	0,00	0,00	0,00	
784	30.	– Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
785	31.	– Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.261,86	700.000,00	13.198,18	686.801,82	
		573100.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	11.261,86	700.000,00	13.198,18	686.801,82	
786	32.	– Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
787	33.	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	527.826,83	700.000,00	23.053,76	676.946,24	0,00
	35.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 - 34)	-527.826,83	-700.000,00	-10.846,47	-689.153,53	0,00
672	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
772	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	
	36.	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)	-365.138,47	-590.900,00	244.714,41	-835.614,41	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	144.600,00	867.600,00	312.600,00	555.000,00	
		573100.692530 Kredit der Stadt Euro-Währung (zinsfrei)	144.600,00	137.600,00	137.600,00	0,00	
		573100.692730 Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	0,00	730.000,00	175.000,00	555.000,00	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
693	39.	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.693711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792	40.	– Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	241.619,34	276.700,00	419.254,61	-142.554,61	0,00
		573100.792530 Tilgung Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2010 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2011 in EUR	Ist-Ergebnis 2011 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro- Währung (fester Zins)	241.619,34	276.700,00	419.254,61	-142.554,61	0,00
795	41.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
793	42.	– Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro- Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-97.019,34	590.900,00	-106.654,61	697.554,61	0,00
	44.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 43)	-462.157,81	0,00	138.059,80	-138.059,80	0,00
699910, 799910	45.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-170.089,20	0,00	-632.247,01	632.247,01	0,00
		573100.699910 Bestandsvortrag liquide Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799910 Bestandskonto liquide Mittel	-170.089,20	0,00	-632.247,01	632.247,01	0,00
	46.	= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)	-632.247,01	0,00	-494.187,21	494.187,21	0,00

Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag 2011 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2010 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
161	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
169	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
171	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	10.665,72	10.665,72	0,00	0,00	369,82
179	sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.771,11
178	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	10.665,72	10.665,72	0,00	0,00	5.140,93

Verbindlichkeitspiegel

1	Art der Verbindlichkeit 2	Gesamtbetrag 2011 in EUR 3	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2010 in EUR 7
			bis zu 1 Jahr in EUR 4	1 bis fünf 5 Jahre in EUR 5	mehr als 5 Jahre in EUR 6	
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.395.676,52	640.500,00	0,00	2.755.176,52	3.502.331,13
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	640.500,00	640.500,00	0,00	0,00	502.900,00
3211-3213,3214	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3217	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.755.176,52	0,00	0,00	2.755.176,52	2.999.431,13
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	494.187,21	494.187,21	0,00	0,00	632.247,01
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.754,50	24.754,50	0,00	0,00	103.707,89
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	302.184,08	138.824,08	163.360,00	0,00	307.259,06
	Summe	4.216.802,31	1.298.265,79	163.360,00	2.755.176,52	4.545.545,09
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzpos. 4.4 enthalten.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel 2011

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs- stand 2011	Zugang 2011	Abgang 2011	Umbu- chungen ² 2011	Endstand 2011	Anfangs- stand 2011	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2011	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2011	Restbuch- werte 2011 ¹	Restbuch- werte am Ende 2010	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	141,40	0,00	0,00	0,00	141,40	141,40	0,00	0,00	140,40	1,00	0,00	0,00 %	0,70
1.2	Sachanlagen	7.065.302,70	23.053,76	117.812,44	0,00	6.970.544,02	909.441,03	166.869,52	105.605,15	970.705,40	5.999.838,62	6.155.861,67		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.961.190,34	0,00	1.361,52	0,00	5.959.828,82	802.965,77	154.848,67	487,87	957.326,57	5.002.502,25	5.158.224,57		
1.2.2.1	Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.414.319,69	0,00	1.361,52	0,00	2.412.958,17	444.637,71	52.959,84	487,87	497.109,68	1.915.848,49	1.969.681,98	2,19 %	79,39
1.2.2.2	Grundstücke mit Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2.3	Grundstücke mit Wohnbauten	711.655,56	0,00	0,00	0,00	711.655,56	24.673,10	65.277,34	0,00	89.950,44	621.705,12	686.982,46	9,17 %	87,36
1.2.2.4	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	2.835.215,09	0,00	0,00	0,00	2.835.215,09	333.654,96	36.611,49	0,00	370.266,45	2.464.948,64	2.501.560,13	1,29 %	86,94
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

Anlagenspiegel 2011

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen ²	Endstand	Anfangsstand	Zugang ³ , d.h. Abschreibungen 2011	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2011	2011	2011	2011	2011	2011			2011	2011 ¹	am Ende 2010	v. H. ⁷	v. H. ⁷
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsmittelanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.259,80	9.855,58	116.450,92	0,00	59.664,46	106.475,26	12.020,85	105.117,28	13.378,83	46.285,63	59.784,54	20,14 %	77,57
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	937.852,56	13.198,18	0,00	0,00	951.050,74	0,00	0,00	0,00	0,00	951.050,74	937.852,56	0,00 %	100,00
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.2	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.3	Sondervermögen	?	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

¹ Spalte 7 ./ Spalte 11.² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch Lagebericht 2012

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2012 (Haushaltsplan) wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 13.12.2011 beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2012 zeigt im Einzelnen

im Ergebnisplan

die Erträge	in Höhe von	1.156.900,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	1.141.800,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	15.100,00 €

im Finanzplan

die Einzahlungen	in Höhe von	1.151.400,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	1.150.000,00 €

Der erste Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012 wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 25.09.2012 beschlossen und zeigt im Einzelnen

im Ergebnisplan

die Erträge	in Höhe von	461.100,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	398.800,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	62.300,00 €

im Finanzplan

die Einzahlungen	in Höhe von	1.035.600,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	1.035.600,00 €

1. Wirtschaftslage

1.1. Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens betrug zum 01.01.2012 insgesamt 5.999.839,62 €. Im Haushaltsjahr 2012 wurden folgende Investitionen getätigt:

-Anlagevermögen:

Betriebs- und Geschäftsausstattung des Rathauses sowie KiTa Merlinweg

-Anlagen in Bau:

Wenige Einzelbereiche der Energetischen Sanierung des Rathauses

Insgesamt betragen die Investitionskosten 14.449,04 €. Die Finanzierung erfolgte einerseits durch Kassenkredite. Unter Berücksichtigung der zu buchenden Abschreibungen auf Sachanlagen beträgt der Restbuchwert des gesamten Anlagevermögens zum 31.12.2012 insgesamt 5.913.902,58 €.

1.2. Umlaufvermögen

Umlaufvermögen besteht zum 31.12.2012 lediglich in Form von Forderungen i.H.v. 25.734,34 € für Erträge aus Miet- u. Pachtverhältnissen sowie aus deren Nebenkosten.

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich insgesamt auf 381,80 € und bestehen für Raumkosten.

1.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen zum 31.12.2012 nicht.

1.5. Schuldenlage

Trotz jährlicher Neuaufnahme des städtischen Kredites hat die GGT die bestehenden Kreditverbindlichkeiten weiter verringert.

Die Schuldenlage der GGT setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	01.01.2012	Tilgung	Neuaufnahme	31.12.2012
gegenüber Kreditinstituten	2.755.176,52 €	171.255,88 €	- €	2.583.920,64 €
gegenüber der Stadt	640.500,00 €	- €	80.000,00 €	720.500,00 €
aus Kassenkredit	494.187,21 €	19.019,59 €	- €	475.167,62 €
aus Lieferungen und Leistungen	24.754,50 €	24.754,50 €	33.635,88 €	33.635,88 €
aus Allg. Verbindlichkeiten	302.184,08 €	53.081,48 €	- €	249.102,60 €
davon für Grunderwerb	288.395,00 €	125.035,00 €	- €	163.360,00 €
Gesamt	4.216.802,31 €	393.146,45 €	113.635,88 €	4.062.326,74 €

1.6. Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital	31.12.2011	31.12.2012
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalrücklage	1.106.002,63 €	1.106.002,63 €
Ergebnisrücklage	241.547,34 €	251.034,17 €
Jahresfehlbetrag	- €	- €
Jahresüberschuss	9.486,83 €	84.422,05 €
Gesamt	1.457.036,80 €	1.541.458,85 €
Bilanzsumme	6.010.680,12 €	5.940.018,72 €
Eigenkapitalquote	24,24%	25,95%

Rückstellungen	01.01.2012	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
Jahresabschluss	160,00 €	- €	- €	60,00 €	220,00 €
Steuerrückstellungen	114,19 €	114,19 €	- €	77,33 €	77,33 €

Hinweis zur Steuerrückstellung:

Der Bestand von 114,19 € beinhaltet neben dem Steuerbetrag 2011 auch Steueranteile aus 2010, die erst im Berichtsjahr mit dem Finanzamt abgerechnet wurden.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Ertragslage

Folgende Erträge wurden im Geschäftsjahr 2012 erzielt:

Erträge	Ist	Plan	Abweichung in %
Mieten und Pachten	444.248,27 €	455.400,00 €	-2,45
Ant. Auflösung von Sonderposten	5.770,86 €	5.500,00 €	4,92
Außerordentliche Erträge	485,24 €	200,00 €	142,62
Gesamt	450.504,37 €	461.100,00 €	-2,30

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten resultieren aus den erhaltenen Investitionszuweisungen. Die außerordentlichen Erträge bestehen aus den Einnahmen aus der Stromerzeugung der Photovoltaikanlage des Kindergartens Merlinweg.

Diesen Gesamterträgen stehen Aufwendungen wie folgt entgegen:

Aufwendungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalkosten	22.970,12 €	26.400,00 €	-12,99
Bauliche Unterhaltung	34.929,99 €	41.000,00 €	-14,80
Bewirtschaftung	34.150,36 €	34.400,00 €	-0,73
Aus- und Fortbildung	- €	300,00 €	-100,00
Anschaffung GWG unter 150,- netto	712,81 €	900,00 €	-20,80
Abschreibungen	100.386,08 €	110.000,00 €	-8,74
Zinsen für Kredite und Kassenkredit	163.351,61 €	164.200,00 €	-0,52
Sonstige Geschäftsaufwendungen	9.581,35 €	21.600,00 €	-55,64
Gesamt	366.082,32 €	398.800,00 €	-8,20
Ergebnis 2012	84.422,05 €	62.300,00 €	35,51

2.2. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden keine Stundungen, Niederschlagungen oder Erlasse ausgesprochen. Sämtliche Ein- u. Auszahlungen lagen innerhalb der Zahlungsfrist.

Alle kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr wurden vollständig beglichen.

Forderungen, die das Ende des Berichtsjahres betreffen, sind nach 2013 übertragen und ebenfalls schon beglichen worden. Dies waren Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen sowie Miet- und Pachtzinsen, ferner die Vergütung für die Stromeinspeisung der PV-Anlage KiTa Merlingweg.

Verbindlichkeiten, die das Ende des Berichtsjahres betreffen, wurden ebenfalls nach 2013 übertragen und mit Ausnahme derer für Grunderwerb (fällig 2015) ebenfalls beglichen. Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Sollzinsen für den Kassenkredit, den Sach- und Gemeinkosten sowie aus Nachzahlungen bzw. Erstattungen aus Raumkosten.

Insgesamt konnte jedoch eine Verringerung des in Anspruch genommenen Kassenkredites erreicht werden.

2.3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft – Haushaltsausführung

Gemäß Planung wurde ein Gewinn von 62.300 € erwartet. Die Steigerung um rund 22 T€ resultiert überwiegend aus der Nichtausschöpfung der Ansätze Abschreibungen sowie den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Abgesehen von den bereits geschilderten Investitionsauszahlungen von 14 T€ bestanden im Berichtsjahr keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

3. Analyse

3.1. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft ist geordnet. Die bisherigen Wirtschaftspläne wurden rechtzeitig aufgestellt, die 5-jährige Finanzplanung enthält alle bekannten Faktoren. Die Erhebung der Einnahmen liegt im Rahmen gesetzlicher Vorschriften bzw. privater Verträge. Die Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit erfolgt willensbildend durch die Kommunalpolitik, hierzu ausführend werden die gesetzlichen Grundlagen zum Auftrags- und Vergabewesen beachtet. Die Wirtschaftlichkeit eines jeden Geschäftsfalles der GGT wird individuell auf seine Kosten- und Ertragswirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Rechnungslegung erfolgt nach Buchung aller Geschäftsfälle, die Richtigkeit der Rechnungslegung wird alljährlich geprüft. Die stetige Aufgabenerfüllung ist durch die Aufstellung eines 5-jährigen Finanzplans gewährleistet. Ferner wiesen die bisherigen Wirtschaftspläne keine Verluste aus, die Ergebnisrechnungen waren bis auf 2007 und 2010 durchweg positiv. Die Verluste sind jedoch vertretbar, da eine ausreichende Ergebnisrücklage zur Verfügung steht. Ferner waren die Geschäftsvorfälle speziell des Wirtschaftsjahres 2010 einmaliger Natur. Nach den gesetzlichen Vorschriften sind jedoch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu treffen.

3.2. Analyse der Vermögenslage

Das erworbene Anlagevermögen dient grundsätzlich längerfristig dem Betrieb. Bei jeder Investition wird vorher die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Evtl. Mieteinnahmen errechnen sich aus der Abschreibung, der Kapitalverzinsung und einem prozentualen Verwaltungskostenzuschlag. Somit ist grundsätzlich eine Refinanzierung dieser Kostenpositionen möglich.

3.3. Analyse der Schuldenlage

Die zur Gründung der GGT übertragenen Kreditverpflichtungen wurden von der Stadt Tornesch zu Konditionen abgeschlossen, die die finanzielle Leistungsfähigkeit der GGT übersteigen. Eine Änderung dieser Konditionen ist wegen der geltenden Vertragslaufzeiten nicht möglich. Die zwischenzeitlich von der GGT neu aufgenommenen Darlehen sind jedoch an die Ertrags- und Finanzlage der GGT angepasst. Sämtliche Darlehen vom privaten Kreditmarkt finanzieren längerfristiges Anlagevermögen.

3.4. Analyse der Ertrags- und Aufwandslage

Die Erträge haben weitestgehend Kostendeckungsniveau. Sie reichen jedoch nicht aus, um auch längerfristig die Tilgungsleistungen gänzlich erwirtschaften zu können. Diese wurden von der Stadt Tornesch vor Gründung der GGT vertraglich vereinbart – unter Zugrundelegung einer kameralen

Haushaltsführung. Eine Änderung dieser Konditionen hätte positive Auswirkungen für die GGT, ist jedoch nicht realisierbar.

3.5. Analyse der Finanzlage

Die Finanzlage weist permanente Liquiditätsprobleme aus. Zum einen aus den schon erwähnten Tilgungsleistungen, andererseits wurden in der Vergangenheit Investitionen ohne die Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten getätigt. Die Finanzierung erfolgte somit über die derzeit noch günstigeren Kassenkredite. Das langfristige Anlagevermögen ist somit nicht vollständig über langfristige Kredite finanziert.

4. Zukunftsaussichten

Die GGT wird auch in den Folgejahren positive Jahresergebnisse erzielen. Die Finanzergebnisse hingegen werden ausgeglichen bzw. ohne die jährliche Kreditaufnahme bei der Stadt Tornesch defizitär sein, da die zahlungswirksamen Erträge nicht die zu hoch angesetzten Tilgungsleistungen der Altdarlehen decken. Dieser Zustand wird voraussichtlich bis 2020 anhalten, der planmäßig vollständigen Tilgung der Darlehen für die KiTa Merlinweg (feste Zinsbindung über die gesamte Laufzeit).

5. Entwicklung des Personals und der Personalkosten

Für einen Sachbearbeiter (angestellt bei der Stadt Tornesch), erhält die Stadt eine 50%ige Personalkostenerstattung, da diese Vollzeitstelle hälftig der Stadt und der GGT zugeordnet ist. Eigenes Personal wird von der GGT nicht vorgehalten.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzgefährdende Risiken aus dem Betrieb der GGT sind derzeit nicht ersichtlich. Chancen bestehen in der weiteren Zuführung von städtischem Grundvermögen in die GGT sowie der weiteren Erhöhung der Miet- bzw. Pachteinnahmen.

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Grundstücksgesellschaft Tornesch

Anhang 2012

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Ergebnisrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik über den Jahresabschluss wurden angewendet. Die Gliederung der Bilanz und der Ergebnisrechnung entspricht den Anlagen 22 und 19 der GemHVO-Doppik.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Stadt bei Gründung eingelegten Sachanlagen sind zu ehemaligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Stadt Tornesch, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze für bis zum 31.12.2007 erworbene Anlagegüter wurden unverändert aus dem bisherigen Rechnungswesen übernommen. Im Berichtsjahr getätigte Investitionen betreffen das Grundvermögen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sämtliche Abschreibungen erfolgen linear. Forderungen wurden zum Nennwert bilanziert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen sind mit Rückzahlungsbeträgen passiviert.

3. Angewandte Vereinfachungsregelungen und Schätzungen

Es wurden keinerlei Vereinfachungsregelungen angewandt oder Schätzungen durchgeführt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem Anlagenspiegel gezeigt.

4.2 Eigenkapital incl. Rücklagen

Beim Stammkapital ist das gem. Betriebssatzung festgesetzte Stammkapital in Höhe von € 100.000,- aufgeführt. Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.106.002,63 € resultiert aus der damaligen Einbringung des Anlagevermögens in Höhe von 237.337,09 € sowie des Bestandes der bisherigen Gewinnrücklage. Beide zusammen stellen die Allgemeine Rücklage dar.

Die Ergebnismrücklage betrug ursprünglich 15% der Allg. Rücklage. Der Jahresgewinn 2011 i. H. v. 9.486,83 Euro wurde im Berichtsjahr –mangels Jahresprüfung- ohne Beschluss der Ratsversammlung der Rücklage zugeführt. Sie beträgt zum Ende des Berichtsjahres 251.034,17 €.

Die vorgenannten Positionen ergeben zusammen mit dem aktuellen Jahresergebnis insgesamt ein Eigenkapital in Höhe von 1.541.458,85 €.

4.3 Rückstellungen

Die Steuerrückstellung enthält an das Finanzamt abzuführende Mehrwertsteuerbeträge auf die Erträge der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg. Die sonstigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Bekanntmachung des Jahresabschluss.

4.4 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel. Besonderheiten ergaben sich im Berichtsjahr nicht.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus Raumkosten, Sollzinsen für das Bankkonto der GGT sowie die Sach- und Gemeinkosten des Jahres 2012.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 249.102,60 Euro resultieren überwiegend aus Grunderwerb, ferner aus abgegrenzten Zinsanteilen.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Tornesch resultieren aus der Aufnahme eines zunächst zins- und tilgungsfreien Darlehens. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Stadt Tornesch ist evtl. mit einem früheren Tilgungsbeginn zu rechnen. Um Risiken frühzeitig abschätzen zu können, wird der Kredit als fällig bis zu einem Jahr geführt.

4.5 Forderungen

Die Forderungen bestehen aus privatrechtlichen Erstattungsansprüchen aus Bewirtschaftungskosten.

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Miet- und Pächterträge des Wirtschaftsjahres 2012. Die sonstigen ordentlichen Erträge bestehen aus der anteiligen Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse. Der Ertrag der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg wurde bei den sonstigen außerordentlichen Erträgen verbucht.

5.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen aus Personal- und Personalnebenkosten, den Raumkosten sowie den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Diese sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Sach- und Gemeinkosten des Jahres 2012.

Unter die Finanzaufwendungen fallen die an Kreditinstitute zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Darlehen. Ebenso eine Verpflichtung zur Zahlung von Sollzinsen für das Bankkonto der GGT.

5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung

Außerordentliche Aufwendungen fielen nicht an.

6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gibt einen Überblick über den tatsächlichen Zahlungsverkehr der GGT. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass der Kassenkredit um 19.019,59 Euro auf nunmehr 475.167,62 € zum 31.12.2012 verringert worden ist. Hauptursächlich hierfür sind die nicht getätigten Auszahlungen für Investitionen und Raumkosten.

7. Sonstige Angaben

Werkleitung der GGT:

Werkleiter der GGT ist Herr Bürgermeister Krügel. Er erhält von der GGT keine Bezüge.

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Finanzausschuss wahrgenommen. Er setzte sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Herr Rieck, Arthur	Finanzausschussvorsitzender	Ratsherr
Frau Clauß, Christiane	Finanzausschussmitglied	Ratsfrau
Herr Daniel, Peter	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Fäcke, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Hüls, Gerhard	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Irgens, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Janz, Bernhard	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Mörker, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Reetz, Joachim	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Schöndienst, Frank	Finanzausschussmitglied	Ratsherr

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

	Bezeichnung	31.12.2011	31.12.2012
		in EUR	
	AKTIVA		
	1. Anlagevermögen	5.999.839,62	5.913.902,58
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
	573100.011000 EDV-Software	1,00	1,00
	1.2 Sachanlagen	5.999.838,62	5.913.901,58
	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	573100.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke		
	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.002.502,25	4.911.846,28
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.915.848,49	1.863.002,11
	573100.032100 Grund und Boden KiTa Merlinweg	501.270,56	501.270,56
	573100.032200 Gebäude KiTa Merlinweg	1.311.028,67	1.268.044,12
	573100.032210 Außenanlagen KiTa Merlinweg	103.549,26	93.687,43
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	621.705,12	618.141,96
	573100.031110 Grund und Boden Pinneberger Str. 50	90.086,98	90.086,98
	573100.031120 Grund und Boden Pinneberger Str. 41	74.368,11	74.368,11
	573100.031130 Grund und Boden Uetersener Str. 5a	136.845,73	136.845,73
	573100.031135 Grund und Boden Uetersener Str. 9	166.386,86	166.386,86
	573100.031140 Grund und Boden Friedlandstr. 3		
	573100.031210 Gebäude Pinneberger Str. 50	64.746,65	63.237,99
	573100.031220 Gebäude Pinneberger Str. 41	1,00	1,00
	573100.031230 Gebäude Uetersener Str. 5a	73.189,82	71.834,45
	573100.031235 Gebäude Uetersener Str. 9	16.079,97	15.380,84
	573100.031240 Gebäude Friedlandstr. 3		
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.464.948,64	2.430.702,21
	573100.034100 Grund und Boden Rathaus	768.625,09	768.625,09
	573100.034150 Grund und Boden Willy-Meyer-Str. 2		
	573100.034200 Gebäude Rathaus	1.690.588,23	1.655.548,81
	573100.034210 Außenanlagen Rathaus	5.735,32	6.528,31
	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.041000 GUND und Boden des Infrastrukturvermögens		
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
	573100.042000 Brücken und Tunnel		
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
	573100.043000 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
	573100.044000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
	573100.045000 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.046000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	0,00
	573100.050000 Bauten auf fremdem Grund und Boden		
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
	573100.060000 Kunstgegenstände Kulturdenkmäler		
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00
	573100.079100 GWG-Sammelposten Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.285,63	47.493,58
	573100.080100 BGA KiTa Merlinweg		4.925,68
	573100.080200 BGA Uetersener Str. 5a	2.753,80	2.557,10
	573100.080300 BGA Rathaus	42.817,58	39.686,03
	573100.080400 BGA Pinneberger Str. 41		
	573100.080500 BGA Pinneberger Str. 50		
	573100.080600 BGA Friedlandstr. 3		
	573100.080700 BGA Uetersener Str. 9		
	573100.081000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	573100.089100 GWG-Sammelposten BGA, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	714,25	324,77
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	951.050,74	954.561,72
	573100.090000 Geleistete Anzahlungen, Grundstücke u. Gebäude	887.518,77	888.757,38
	573100.090001 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	63.531,97	65.804,34
	573100.091000 Geleistete Anzahlungen auf techn. Maschinen und Anlagen		
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00

	Bezeichnung	31.12.2011	31.12.2012
		in EUR	
	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
1315	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
1310-1314, 1316-1319	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
140-142, 144	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	10.665,72	25.734,34
	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151-153	2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	0,00	0,00
154, 1552	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157-159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.665,72	25.734,34
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.169100 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	10.665,72	20.594,50
	573100.171100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	10.665,72	20.594,50
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00	5.139,84
	573100.179100 Sonstige privatrechtliche Forderungen		
	573100.179800 Ungekl.Ausgaben AA 902		
	573100.179900 Zweifelhafte Forderungen		
	573100.179999 Allgemeine Forderungen		5.139,84
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
143	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
180000, 180010, 181101, 181116, 181117, 181130, 181141, 181142, 181143, 181151, 181152, 181153, 181154, 181172, 181175	2.4.1 Liquide Mittel Girokonten	0,00	0,00
1831	2.4.2 Barkassenbestand	0,00	0,00
19	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	174,78	381,80
	573100.191100 RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	174,78	381,80
	573100.191101 RAP aktiv - Ist-Vorgriff		
	BILANZSUMME AKTIVA	6.010.680,12	5.940.018,72

	Bezeichnung	31.12.2011	31.12.2012
		in EUR	
	PASSIVA		
	1. Eigenkapital	1.457.036,80	1.541.458,85
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.206.002,63	1.206.002,63
	573100.201000 Allgemeine Rücklage		
	573100.201001 Stammkapital	100.000,00	100.000,00
	573100.201002 Kapitalrücklage	1.106.002,63	1.106.002,63
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
	573100.202400 Sonderrücklage Stammkapital		
	573100.202500 Sonderrücklage Kapitalrücklage		
203	1.3 Ergebnisrücklage	241.547,34	251.034,17
	573100.203000 Ergebnisrücklage	241.547,34	251.034,17
204	1.4 vorgetragene Jahresergebnisse	0,00	0,00
	573100.204000 vorgetragener Jahresfehlbetrag		
205, 4-5, 950000	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	9.486,83	84.422,05
	573100.205000 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.486,83	84.422,05
	573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
	573100.441101 Mieterträge Rathaus		215.073,52
	573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41		6.003,67
	573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50		6.797,94
	573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a		9.650,87
	573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg		167.794,33
	573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3		
	573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9		19.054,86
	573100.441199 Pachterträge		19.873,08
	573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
	573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €		
	573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
	573100.456200 Säumniszuschläge		
	573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten		5.770,86
	573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen		
	573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen		
	573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten		
	573100.499000 Sonstige Erträge		485,24
	573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901		
	573100.499900 Skontoertrag		
	573100.499990 Erträge aus abgeschriebenene Forderungen		
	573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-17.910,89
	573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-3.700,62
	573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-1.358,61
	573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
	573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus		-25.975,19
	573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41		
	573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50		
	573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg		-2.829,01
	573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a		-833,81
	573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus		
	573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg		-3.733,76
	573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3		
	573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9		-1.558,22
	573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus		
	573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg		-30.964,02
	573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41		
	573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50		
	573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a		-732,96
	573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3		
	573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9		-2.453,38
	573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2		
	573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung		
	573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
	573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto		-712,81
	573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten		-60,00
	573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen		-9.444,02
	573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
	573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen		
	573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen		
	573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen		
	573100.549110 Interim Auszahlung AA 902		
	573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung		-77,33

Bezeichnung		31.12.2011	31.12.2012
		in EUR	
	573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute		-163.351,61
	573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen		
	573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-100.386,08
	573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen		
	573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen		
	573100.599900 Skontoaufwand		
	573100.950000 Jahresergebnis -Gegenkonto-		-84.422,05
	2. Sonderposten	336.566,82	335.935,80
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	161.566,82	160.935,80
	573100.231000 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse KiTa Merlinweg	156.796,17	151.683,25
	573100.231001 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Pausenraum Rathaus	4.770,65	4.326,87
	573100.231002 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Sonnenschutzanlage KiTa		4.925,68
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	0,00	0,00
	2.3 für Beiträge	0,00	0,00
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
235	2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 für Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	175.000,00	175.000,00
	573100.239000 Sonstige Sonderposten Baukosten ArGe	175.000,00	175.000,00
	3. Rückstellungen	274,19	297,33
251	3.1 Pensionsrückstellung	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282	3.5 Steuerrückstellung	114,19	77,33
	573100.282000 Steuerrückstellungen	114,19	77,33
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
	573100.270000 Instandhaltungsrückstellungen/ Aufwandsrückstellungen		
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	160,00	220,00
	573100.289000 Sonstige andere Rückstellungen	160,00	220,00
	4. Verbindlichkeiten	4.216.802,31	4.062.326,74
301	4.1 Anleihen	0,00	0,00
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.395.676,52	3.304.420,64
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	640.500,00	720.500,00
	573100.321530 Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins) Stadt (zinsfrei)	640.500,00	720.500,00
3210-3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.755.176,52	2.583.920,64
	573100.321730 Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	2.755.176,52	2.583.920,64
331	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	494.187,21	475.167,62
	573100.180000 Sparkasse	494.187,21	475.167,62
	573100.331711 Verbindlichk. aus Kassenkredit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)		
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.754,50	33.635,88
	573100.351100 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.754,50	33.635,88
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	302.184,08	249.102,60
	573100.379110 ungekl. Einnahmen AA 901		33.465,33
	573100.379999 Allgemeine Verbindlichkeiten	302.184,08	215.637,27
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
	573100.391100 Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)		
	573100.399101 RAP passiv - Ist-Vorgriff		
	573100.399999 Kamerale Altfälle		
	BILANZSUMME PASSIVA	6.010.680,12	5.940.018,72

Nachrichtlich:

- Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
- Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
- Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag) 0,0 EUR.

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2011	Fort- geschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2012 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
441-442,446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	460.662,89	455.400,00	444.248,27	11.151,73	0,00
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	215.076,45	215.100,00	215.073,52	26,48	0,00
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	6.000,00	6.003,67	-3,67	0,00
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	0,00
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.617,40	9.600,00	9.650,87	-50,87	0,00
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	186.175,08	162.900,00	167.794,33	-4.894,33	0,00
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	19.018,64	18.700,00	19.054,86	-354,86	0,00
		573100.441199 Pachterträge	17.973,71	36.400,00	19.873,08	16.526,92	0,00
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.894,10	5.500,00	5.770,86	-270,86	0,00
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	12.207,29	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	5.556,70	5.500,00	5.770,86	-270,86	0,00
		573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	129,11	0,00	0,00	0,00	0,00
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
472	9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.	= Ordentliche Erträge	478.556,99	460.900,00	450.019,13	10.880,87	0,00
50	11.	- Personalaufwendungen	21.077,52	24.600,00	21.611,51	2.988,49	0,00
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.447,83	20.300,00	17.910,89	2.389,11	0,00
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.629,69	4.300,00	3.700,62	599,38	0,00
51	12.	- Versorgungsaufwendungen	1.392,67	1.800,00	1.358,61	441,39	0,00
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.392,67	1.800,00	1.358,61	441,39	0,00
52	13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.193,56	76.600,00	69.793,16	6.806,84	0,00
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	33.090,88	30.000,00	25.975,19	4.024,81	0,00
		573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	7.497,17	5.500,00	2.829,01	2.670,99	0,00

2012

Grundstücksgesellsch. Tornesch

06.12.2016 08:20:40

Nutzer: 09998 Scholz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2011	Fort- geschriebener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2012 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	3.700,92	700,00	833,81	-133,81	0,00
		573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	3.733,76	300,00	3.733,76	-3.433,76	0,00
		573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	3.879,85	4.500,00	1.558,22	2.941,78	0,00
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	28.460,60	31.200,00	30.964,02	235,98	0,00
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	774,60	800,00	732,96	67,04	0,00
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.043,88	2.400,00	2.453,38	-53,38	0,00
		573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	300,00	0,00	300,00	0,00
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	11,90	900,00	712,81	187,19	0,00
57	14.	– bilanzielle Abschreibungen	166.869,52	110.000,00	100.386,08	9.613,92	0,00
		573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	166.869,52	110.000,00	100.386,08	9.613,92	0,00
		573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	15.	– Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	16.	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.264,23	21.600,00	9.581,35	12.018,65	0,00
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	105,34	100,00	60,00	40,00	0,00
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	12.872,56	21.500,00	9.444,02	12.055,98	0,00
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	12.207,29	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	79,04	0,00	77,33	-77,33	0,00
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	297.797,50	234.600,00	202.730,71	31.869,29	0,00
	18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. - 17.)	180.759,49	226.300,00	247.288,42	-20.988,42	0,00
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	171.768,00	164.200,00	163.351,61	848,39	0,00
		573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	171.768,00	164.200,00	163.351,61	848,39	0,00
		573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2011 in EUR	Fort- geschriebener Ansatz 2012 in EUR	Ist-Ergebnis 2012 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
	21.	= Finanzergebnis	-171.768,00	-164.200,00	-163.351,61	-848,39	0,00
	22.	= Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	8.991,49	62.100,00	83.936,81	-21.836,81	0,00
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	495,34	200,00	485,24	-285,24	0,00
		573100.499000 Sonstige Erträge	495,34	200,00	485,24	-285,24	0,00
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
59	24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.599900 Skontoaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.	= Außerordentliches Ergebnis	495,34	200,00	485,24	-285,24	0,00
	26.	= Jahresergebnis (22. + 25.)	9.486,83	62.300,00	84.422,05	-22.122,05	0,00

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2011 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2012 in EUR	Ist-Ergebnis 2012 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
641-642, 646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	462.733,83	455.400,00	424.139,01	31.260,99	
		573100.641100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641101 Mieterträge Rathaus	215.000,00	215.100,00	215.000,00	100,00	
		573100.641102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	6.000,00	6.003,67	-3,67	
		573100.641103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	
		573100.641104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.617,40	9.600,00	9.617,40	-17,40	
		573100.641105 Mieterträge KiTa Merlinweg	188.621,11	162.900,00	167.700,00	-4.800,00	
		573100.641106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641107 Mieterträge Uetersener Str. 9	18.720,00	18.700,00	19.020,00	-320,00	
		573100.641199 Pächterträge	17.973,71	36.400,00	0,00	36.400,00	
648	6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
65, 69900- 69990, 699940	7.	+ Sonstige Einzahlungen	175.369,82	200,00	44.131,05	-43.931,05	
		573100.656200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699800 ungekl.Einnahmen AA 901	0,00	0,00	33.465,33	-33.465,33	
		573100.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	175.369,82	200,00	10.665,72	-10.465,72	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.661700 Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	638.103,65	455.600,00	468.270,06	-12.670,06	
70	10.	- Personalauszahlungen	21.077,52	24.600,00	21.611,51	2.988,49	
		573100.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.447,83	20.300,00	17.910,89	2.389,11	
		573100.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.629,69	4.300,00	3.700,62	599,38	
71	11.	- Versorgungsauszahlungen	1.392,67	1.800,00	1.358,61	441,39	
		573100.711200 Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.392,67	1.800,00	1.358,61	441,39	
72	12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	90.798,59	76.600,00	62.245,60	14.354,40	
		573100.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	30.390,25	30.000,00	21.461,77	8.538,23	
		573100.721102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	10.978,31	5.500,00	2.829,01	2.670,99	
		573100.721105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	3.707,24	700,00	827,49	-127,49	
		573100.721106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	3.733,76	300,00	3.733,76	-3.433,76	

2012

Grundstücksgesellsch. Tornesch

06.12.2016 08:20:40

Nutzer: 09998 Scholz

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2011 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2012 in EUR	Ist-Ergebnis 2012 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.721108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	3.407,60	4.500,00	1.558,22	2.941,78	
		573100.724101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	35.881,49	31.200,00	28.576,75	2.623,25	
		573100.724103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	756,34	800,00	732,96	67,04	
		573100.724106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	1.931,70	2.400,00	1.812,83	587,17	
		573100.724108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	300,00	0,00	300,00	
		573100.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	11,90	900,00	712,81	187,19	
75	13.	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	161.308,85	164.200,00	108.426,14	55.773,86	
		573100.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	161.308,85	164.200,00	108.426,14	55.773,86	
		573100.759200 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
73	14.	– Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
74, 79950- 79990, 799920	15.	– Sonstige Auszahlungen	107.965,14	21.600,00	149.903,69	-128.303,69	
		573100.743100 Geschäftsauszahlungen	3.533,86	21.600,00	0,00	21.600,00	
		573100.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.749110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	104.431,28	0,00	149.903,69	-149.903,69	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 - 15)	382.542,77	288.800,00	343.545,55	-54.745,55	
	17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 - 16)	255.560,88	166.800,00	124.724,51	42.075,49	
681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	12.207,29	0,00	0,00	0,00	
		573100.683100 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	12.207,29	0,00	0,00	0,00	
		573100.683200 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2011	Fortgeschrie- bener Ansatz 2012	Ist-Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
689	25.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.207,29	0,00	0,00	0,00	
781	27.	– Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
782	28.	– Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	407.400,00	5.180,37	402.219,63	
		573100.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	407.400,00	5.180,37	402.219,63	
783	29.	– Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.855,58	0,00	6.996,30	-6.996,30	
		573100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 150 €	9.855,58	0,00	6.996,30	-6.996,30	
784	30.	– Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
785	31.	– Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.198,18	100.000,00	2.272,37	97.727,63	
		573100.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	13.198,18	100.000,00	2.272,37	97.727,63	
786	32.	– Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
787	33.	– Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.053,76	507.400,00	14.449,04	492.950,96	0,00
	35.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 - 34)	-10.846,47	-507.400,00	-14.449,04	-492.950,96	0,00
672	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
772	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	
	36.	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)	244.714,41	-340.600,00	110.275,47	-450.875,47	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	312.600,00	580.000,00	80.000,00	500.000,00	
		573100.692530 Kredit der Stadt Euro-Währung (zinsfrei)	137.600,00	580.000,00	80.000,00	500.000,00	
		573100.692730 Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	175.000,00	0,00	0,00	0,00	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
693	39.	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.693711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792	40.	– Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	419.254,61	239.400,00	171.255,88	68.144,12	0,00
		573100.792530 Tilgung Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2012

06.12.2016 08:20:40

Grundstücksgesellsch. Tornesch

Nutzer: 09998 Scholz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2011 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2012 in EUR	Ist-Ergebnis 2012 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro- Währung (fester Zins)	419.254,61	239.400,00	171.255,88	68.144,12	0,00
795	41.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
793	42.	– Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro- Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-106.654,61	340.600,00	-91.255,88	431.855,88	0,00
	44.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 43)	138.059,80	0,00	19.019,59	-19.019,59	0,00
699910, 799910	45.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-632.247,01	0,00	-494.187,21	494.187,21	0,00
		573100.699910 Bestandsvortrag liquide Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799910 Bestandskonto liquide Mittel	-632.247,01	0,00	-494.187,21	494.187,21	0,00
	46.	= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)	-494.187,21	0,00	-475.167,62	475.167,62	0,00

Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag 2012 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2011 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
161	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
169	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
171	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	20.594,50	20.594,50	0,00	0,00	10.665,72
179	sonstige privatrechtliche Forderungen	5.139,84	5.139,84	0,00	0,00	0,00
178	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	25.734,34	25.734,34	0,00	0,00	10.665,72

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit		Gesamtbetrag 2012 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2011 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis fünf 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.304.420,64	788.606,04	0,00	2.515.814,60	3.395.676,52
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	720.500,00	720.500,00	0,00	0,00	640.500,00
3211- 3213,321 4	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3217	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.583.920,64	68.106,04	0,00	2.515.814,60	2.755.176,52
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	475.167,62	475.167,62	0,00	0,00	494.187,21
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.635,88	33.635,88	0,00	0,00	24.754,50
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	249.102,60	85.742,60	163.360,00	0,00	302.184,08
	Summe	4.062.326,74	1.383.152,14	163.360,00	2.515.814,60	4.216.802,31
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzpos. 4.4 enthalten.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel 2012

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs- stand 2012	Zugang 2012	Abgang 2012	Umbu- chungen ² 2012	Endstand 2012	Anfangs- stand 2012	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2012	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2012	Restbuch- werte 2012 ¹	Restbuch- werte am Ende 2011	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	141,40	0,00	0,00	0,00	141,40	140,40	0,00	0,00	140,40	1,00	1,00	0,00 %	0,70
1.2	Sachanlagen	6.970.544,02	14.449,04	0,00	0,00	6.984.993,06	970.705,40	100.386,08	0,00	1.071.091,48	5.913.901,58	5.999.838,62		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.959.828,82	3.941,76	0,00	0,00	5.963.770,58	957.326,57	94.597,73	0,00	1.051.924,30	4.911.846,28	5.002.502,25		
1.2.2.1	Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.412.958,17	0,00	0,00	0,00	2.412.958,17	497.109,68	52.846,38	0,00	549.956,06	1.863.002,11	1.915.848,49	2,19 %	77,20
1.2.2.2	Grundstücke mit Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2.3	Grundstücke mit Wohnbauten	711.655,56	0,00	0,00	0,00	711.655,56	89.950,44	3.563,16	0,00	93.513,60	618.141,96	621.705,12	0,50 %	86,85
1.2.2.4	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	2.835.215,09	3.941,76	0,00	0,00	2.839.156,85	370.266,45	38.188,19	0,00	408.454,64	2.430.702,21	2.464.948,64	1,34 %	85,61
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

Anlagenpiegel 2012

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen ²	Endstand	Anfangs-stand	Zugang ³ , d.h. Abschreibungen 2012	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2012	2012	2012	2012	2012	2012			2012	2012 ¹	am Ende 2011	v. H. ⁷	v. H. ⁷
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsmittelanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.664,46	6.996,30	0,00	0,00	66.660,76	13.378,83	5.788,35	0,00	19.167,18	47.493,58	46.285,63	8,68 %	71,24
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	951.050,74	3.510,98	0,00	0,00	954.561,72	0,00	0,00	0,00	0,00	954.561,72	951.050,74	0,00 %	100,00
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.2	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.3	Sondervermögen	?	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

¹ Spalte 7 ./ Spalte 11.² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.

GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch Lagebericht 2013

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2013 (Haushaltsplan) wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 11.12.2012 beschlossen. Der Wirtschaftsplan 2013 zeigt im Einzelnen

im Ergebnisplan		
die Erträge	in Höhe von	449.200,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	427.400,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	21.800,00 €
im Finanzplan		
die Einzahlungen	in Höhe von	982.800,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	982.800,00 €

Der erste Nachtrag wurde von der Ratsversammlung der Stadt Tornesch am 01.10.2013 beschlossen und ergab folgende Zusammenstellung:

im Ergebnisplan		
die Erträge	in Höhe von	1.174.600,00 €
die Aufwendungen	in Höhe von	1.161.400,00 €
der Jahresgewinn	in Höhe von	13.200,00 €
im Finanzplan		
die Einzahlungen	in Höhe von	1.658.200,00 €
die Auszahlungen	in Höhe von	1.706.800,00 €

1. Wirtschaftslage

1.1. Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens betrug zum 01.01.2013 insgesamt 5.913.902,58 €. Im Haushaltsjahr 2013 wurden folgende Investitionen getätigt:

- Anlagevermögen:
- Grunderwerb Alter Pennymarkt
- TGA Klimaanlage Rathaus

Der Verkauf der Sportplatzflächen für 725.397,38 € stellt einen Abgang aus dem Anlagevermögen dar.

Insgesamt betragen die Investitionsauszahlungen 390.860,84 €. Die Finanzierung erfolgte durch Kassenkredite. Unter Berücksichtigung der zu buchenden Abschreibungen auf Sachanlagen beträgt der Restbuchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2013 insgesamt 5.315.102,04 €.

1.2. Umlaufvermögen

Umlaufvermögen besteht zum 31.12.2013 lediglich in Form von Forderungen (Erstattungen aus Bewirtschaftungskosten und Raumkosten) in Höhe von 4.480,28 Euro.

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich insgesamt auf 178,50 € und bestehen für die Wartungskosten einer Heizungsanlage.

1.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen zum 31.12.2013 nicht.

1.5. Schuldenlage

Trotz jährlicher Neuaufnahme des städtischen Kredites hat die GGT die bestehenden Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weiter verringert.

Die Schuldenlage der GGT setzt sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	01.01.2013	Tilgung	Neuaufnahme	31.12.2013
gegenüber Kreditinstituten	2.583.920,64 €	244.084,09 €	- €	2.339.836,55 €
gegenüber der Stadt	720.500,00 €	725.400,00 €	119.400,00 €	114.500,00 €
aus Kassenkredit	475.167,62 €	- €	536.607,89 €	1.011.775,51 €
aus Lieferungen und Leistungen	33.635,88 €	33.635,88 €	42.822,15 €	42.822,15 €
aus Sonst. Verbindlichkeiten	249.102,60 €	188.653,25 €	- €	60.449,35 €
davon für Grunderwerb	163.360,00 €	163.360,00 €	- €	- €
Gesamt	4.062.326,74 €	1.191.773,22 €	698.830,04 €	3.569.383,56 €

1.6. Eigenkapital und Rückstellungen

Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2012	31.12.2013
Allg. Rücklage	- €	27.164,45 €
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalrücklage	1.106.002,63 €	1.106.002,63 €
Ergebnisrücklage	251.034,17 €	308.291,77 €
Jahresfehlbetrag	- €	- €
Jahresüberschuss	84.422,05 €	53.680,33 €
Gesamt	1.541.458,85 €	1.595.139,18 €
Bilanzsumme	5.940.018,72 €	5.319.760,82 €
Eigenkapitalquote	25,95%	29,99%

Entwicklung der Rückstellungen

	01.01.2013	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2013
Jahresabschluss	220,00 €	- €	- €	80,00 €	300,00 €
Steuerrückstellungen	77,33 €	77,33 €	- €	72,96 €	72,96 €

2. Geschäftsverlauf

2.1. Ertragslage

Folgende Erträge wurden im Geschäftsjahr 2013 erzielt:

Erträge	Ist	Plan	Abweichung in %
Mieten und Pachten	453.274,80 €	443.400,00 €	2,23
Verkaufserlöse Anlagevermögen	725.397,38 €	725.400,00 €	0,00
Ant. Auflösung von Sonderposten	11.070,68 €	5.500,00 €	101,29
Erträge aus Zuschreibungen	- €	- €	0,00
Erträge aus der Aufl. von Rückstellungen	- €	- €	0,00
Sonst. priv. Leistungsentgelte	488,02 €	- €	außerpl.
Außerordentliche Erträge	457,23 €	300,00 €	52,41
Gesamt	1.190.688,11 €	1.174.600,00 €	1,37

Die Verkaufserlöse betreffen den Grundstücksverkauf Sportplatz Großer Moorweg.

Der überplanmäßige Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten besteht aus einem einmaligen Ertrag in Höhe von 5.000 € wegen der Auszugsrenovierung der ArGe. Die sonstigen privaten Leistungsentgelte resultieren aus einer Schadensersatzpflicht (Unfallschaden). Die außerordentlichen Erträge bestehen aus den Einnahmen aus der Stromerzeugung der Photovoltaikanlage des Kindergartens Merlinweg.

Diesen Gesamterträgen stehen Aufwendungen wie folgt entgegen:

Aufwendungen	Ist	Plan	Abweichung in %
Personalaufwendungen	24.621,17 €	29.200,00 €	-15,68
Bauliche Unterhaltung	70.520,49 €	71.000,00 €	-0,68
Bewirtschaftung	44.568,72 €	39.500,00 €	12,83
Aus- und Fortbildung	- €	100,00 €	-100,00
Anschaffung GWG	495,16 €	300,00 €	65,05
Abschreibungen	100.904,00 €	108.400,00 €	-6,92
Wertveränderung bei Sachanlagen	725.397,38 €	725.400,00 €	0,00
Zuführung zur Steuerrückstellung	72,96 €	- €	außerpl.
Zinsen für Kredite und Kassenkredit	160.573,67 €	173.900,00 €	-7,66
Sonstige Geschäftsaufwendungen	9.854,23 €	13.600,00 €	-27,54
Gesamt	1.137.007,78 €	1.161.400,00 €	-2,10

Anmerkungen:

Aufwandsposition Wertveränderung bei Sachanlagen:

Die Wertveränderung entstand aufgrund des Verkaufs von Grundvermögen.

2.2. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden keine Stundungen, Niederschlagungen oder Erlasse ausgesprochen.

Sämtliche Ein- u. Auszahlungen lagen innerhalb der Zahlungsfrist.

Alle kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Vorjahr wurden vollständig beglichen.

Forderungen, die das Ende des Berichtsjahres betreffen, sind nach 2014 übertragen worden und ebenfalls schon beglichen worden. Dies waren Miet- und Betriebskostennachzahlungen sowie die Zahlung der Vergütung für die Stromeinspeisung der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg

Kurzfristige Verbindlichkeiten, die das Ende des Berichtsjahres betreffen, wurden ebenfalls nach 2014 übertragen und ebenfalls beglichen.

2.3. Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft – Haushaltsausführung

Gemäß Planung wurde mit einem Jahresgewinn von 13.200 € gerechnet. Durch Nichtausnutzung der Aufwandsansätze Personalaufwand, Abschreibungen, Zinsen sowie sonstige Geschäftsaufwendungen entstand zusammen mit Überschreiten der Ertragsansätze Mieten sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten ein tatsächlicher Jahresgewinn von 53.680,33 €.

2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung:

Von wesentlicher Bedeutung ist der Ankauf des alten Penny-Marktes an der Willy-Meyer-Straße zu nennen. Der Ankauf erfolgte zu den bisher bei der Stadt Tornesch angefallenen Anschaffungskosten. Das Gebäude selbst ist als abgängig einzuschätzen, langfristig wird das Grundstück für Maßnahmen zur Ortskernsanierung vorgehalten. So wurde der Kaufpreis als Anschaffungskosten für das Grundstück bewertet. Bedingt durch die vorhandenen Gebäudemängel konnte im Berichtsjahr keine Vermietung des Objekts erfolgen.

Ferner wurden die in der Vergangenheit erworbenen Grundstücksflächen für den neuen Sportplatz am Großen Moorweg an die Stadt Tornesch veräußert. Über den Kaufpreis erfolgte eine Verrechnung mit den bisher bei der Stadt Tornesch aufgenommenen Darlehen.

Ein weiterer Geschäftsvorfall ist die Erstattung eines damals von der ArGe gezahlten Baukostenzuschusses. Dieser wurde im Berichtsjahr nach endgültiger Entscheidung über den Auszug der ArGe an diese erstattet. Für die notwendige Auszugsrenovierung wurden vereinbarungsgemäß 5.000,- Euro von diesem Sonderposten einbehalten und dem Ertragskonto Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten gutgeschrieben.

Ferner wurden Anlagen in Bau (Sanierung Rathaus) aktiviert, die technische Gebäudeausstattung Rathaus wurde um eine Großklimaanlage erweitert.

3. Analyse

3.1. Analyse der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft ist geordnet. Die bisherigen Wirtschaftspläne wurden rechtzeitig aufgestellt, die 5-jährige Finanzplanung enthält alle bekannten Faktoren. Die Erhebung der Einnahmen liegt im Rahmen gesetzlicher Vorschriften bzw. privater Verträge. Die Beachtung des Grundsatzes der Sparsamkeit erfolgt willensbildend durch die Kommunalpolitik, hierzu ausführend werden die gesetzlichen Grundlagen zum Auftrags- und Vergabewesen beachtet. Die Wirtschaftlichkeit eines jeden Geschäftsfalles der GGT wird individuell auf seine Kosten- und Ertragswirtschaftlichkeit hin überprüft. Die Rechnungslegung erfolgt nach Buchung aller Geschäftsfälle, die Richtigkeit der Rechnungslegung wird alljährlich geprüft. Die stetige Aufgabenerfüllung ist durch die Aufstellung eines 5-jährigen Finanzplans gewährleistet. Ferner wiesen die bisherigen Wirtschaftspläne keine Verluste aus, die Ergebnisrechnungen waren bis auf 2007 und 2010 durchweg positiv. Die Verluste sind jedoch vertretbar, da eine ausreichende Ergebnisrücklage zur Verfügung steht. Ferner waren die Geschäftsvorfälle speziell des Wirtschaftsjahres 2010 einmaliger Natur.

3.2. Analyse der Vermögenslage

Das erworbene Anlagevermögen dient grundsätzlich längerfristig dem Betrieb. Bei jeder Investition wird vorher die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Evtl. Mieteinnahmen errechnen sich aus der Abschreibung, der Kapitalverzinsung und einem prozentualen Verwaltungskostenzuschlag. Somit ist grundsätzlich eine Refinanzierung dieser Kostenpositionen möglich.

3.3. Analyse der Schuldenlage

Die zur Gründung der GGT übertragenen Kreditverpflichtungen wurden von der Stadt Tornesch zu Konditionen abgeschlossen, die die finanzielle Leistungsfähigkeit der GGT übersteigen. Eine Änderung dieser Konditionen ist wegen der geltenden Vertragslaufzeiten nicht möglich. Die zwischenzeitlich von der GGT neu aufgenommenen Darlehen sind jedoch an die Ertrags- und Finanzlage der GGT angepasst. Sämtliche Darlehen vom privaten Kreditmarkt finanzieren längerfristiges Anlagevermögen.

3.4. Analyse der Ertrags- und Aufwandslage

Die Erträge haben weitestgehend Kostendeckungsniveau. Sie reichen jedoch nicht aus, um auch längerfristig die Tilgungsleistungen gänzlich erwirtschaften zu können. Diese wurden von der Stadt Tornesch vor Gründung der GGT vertraglich vereinbart – unter Zugrundelegung einer kameralen Haushaltsführung. Eine Änderung dieser Konditionen hätte positive Auswirkungen für die GGT, ist jedoch nicht realisierbar.

3.5. Analyse der Finanzlage

Die Finanzlage weist permanente Liquiditätsprobleme aus. Zum einen aus den schon erwähnten Tilgungsleistungen, andererseits wurden in der Vergangenheit Investitionen ohne die Aufnahme von langfristigen Investitionskrediten getätigt. Die Finanzierung erfolgte somit über die derzeit noch günstigeren Kassenkredite. Das langfristige Anlagevermögen ist somit nicht vollständig über langfristige Darlehen finanziert.

4. Zukunftsaussichten

Die GGT wird auch in den Folgejahren positive Jahresergebnisse erzielen. Die Finanzergebnisse hingegen werden ausgeglichen bzw. ohne die jährliche Kreditaufnahme bei der Stadt Tornesch defizitär sein, da die zahlungswirksamen Erträge nicht die zu hoch angesetzten Tilgungsleistungen der Altdarlehen decken. Dieser Zustand wird voraussichtlich bis 2020 anhalten, der planmäßig vollständigen Tilgung der Darlehen für die KiTa Merlinweg (feste Zinsbindung über die gesamte Laufzeit). Nach aktuellem Planungsstand wird die GGT in den Wirtschaftsjahren 2015/2016 die Kindertagesstätte Friedlandstraße übernehmen und durch Sanierungsmaßnahmen weiteres Anlagevermögen bilden. Ferner wird die energetische Sanierung des Rathauses wieder vorangebracht. Beide Maßnahmen werden kreditfinanziert sein, die Tilgungsleistungen werden den Erfordernissen angepasst sein. Es lassen sich jedoch bei beiden Objekten weitere Mieteinnahmen realisieren.

5. Entwicklung des Personals und der Personalkosten

Für einen Sachbearbeiter (angestellt bei der Stadt Tornesch), erhält die Stadt eine 50%ige Personalkostenerstattung, da diese Vollzeitstelle hälftig der Stadt und der GGT zugeordnet ist. Eigenes Personal wird von der GGT nicht vorgehalten.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzgefährdende Risiken aus dem Betrieb der GGT sind derzeit nicht ersichtlich. Chancen bestehen in der weiteren Zuführung von städtischem Grundvermögen in die GGT sowie der weiteren Erhöhung der Miet- bzw. Pachteinahmen.

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Grundstücksgesellschaft Tornesch Anhang 2013

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Ergebnisrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik über den Jahresabschluss wurden angewendet. Die Gliederung der Bilanz und der Ergebnisrechnung entspricht den Anlagen 23 und 20 der GemHVO-Doppik.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die von der Stadt bei Gründung eingelegten Sachanlagen sind zu ehemaligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Stadt Tornesch, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze für bis zum 31.12.2007 erworbene Anlagegüter wurden unverändert aus dem bisherigen Rechnungswesen übernommen. Im Berichtsjahr getätigte Investitionen betreffen das Grundvermögen sowie Anlagen in Bau. Sämtliche Abschreibungen erfolgen linear. Forderungen wurden zum Nennwert bilanziert. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen sind mit Rückzahlungsbeträgen passiviert.

3. Angewandte Vereinfachungsregelungen und Schätzungen

Es wurden keinerlei Vereinfachungsregelungen angewandt oder Schätzungen durchgeführt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in dem Anlagenspiegel gezeigt. Im Berichtsjahr erfolgte ein Grundstücksverkauf (Sportplatzflächen Großer Moorweg), ein Grunderwerb („alter Pennymarkt“) sowie die Aktivierung von Anlagen in Bau (Klimaanlage und Teilbereiche Sanierung Rathaus). Das reguläre Anlagevermögen wurde um Abschreibungen vermindert.

4.2 Eigenkapital incl. Rücklagen

Beim Stammkapital ist das gem. Betriebssatzung festgesetzte Stammkapital in Höhe von € 100.000,- aufgeführt. Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.106.002,63 € resultiert aus der damaligen Einbringung des Anlagevermögens in Höhe von 237.337,09 € sowie des Bestandes der bisherigen Gewinnrücklage. Beide zusammen stellen die Allgemeine Rücklage dar.

Die Ergebnismrücklage betrug 2008 zur Umstellung auf die Doppik 15% der Allg. Rücklage. Der Jahresgewinn 2012 i. H. v. 84.422,05 Euro wurde im Berichtsjahr –mangels Jahresprüfung- ohne Beschluss der Ratsversammlung der Rücklage zugeführt. Sie beträgt zum Ende des Berichtsjahres 308.291,77 €. Da durch diese Zuführung die maximale Größe der Ergebnismrücklage (25 % der allgemeinen Rücklage) erreicht wurde, wurde der überschüssige Gewinn i. H. v. 27.164,45 Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die vorgenannten Positionen ergeben zusammen mit dem aktuellen Jahresergebnis insgesamt ein Eigenkapital in Höhe von 1.595.139,18 €.

4.3 Rückstellungen

Die Steuerrückstellung enthält an das Finanzamt abzuführende Mehrwertsteuerbeträge auf die Erträge der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg. Die sonstigen Rückstellungen enthalten die voraussichtlichen Aufwendungen für die Bekanntmachung des Jahresabschluss.

4.4 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel. Besonderheiten ergaben sich im Berichtsjahr insofern, dass der Kassenkreditrahmen zum Bilanzstichtag geringfügig überschritten wurde.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus Raumkosten, Sollzinsen für das Bankkonto der GGT sowie die Sach- und Gemeinkosten des Jahres 2013.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 60.344,49 Euro resultieren überwiegend aus abgegrenzten Zinsanteilen. Verbindlichkeiten aus Grunderwerb der Sportplatzflächen wurden mit der Weiterveräußerung dieser aufgerechnet.

Die ungeklärten Einnahmen in Höhe von 13.115,63 € sind durchlaufende Gelder und beruhen auf rechtzeitiger Einzahlung der Stadt Tornesch für deren Anteil an einem Darlehen, dessen Zins- und Tilgungsleistung abweichend vom Zins- und Tilgungsplan vom Darlehensgeber erst Anfang 2014 abgerufen wurde.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Tornesch resultieren aus der Aufnahme eines zunächst zins- und tilgungsfreien Darlehens. Aufgrund des Verkaufs der Sportplatzflächen an die Stadt Tornesch wurde eine Verrechnung des Kaufpreises mit diesen Kreditverbindlichkeiten durchgeführt. Um Risiken frühzeitig abschätzen zu können, wird der Kredit als fällig bis zu einem Jahr geführt.

4.5 Forderungen

Die Forderungen bestehen aus privatrechtlichen Erstattungsansprüchen aus Bewirtschaftungskosten sowie des Ertrages aus der Stromerzeugung der PV-Anlage KiTa Merlinweg.

5. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse enthalten die Miet- und Pächterträge des Wirtschaftsjahres 2013 sowie privatrechtliche Erstattungsansprüche. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie der Ertrag aus einem Grundstücksverkauf (Kaufpreis) stellen die sonstigen ordentlichen Erträge dar. Der Ertrag der Photovoltaikanlage KiTa Merlinweg hingegen wurde bei den sonstigen außerordentlichen Erträgen verbucht.

5.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen bestehen aus Personal- und Personalnebenkosten, den Raumkosten sowie den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus der Wertänderung bei Sachanlagen aufgrund eines Grundstücksverkaufs (Abgang Buchwert) sowie den Sach- und Gemeinkosten.

Die Finanzaufwendungen beinhalten die an Kreditinstitute zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Darlehen sowie eine Verpflichtung zur Zahlung von Sollzinsen für das Bankkonto der GGT.

5.3 Vorgänge besonderer Bedeutung

Die in der Vergangenheit erworbenen Grundstücksflächen für den neuen Sportplatz am Großen Moorweg wurden an die Stadt Tornesch veräußert. Über den Kaufpreis erfolgte eine Verrechnung mit den bisher bei der Stadt Tornesch aufgenommenen Darlehen.

Ein weiterer Geschäftsvorfall ist die Erstattung eines damals von der ArGe gezahlten Baukostenzuschusses. Dieser wurde im Berichtsjahr nach endgültiger Entscheidung über den Auszug der ArGe an diese erstattet. Für die notwendige Auszugsrenovierung wurden vereinbarungsgemäß 5.000,- Euro von diesem Sonderposten einbehalten und dem Ertragskonto Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten gutgeschrieben.

Außerordentliche Aufwendungen fielen nicht an.

6. Erläuterungen zur Finanzrechnung

6.1 Einzahlungen

Analog zu den Erträgen enthalten die Einzahlungen alle Umsatzeinzahlungen des laufenden Jahres.

6.2 Auszahlungen

Analog zu den Aufwendungen enthalten die Auszahlungen alle Umsatzauszahlungen des laufenden Jahres.

6.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Hier ist die Kaufpreiseinzahlung für das Sportplatzgrundstück am Großen Moorweg zu nennen sowie als Auszahlung die Kaufpreisauszahlung für den alten Penny-Markt, ferner die Tilgung des bisher gewährten städtischen Darlehens.

Die Finanzrechnung gibt somit einen Überblick über den tatsächlichen Zahlungsverkehr der GGT. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass der Kassenkredit um 536.607,89 Euro auf nunmehr 1.011.775,51 € zum 31.12.2013 angestiegen ist. Hauptsächlich hierfür sind die getätigten Auszahlungen für Investitionen sowie die Erstattung des o.g. Baukostenzuschusses an die ArGe.

7. Sonstige Angaben

7.1 Werkleitung

Werkleiter der GGT ist Herr Bürgermeister Krügel. Er erhält von der GGT keine Bezüge.

7.2 Werkausschuss

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Finanzausschuss wahrgenommen. Er setzte sich im Wirtschaftsjahr 2013 kommunalwahlbedingt wie folgt zusammen:

Bis 17.06.2013:

Herr Rieck, Artur	Finanzausschussvorsitzender	Ratsherr
Frau Clauß, Christiane	Finanzausschussmitglied	Ratsfrau
Herr Daniel, Peter	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Fäcke, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Irgens, Manfred	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Herr Quast, Andreas	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Reetz, Joachim	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Schöndienst, Frank	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Schulze, Ronald	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied

Ab 18.06.2013:

Herr Reetz, Joachim	Finanzausschussvorsitzender	Ratsherr
Herr Rieck, Artur	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Fäcke, Manfred	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Früchtenicht, Klaus	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Mörker, Manfred	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Nürnberg, Reinhard	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied
Frau Plambeck, Heide-Marie	Finanzausschussmitglied	Ratsfrau
Herr Schley, Peter	Finanzausschussmitglied	Ratsherr
Herr Schöndienst, Frank	Finanzausschussmitglied	Bgl. Mitglied

Tornesch, den

Roland Krügel
Werkleiter

Bezeichnung		31.12.2012	31.12.2013
		in EUR	
AKTIVA			
1. Anlagevermögen		5.913.902,58	5.315.102,04
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
	573100.011000 EDV-Software	1,00	1,00
	1.2 Sachanlagen	5.913.901,58	5.315.101,04
	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	0,00
022	1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
	573100.029000 Sonstige unbebaute Grundstücke		
	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.911.846,28	5.251.381,83
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.863.002,11	1.810.155,73
	573100.032100 Grund und Boden KiTa Merlinweg	501.270,56	501.270,56
	573100.032200 Gebäude KiTa Merlinweg	1.268.044,12	1.225.059,57
	573100.032210 Außenanlagen KiTa Merlinweg	93.687,43	83.825,60
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	618.141,96	614.578,80
	573100.031110 Grund und Boden Pinneberger Str. 50	90.086,98	90.086,98
	573100.031120 Grund und Boden Pinneberger Str. 41	74.368,11	74.368,11
	573100.031130 Grund und Boden Uetersener Str. 5a	136.845,73	136.845,73
	573100.031135 Grund und Boden Uetersener Str. 9	166.386,86	166.386,86
	573100.031140 Grund und Boden Friedlandstr. 3		
	573100.031210 Gebäude Pinneberger Str. 50	63.237,99	61.729,33
	573100.031220 Gebäude Pinneberger Str. 41	1,00	1,00
	573100.031230 Gebäude Uetersener Str. 5a	71.834,45	70.479,08
	573100.031235 Gebäude Uetersener Str. 9	15.380,84	14.681,71
	573100.031240 Gebäude Friedlandstr. 3		
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	2.430.702,21	2.826.647,30
	573100.034100 Grund und Boden Rathaus	768.625,09	768.625,09
	573100.034150 Grund und Boden Willy-Meyer-Str. 2		369.685,73
	573100.034200 Gebäude Rathaus	1.655.548,81	1.684.956,94
	573100.034210 Außenanlagen Rathaus	6.528,31	3.379,54
	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.041000 GUND und Boden des Infrastrukturvermögens		
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
	573100.042000 Brücken und Tunnel		
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
	573100.043000 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
	573100.044000 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		
045	1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
	573100.045000 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
	573100.046000 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	0,00
	573100.050000 Bauten auf fremdem Grund und Boden		
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
	573100.060000 Kunstgegenstände Kulturdenkmäler		
07	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	20.704,55
	573100.070000 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		20.704,55
	573100.079100 GWG-Sammelposten Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.493,58	43.014,66
	573100.080100 BGA KiTa Merlinweg	4.925,68	4.411,70
	573100.080200 BGA Uetersener Str. 5a	2.557,10	2.360,40
	573100.080300 BGA Rathaus	39.686,03	36.080,17
	573100.080400 BGA Pinneberger Str. 41		
	573100.080500 BGA Pinneberger Str. 50		
	573100.080600 BGA Friedlandstr. 3		
	573100.080700 BGA Uetersener Str. 9		
	573100.081000 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	573100.089100 GWG-Sammelposten BGA, zwischen 150 und 1000 € ohne USt	324,77	162,39
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	954.561,72	0,00
	573100.090000 Geleistete Anzahlungen, Grundstücke u. Gebäude	888.757,38	
	573100.090001 Geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau	65.804,34	
	573100.091000 Geleistete Anzahlungen auf techn. Maschinen und Anlagen		
	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	0,00	0,00

	Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2013
		in EUR	
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
1315	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
1310-1314, 1316-1319	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
140-142, 144	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	25.734,34	4.480,28
	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151-153	2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	0,00	0,00
154, 1552	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157-159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.734,34	4.480,28
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00
	573100.169100 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	20.594,50	3.598,54
	573100.171100 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	20.594,50	3.598,54
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	5.139,84	881,74
	573100.179100 Sonstige privatrechtliche Forderungen		
	573100.179800 Ungekl.Ausgaben AA 902		
	573100.179900 Zweifelhafte Forderungen		
	573100.179999 Allgemeine Forderungen	5.139,84	881,74
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
143	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	2.4 Liquide Mittel	0,00	0,00
180000, 180010, 181101, 181116, 181117, 181130, 181141, 181142, 181143, 181151, 181152, 181153, 181154, 181172, 181175	2.4.1 Liquide Mittel Girokonten	0,00	0,00
1831	2.4.2 Barkassenbestand	0,00	0,00
19	3. Aktive Rechnungsabgrenzung	381,80	178,50
	573100.191100 RAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	381,80	178,50
	573100.191101 RAP aktiv - Ist-Vorgriff		
	BILANZSUMME AKTIVA	5.940.018,72	5.319.760,82

Bezeichnung		31.12.2012	31.12.2013
		in EUR	
PASSIVA			
1. Eigenkapital		1.541.458,85	1.595.139,18
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.206.002,63	1.233.167,08
	573100.201000 Allgemeine Rücklage		27.164,45
	573100.201001 Stammkapital	100.000,00	100.000,00
	573100.201002 Kapitalrücklage	1.106.002,63	1.106.002,63
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
	573100.202400 Sonderrücklage Stammkapital		
	573100.202500 Sonderrücklage Kapitalrücklage		
203	1.3 Ergebnisrücklage	251.034,17	308.291,77
	573100.203000 Ergebnisrücklage	251.034,17	308.291,77
204	1.4 vorgetragene Jahresergebnisse	0,00	0,00
	573100.204000 vorgetragener Jahresfehlbetrag		
205, 4-5, 950000	1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	84.422,05	53.680,33
	573100.205000 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	84.422,05	53.680,33
	573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
	573100.441101 Mieterträge Rathaus		215.074,31
	573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41		
	573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50		6.797,94
	573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a		9.812,08
	573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg		170.433,75
	573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3		
	573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9		19.519,04
	573100.441199 Pächterträge		31.637,68
	573100.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		488,02
	573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		725.397,38
	573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €		
	573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt		
	573100.456200 Säumniszuschläge		
	573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten		11.070,68
	573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen		
	573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen		
	573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten		
	573100.499000 Sonstige Erträge		457,23
	573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901		
	573100.499900 Skontoertrag		
	573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen		
	573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-19.214,83
	573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-3.918,32
	573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		-1.488,02
	573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
	573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus		-30.017,85
	573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41		-1.224,90
	573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50		
	573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg		-15.172,98
	573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a		-423,25
	573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus		
	573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg		-5.890,04
	573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3		
	573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9		-17.327,51
	573100.521110 Bauliche Unterhaltung Willy-Meyer-Str. 2		-463,96
	573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus		
	573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg		-33.779,50
	573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41		-627,60
	573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50		
	573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a		-643,07
	573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3		
	573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9		-2.237,77
	573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2		-7.280,78
	573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung		
	573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
	573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto		-495,16
	573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten		-80,00
	573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen		-9.774,23
	573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
	573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen		-725.397,38
	573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen		
	573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen		

Bezeichnung		31.12.2012	31.12.2013
		in EUR	
	573100.549110 Interim Auszahlung AA 902		
	573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung		-72,96
	573100.549800 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten		
	573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute		-160.573,67
	573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen		
	573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-100.904,00
	573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen		
	573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen		
	573100.599900 Skontoaufwand		
	573100.950000 Jahresergebnis -Gegenkonto-		-53.680,33
	2. Sonderposten	335.935,80	154.865,12
231	2.1 für aufzulösende Zuschüsse	160.935,80	154.865,12
	573100.231000 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse KiTa Merlinweg	151.683,25	146.570,33
	573100.231001 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Pausenraum Rathaus	4.326,87	3.883,09
	573100.231002 Sonderposten- Aufzulösende Zuschüsse Sonnenschutzanlage KiTa	4.925,68	4.411,70
232	2.2 für aufzulösende Zuweisungen	0,00	0,00
	2.3 für Beiträge	0,00	0,00
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
235	2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 für Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	175.000,00	0,00
	573100.239000 Sonstige Sonderposten Baukosten ArGe	175.000,00	
	3. Rückstellungen	297,33	372,96
251	3.1 Pensionsrückstellung	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282	3.5 Steuerrückstellung	77,33	72,96
	573100.282000 Steuerrückstellungen	77,33	72,96
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
	573100.270000 Instandhaltungsrückstellungen/ Aufwandsrückstellungen		
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	220,00	300,00
	573100.289000 Sonstige andere Rückstellungen	220,00	300,00
	4. Verbindlichkeiten	4.062.326,74	3.569.383,56
301	4.1 Anleihen	0,00	0,00
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.304.420,64	2.454.336,55
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	720.500,00	114.500,00
	573100.321530 Kredit der Stadt Euro-Währung (fester Zins) Stadt (zinsfrei)	720.500,00	114.500,00
3210-3214, 3216	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
3217-3219	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.583.920,64	2.339.836,55
	573100.321730 Investitionskredite Laufzeit 5 Jahre und mehr Euro-Währung (fester Zins)	2.583.920,64	2.339.836,55
331	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	475.167,62	1.011.775,51
	573100.180000 Sparkasse	475.167,62	1.011.775,51
	573100.331711 Verbindlichk. aus Kassenkredit Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)		
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.635,88	42.822,15
	573100.351100 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.635,88	42.822,15
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	249.102,60	60.449,35
	573100.379110 ungekl. Einnahmen AA 901	33.465,33	13.115,63
	573100.379999 Allgemeine Verbindlichkeiten	215.637,27	47.333,72
39	5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
	573100.391100 Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen (Passive RAP)		
	573100.399101 RAP passiv - Ist-Vorgriff		
	573100.399999 Kamerale Altfälle		
	BILANZSUMME PASSIVA	5.940.018,72	5.319.760,82

Nachrichtlich:

- Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
- Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0,0 TEUR.
- Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften (Wert zum Bilanzstichtag) 0,0 EUR.

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012	Fort- geschriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2013 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
441-442,446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	444.248,27	443.400,00	453.762,82	-10.362,82	0,00
		573100.441101 Mieterträge Rathaus	215.073,52	215.100,00	215.074,31	25,69	0,00
		573100.441102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.441103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	0,00
		573100.441104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.650,87	9.600,00	9.812,08	-212,08	0,00
		573100.441105 Mieterträge KiTa Merlinweg	167.794,33	167.700,00	170.433,75	-2.733,75	0,00
		573100.441106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.441107 Mieterträge Uetersener Str. 9	19.054,86	18.700,00	19.519,04	-819,04	0,00
		573100.441199 Pächterträge	19.873,08	25.600,00	31.637,68	-6.037,68	0,00
		573100.446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	488,02	-488,02	0,00
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.770,86	730.900,00	736.468,06	-5.568,06	0,00
		573100.454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	725.400,00	725.397,38	2,62	0,00
		573100.454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.456200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	5.770,86	5.500,00	11.070,68	-5.570,68	0,00
		573100.458100 Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.458290 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der sonstigen anderen Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
472	9.	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.	= Ordentliche Erträge	450.019,13	1.174.300,00	1.190.230,88	-15.930,88	0,00
50	11.	- Personalaufwendungen	21.611,51	27.100,00	23.133,15	3.966,85	0,00
		573100.501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.910,89	22.400,00	19.214,83	3.185,17	0,00
		573100.503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.700,62	4.700,00	3.918,32	781,68	0,00
51	12.	- Versorgungsaufwendungen	1.358,61	2.100,00	1.488,02	611,98	0,00
		573100.511200 Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.358,61	2.100,00	1.488,02	611,98	0,00
52	13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.793,16	110.900,00	115.584,37	-4.684,37	0,00
		573100.521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	25.975,19	22.500,00	30.017,85	-7.517,85	0,00
		573100.521102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	1.000,00	1.224,90	-224,90	0,00
		573100.521103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2013

Grundstücksgesellsch. Tornesch

06.12.2016 08:21:38

Nutzer: 09998 Scholz

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012	Fort- geschriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2013 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.521104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	2.829,01	20.000,00	15.172,98	4.827,02	0,00
		573100.521105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	833,81	2.000,00	423,25	1.576,75	0,00
		573100.521106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	3.733,76	5.500,00	5.890,04	-390,04	0,00
		573100.521108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.521109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	1.558,22	19.500,00	17.327,51	2.172,49	0,00
		573100.521110 Bauliche Unterhaltung Willy- Meyer-Str. 2	0,00	500,00	463,96	36,04	0,00
		573100.524101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	30.964,02	32.000,00	33.779,50	-1.779,50	0,00
		573100.524103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	400,00	627,60	-227,60	0,00
		573100.524104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	732,96	800,00	643,07	156,93	0,00
		573100.524106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.524107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	2.453,38	2.400,00	2.237,77	162,23	0,00
		573100.524108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	0,00	3.900,00	7.280,78	-3.380,78	0,00
		573100.526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00
		573100.527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.527101 Anschaffung GWG bis zu 150,- Euro netto	712,81	300,00	495,16	-195,16	0,00
57	14.	– bilanzielle Abschreibungen	100.386,08	108.400,00	100.904,00	7.496,00	0,00
		573100.571100 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	100.386,08	108.400,00	100.904,00	7.496,00	0,00
		573100.572100 Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	15.	– Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	16.	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.581,35	739.000,00	735.324,57	3.675,43	0,00
		573100.543101 Geschäftsaufwendungen Abschluss- u. Prüfungskosten	60,00	100,00	80,00	20,00	0,00
		573100.543102 Geschäftsaufwendungen sonstige Aufwendungen	9.444,02	13.500,00	9.774,23	3.725,77	0,00
		573100.544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547100 Wertveränderungen bei Sachanlagen	0,00	725.400,00	725.397,38	2,62	0,00
		573100.547200 Wertveränderungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.547300 Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.549300 Aufwendungen aus der Zuführung zur Steuerrückstellung	77,33	0,00	72,96	-72,96	0,00
		573100.549800 Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	202.730,71	987.500,00	976.434,11	11.065,89	0,00
	18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. - 17.)	247.288,42	186.800,00	213.796,77	-26.996,77	0,00
46	19.	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.461700 Zinserträge von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2012	Fort- geschriebener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	2013 in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
55	20.	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	163.351,61	173.900,00	160.573,67	13.326,33	0,00
		573100.551700 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	163.351,61	173.900,00	160.573,67	13.326,33	0,00
		573100.559200 Verzinsung von Steuernachforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	21.	= Finanzergebnis	-163.351,61	-173.900,00	-160.573,67	-13.326,33	0,00
	22.	= Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	83.936,81	12.900,00	53.223,10	-40.323,10	0,00
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	485,24	300,00	457,23	-157,23	0,00
		573100.499000 Sonstige Erträge	485,24	300,00	457,23	-157,23	0,00
		573100.499800 ungekl. Einnahmen AA 901	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499900 Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.499990 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
59	24.	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.599900 Skontoaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.	= Außerordentliches Ergebnis	485,24	300,00	457,23	-157,23	0,00
	26.	= Jahresergebnis (22. + 25.)	84.422,05	13.200,00	53.680,33	-40.480,33	0,00

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013 in EUR	Ist-Ergebnis 2013 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.632100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
641-642, 646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	424.139,01	443.400,00	450.073,02	-6.673,02	
		573100.641100 Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641101 Mieterträge Rathaus	215.000,00	215.100,00	215.000,00	100,00	
		573100.641102 Mieterträge Pinneberger Str. 41	6.003,67	0,00	0,00	0,00	
		573100.641103 Mieterträge Pinneberger Str. 50	6.797,94	6.700,00	6.797,94	-97,94	
		573100.641104 Mieterträge Uetersener Str. 5a	9.617,40	9.600,00	9.697,40	-97,40	
		573100.641105 Mieterträge KiTa Merlinweg	167.700,00	167.700,00	167.700,00	0,00	
		573100.641106 Mieterträge Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.641107 Mieterträge Uetersener Str. 9	19.020,00	18.700,00	19.140,00	-440,00	
		573100.641199 Pächterträge	0,00	25.600,00	31.637,68	-6.037,68	
		573100.646100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	100,00	-100,00	
648	6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
65, 69900- 69990, 699940	7.	+ Sonstige Einzahlungen	44.131,05	300,00	209,94	90,06	
		573100.656200 Säumniszuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.699800 ungekl.Einnahmen AA 901	33.465,33	0,00	-20.349,70	20.349,70	
		573100.699900 Allgemeine Finanzeinzahlungen	10.665,72	300,00	20.559,64	-20.259,64	
66	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.661700 Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	468.270,06	443.700,00	450.282,96	-6.582,96	
70	10.	- Personalauszahlungen	21.611,51	27.100,00	23.133,15	3.966,85	
		573100.701200 Dienstbezüge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	17.910,89	22.400,00	19.214,83	3.185,17	
		573100.703200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.700,62	4.700,00	3.918,32	781,68	
71	11.	- Versorgungsauszahlungen	1.358,61	2.100,00	1.488,02	611,98	
		573100.711200 Versorgungsauszahlungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.358,61	2.100,00	1.488,02	611,98	
72	12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	62.245,60	110.900,00	109.468,21	1.431,79	
		573100.721100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721101 Bauliche Unterhaltung Rathaus	21.461,77	22.500,00	28.091,67	-5.591,67	
		573100.721102 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 41	0,00	1.000,00	124,15	875,85	
		573100.721103 Bauliche Unterhaltung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721104 Bauliche Unterhaltung KiTa Merlinweg	2.829,01	20.000,00	14.248,65	5.751,35	
		573100.721105 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 5a	827,49	2.000,00	438,12	1.561,88	
		573100.721106 Pflege der Außenanlagen Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	

2013

Grundstücksgesellsch. Tornesch

06.12.2016 08:21:38

Nutzer: 09998 Scholz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.721107 Pflege der Außenanlagen KiTa Merlinweg	3.733,76	5.500,00	5.890,04	-390,04	
		573100.721108 Bauliche Unterhaltung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.721109 Bauliche Unterhaltung Uetersener Str. 9	1.558,22	19.500,00	17.327,51	2.172,49	
		573100.721110 Bauliche Unterhaltung Willy- Meyer-Str. 2	0,00	500,00	463,96	36,04	
		573100.724101 Bewirtschaftung Rathaus	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724102 Bewirtschaftung KiTa Merlinweg	28.576,75	32.000,00	32.350,33	-350,33	
		573100.724103 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 41	0,00	400,00	517,00	-117,00	
		573100.724104 Bewirtschaftung Pinneberger Str. 50	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724105 Bewirtschaftung Uetersener Str. 5a	732,96	800,00	643,07	156,93	
		573100.724106 Bewirtschaftung Friedlandstr. 3	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.724107 Bewirtschaftung Uetersener Str. 9	1.812,83	2.400,00	2.229,56	170,44	
		573100.724108 Bewirtschaftung Willy-Meyer-Str. 2	0,00	3.900,00	6.746,14	-2.846,14	
		573100.726200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100,00	0,00	100,00	
		573100.727100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	712,81	300,00	398,01	-98,01	
75	13.	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	108.426,14	173.900,00	138.583,40	35.316,60	
		573100.751700 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	108.426,14	173.900,00	138.583,40	35.316,60	
		573100.759200 Verzinsung von Steuernachzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
73	14.	– Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
74, 79950- 79990, 799920	15.	– Sonstige Auszahlungen	149.903,69	13.600,00	203.810,36	-190.210,36	
		573100.743100 Geschäftsauszahlungen	0,00	13.600,00	97,15	13.502,85	
		573100.744100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.749110 Interim Auszahlung AA 902	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.799900 Allgemeine Finanzauszahlungen	149.903,69	0,00	203.713,21	-203.713,21	
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 - 15)	343.545,55	327.600,00	476.483,14	-148.883,14	
	17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 - 16)	124.724,51	116.100,00	-26.200,18	142.300,18	
681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	5.139,84	-5.139,84	
		573100.681400 Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	5.139,84	-5.139,84	
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	725.400,00	725.397,38	2,62	
		573100.682100 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	725.400,00	725.397,38	2,62	
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
		573100.683100 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 €	0,00	0,00	0,00	0,00	

2013

Grundstücksgesellsch. Tornesch

06.12.2016 08:21:38

Nutzer: 09998 Scholz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013	Ist-Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächtigungen
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.683200 Einzahl. aus der Veräußerung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zwischen 150 und 1000 € ohne USt	0,00	0,00	0,00	0,00	
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	
689	25.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	725.400,00	730.537,22	-5.137,22	
781	27.	- Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
782	28.	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.180,37	369.700,00	369.685,73	14,27	
		573100.782100 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.180,37	369.700,00	369.685,73	14,27	
783	29.	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.996,30	0,00	0,00	0,00	
		573100.783100 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze von 1000 €	6.996,30	0,00	0,00	0,00	
		573100.783200 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichem GWG-Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
784	30.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
785	31.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.272,37	40.000,00	21.175,11	18.824,89	
		573100.785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	2.272,37	40.000,00	21.175,11	18.824,89	
786	32.	- Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	
787	33.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.449,04	409.700,00	390.860,84	18.839,16	0,00
	35.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 - 34)	-14.449,04	315.700,00	339.676,38	-23.976,38	0,00
672	35a	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
772	35b	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	35c	= Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	
	36.	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 17, 35 und 35c)	110.275,47	431.800,00	313.476,20	118.323,80	
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	80.000,00	489.100,00	119.400,00	369.700,00	
		573100.692530 Kredit der Stadt Euro-Währung (zinsfrei)	80.000,00	119.400,00	119.400,00	0,00	
		573100.692730 Bankdarlehen Euro-Währung (fester Zins)	0,00	369.700,00	0,00	369.700,00	
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
693	39.	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2013

06.12.2016 08:21:38

Grundstücksgesellsch. Tornesch

Nutzer: 09998 Scholz

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2012 in EUR	Fortgeschrie- bener Ansatz 2013 in EUR	Ist-Ergebnis 2013 in EUR	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6) in EUR	übertragene Ermächtigungen in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		573100.693711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro- Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792	40.	– Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	171.255,88	969.500,00	969.484,09	15,91	0,00
		573100.792530 Tilgung Kredit der Stadt Euro- Währung (fester Zins)	0,00	725.400,00	725.400,00	0,00	0,00
		573100.792730 Tilgung Bankdarlehen Euro- Währung (fester Zins)	171.255,88	244.100,00	244.084,09	15,91	0,00
795	41.	– Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
793	42.	– Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.793711 Laufzeit bis einschl. 1 Jahr Euro- Währung (variabler Zins)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-91.255,88	-480.400,00	-850.084,09	369.684,09	0,00
	44.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 36 und 43)	19.019,59	-48.600,00	-536.607,89	488.007,89	0,00
699910, 799910	45.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-494.187,21	0,00	-475.167,62	475.167,62	0,00
		573100.699910 Bestandsvortrag liquide Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		573100.799910 Bestandskonto liquide Mittel	-494.187,21	0,00	-475.167,62	475.167,62	0,00
	46.	= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)	-475.167,62	-48.600,00	-1.011.775,51	963.175,51	0,00

Forderungsspiegel

Art der Forderung		Gesamtbetrag 2013 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2012 in EUR
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
161	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
169	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
171	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	3.598,54	3.598,54	0,00	0,00	20.594,50
179	sonstige privatrechtliche Forderungen	881,74	881,74	0,00	0,00	5.139,84
178	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	4.480,28	4.480,28	0,00	0,00	25.734,34

Verbindlichkeitspiegel

1	Art der Verbindlichkeit 2	Gesamtbetrag 2013 in EUR 3	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2012 in EUR 7
			bis zu 1 Jahr in EUR 4	1 bis fünf 5 Jahre in EUR 5	mehr als 5 Jahre in EUR 6	
30	4.1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.454.336,55	182.606,04	0,00	2.271.730,51	3.304.420,64
3215	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	114.500,00	114.500,00	0,00	0,00	720.500,00
3211-3213,3214	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3217	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	2.339.836,55	68.106,04	0,00	2.271.730,51	2.583.920,64
33	4.3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	1.011.775,51	1.011.775,51	0,00	0,00	475.167,62
34	4.4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.822,15	42.822,15	0,00	0,00	33.635,88
36	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	60.449,35	60.449,35	0,00	0,00	249.102,60
	Summe	3.569.383,56	1.297.653,05	0,00	2.271.730,51	4.062.326,74
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzpos. 4.4 enthalten.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel 2013

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs- stand 2013	Zugang 2013	Abgang 2013	Umbu- chungen ² 2013	Endstand 2013	Anfangs- stand 2013	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2013	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2013	Restbuch- werte 2013 ¹	Restbuch- werte am Ende 2012	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	141,40	0,00	0,00	0,00	141,40	140,40	0,00	0,00	140,40	1,00	1,00	0,00 %	0,70
1.2	Sachanlagen	6.984.993,06	390.860,84	888.757,38	0,00	6.487.096,52	1.071.091,48	100.904,00	0,00	1.171.995,48	5.315.101,04	5.913.901,58		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.963.770,58	369.685,73	0,00	65.804,34	6.399.260,65	1.051.924,30	95.954,52	0,00	1.147.878,82	5.251.381,83	4.911.846,28		
1.2.2.1	Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.412.958,17	0,00	0,00	0,00	2.412.958,17	549.956,06	52.846,38	0,00	602.802,44	1.810.155,73	1.863.002,11	2,19 %	75,01
1.2.2.2	Grundstücke mit Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.2.3	Grundstücke mit Wohnbauten	711.655,56	0,00	0,00	0,00	711.655,56	93.513,60	3.563,16	0,00	97.076,76	614.578,80	618.141,96	0,50 %	86,35
1.2.2.4	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	2.839.156,85	369.685,73	0,00	65.804,34	3.274.646,92	408.454,64	39.544,98	0,00	447.999,62	2.826.647,30	2.430.702,21	1,20 %	86,31
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00

Anlagenspiegel 2013

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen ²	Endstand	Anfangsstand	Zugang ³ , d.h. Abschreibungen 2013	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2013	2013	2013	2013	2013	2013			2013	2013 ¹	am Ende 2012	v. H. ⁷	v. H. ⁷
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsmittelanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.2.6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	21.175,11	21.175,11	0,00	470,56	0,00	470,56	20.704,55	0,00	2,22 %	97,77
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.660,76	0,00	0,00	0,00	66.660,76	19.167,18	4.478,92	0,00	23.646,10	43.014,66	47.493,58	6,71 %	64,52
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	954.561,72	21.175,11	888.757,38	-86.979,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	954.561,72	0,00	0,00 %	0,00
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.2	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.3	Sondervermögen	?	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.4	Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00	

¹ Spalte 7 ./ Spalte 11.² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/17/020
	Status:	öffentlich
	Datum:	02.02.2017
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Andreas Quast
	Bericht im Rat:	
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Jörg-Andreas Rechter
Terminabsprache der Finanzausschuss-Sitzungen zur Haushaltsberatung 2018		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
15.02.2017	Finanzausschuss	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Hinsichtlich der Sitzungstermine des Finanzausschusses für die Haushaltsberatungen 2018, die gemäß Sitzungsplan 2017 am 22.11., 29.11. + 6.12.2017 stattfinden sollen, wird von einzelnen Mitgliedern des Finanzausschusses eine Terminverschiebung gewünscht. Nähere Einzelheiten werden mündlich vorgetragen.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Beschluss(empfehlung)

Ohne

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

keine